



KROMI

TOOLING | ONE STEP AHEAD

2021
2022

Geschäftsbericht

Unternehmensprofil KROMI

KROMI ist ein herstellerunabhängiger Spezialist zur Optimierung der Werkzeugverfügbarkeit und des Werkzeugeinsatzes. Dies betrifft insbesondere technisch anspruchsvolle Zerspanungswerkzeuge für die Metall- und Kunststoffbearbeitung in Zerspanungsbetrieben.

Mit breitgefächerten Serviceleistungen aus den vier Kompetenzfeldern TOOLS, TECHNOLOGY, LOGISTICS und DATA bietet KROMI kundenindividuell ausgestaltete Tool Management-Lösungen. Dabei kombiniert KROMI Datenmanagement, effiziente Bearbeitungs- und Logistikprozesse sowie eine optimierte Werkzeugbeschaffung zu einem Wettbewerbsvorteil für den Kunden.

Mit jahrzehntelanger Erfahrung in Zerspanungsprozessen bietet KROMI zudem kundenspezifische Engineering-Dienstleistungen an, um eine effizientere Gestaltung der Produktionsprozesse auf Kundenseite zu erzielen.

KROMI ist in zwölf Ländern aktiv. Neben dem Heimatmarkt Deutschland betreut KROMI Kunden in zehn weiteren europäischen Ländern und in Brasilien.

Konzernkennzahlen im Überblick

	Geschäftsjahr 2021/2022 (01.07.2021 – 30.06.2022)	Geschäftsjahr 2020/2021 (01.07.2020 – 30.06.2021)
Umsatzerlöse	80.462	76.402
Betriebsergebnis (EBIT)	1.228	702
Ergebnis vor Steuern (EBT)	763	323
Konzernergebnis	1.073	321
Anzahl Aktien im Berichtszeitraum	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie in EUR	0,26	0,08
Eigenkapitalquote	59,1%	51,2%
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3.341	4.797
Netto-Verbindlichkeiten (Net Debt)	10.231	10.697
Anzahl Mitarbeitende per Ende des Berichtszeitraums (ohne Vorstand)	212	191

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

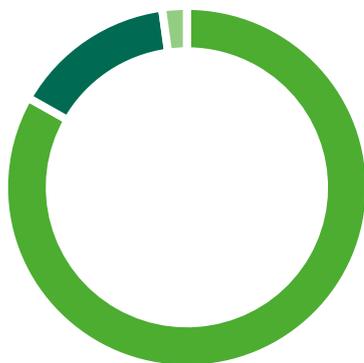
Kapitalmarktinformationen

Wertpapierkennnummer	A0KFUJ
ISIN	DE000A0KFUJ5
Börsenkürzel	K1R
Handelssegment	Regulierter Markt (General Standard)
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	4.124.900
Erstnotiz	8. März 2007
Designated Sponsor	M.M. Warburg
Aktienkurs zum 1. Juli 2021*	EUR 9,15
Aktienkurs zum 30. Juni 2022*	EUR 5,45
Veränderung in Prozent	-40,44 %
52-Wochen-Hoch**	EUR 9,9
52-Wochen-Tief**	EUR 5,4

*Schlusskurs, XETRA-Handelssystem der Deutschen Börse AG

**Intraday, XETRA-Handelssystem der Deutschen Börse AG

Aktionärsstruktur



- **83,23 %** Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV
- **14,59 %** Streubesitz
- **2,18 %** KROMI Beteiligungsgesellschaft mbH

Finanzkalender

06.12.2022	Hauptversammlung
28.02.2023	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht

AN UNSERE AKTIONÄRE **9**

Brief an die Aktionäre	10
Unsere Kompetenzfelder	14
SPOTLIGHT KROMI Engineering Services	16
SPOTLIGHT KROMI Brasilien	18
SPOTLIGHT Nachhaltigkeit	22
Bericht des Aufsichtsrats 2021/2022	24
Corporate Governance Bericht	26

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT **33**

Grundlagen des Konzerns	34
Wirtschaftsbericht	36
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	44
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f und § 315 d HGB	48
Übernahmerechtliche Angaben	49

KONZERNABSCHLUSS 53

Konzernbilanz 54

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 55

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 56

Konzern-Kapitalflussrechnung 57

Konzern-Eigenkapitalveränderungs-
rechnung 58

Konzernanhang 59

**BESTÄTIGUNGSVERMERK
DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS 95**

**BILANZEID
(ERKLÄRUNG GEMÄSS
§ 114 ABS. 2 NR. 3 WPHG) 101**





AN UNSERE AKTIONÄRE

Brief an die Aktionäre	10
Unsere Kompetenzfelder	14
SPOTLIGHT KROMI Engineering Services	16
SPOTLIGHT KROMI Brasilien	18
SPOTLIGHT Nachhaltigkeit	22
Bericht des Aufsichtsrats 2021/2022	24
Corporate Governance Bericht	26



V. l. n. r.: Christian Auth (CFO), Bernd Paulini (CEO)

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Blick auf das Geschäftsjahr 2021/2022 zeigt ein sehr heterogenes Bild in unseren Zielmärkten und Branchen. Nach einer Erholung der Wirtschaft nach dem ersten Corona-Lockdown in 2020 und der Erwartung einer zunehmenden gesamtkonjunkturellen Erholung, sind wir optimistisch in das Geschäftsjahr 2021/2022 gestartet und haben erneut ein starkes Umsatzwachstum von rund 10 % für das abgelaufene Geschäftsjahr angestrebt. Durch den massiven Halbleitermangel in der Automobilindustrie und globale Lieferkettenprobleme, die sich im zweiten Halbjahr verschärften sowie den zusätzlichen Herausforderungen durch den Russland-Ukraine-Krieg, mussten wir im dritten Quartal des Geschäftsjahres die Umsatzprognose anpassen. Mit einem Anstieg um 5,3 % auf 80,5 Mio. EUR konnte das neue Umsatzziel schließlich trotz des weiterhin sehr volatilen Umfelds am oberen Ende erreicht werden. Zudem verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) um 0,5 Mio. EUR auf 1,2 Mio. EUR. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich in Folge des konsequenten Working Capital Managements auf 3,3 Mio. EUR.

In Europa konnten wir mit Bestands- und Neukunden eine Umsatzsteigerung von 2,4 % im Geschäftsjahr 2021/2022 erzielen. Besonders erfreulich hat sich im Berichtszeitraum unser Geschäft in Brasilien entwickelt. In Landeswährung konnten die brasilianischen Umsätze um 17,9 % gesteigert

werden. Somit lag der Umsatz in Brasilien im Geschäftsjahr 2021/2022 bei 62,7 Mio. BRL bzw. 10,7 Mio. EUR. Während der Anstieg in Brasilien hauptsächlich auf Wachstum mit unseren Bestandskunden zurückzuführen ist, konnten gleichzeitig auch fünf Neukunden gewonnen werden, darunter namhafte Konzerne, die weltweit vertreten sind. Dies eröffnet KROMI nicht nur in Brasilien, sondern auch in Europa attraktive Möglichkeiten, mit den Kunden gemeinsam zu wachsen.

„Mit 80,5 Mio. EUR Umsatz konnten wir eine Steigerung von 5,3 % gegenüber dem Vorjahr erreichen. Besonders erfreulich hat sich dabei unser Geschäft in Brasilien entwickelt.“

Positiv ist zudem, dass unsere Engineering Services insbesondere in Deutschland auf reges Interesse stoßen. Mit diesem gezielten Beratungsangebot begegnet KROMI einer wachsenden Nachfrage der produzierenden Industrie nach

Unterstützung bei der optimierten Auslegung von Zerspansprozessen. In diesem Feld konnten wir sowohl bei einem weltweit führenden Automobilhersteller, einem international agierenden Maschinenbaukonzern als auch bei mittelständischen Kunden mit unserer Expertise überzeugen und uns Anschlussaufträge sichern.

Mit dem professionellen KROMI Tool Management haben wir auch in diesen außergewöhnlichen Zeiten bei unseren Kunden zu einer störungsfreien Produktion beigetragen. Dieses hohe Maß an Zuverlässigkeit ist Basis für die Stabilität unserer Kundenbeziehungen und die Ausweitung der Zusammenarbeit mit unseren Bestandskunden. Derzeit sind wir in zahlreichen vielversprechenden Gesprächen mit potenziellen Neukunden. Diese werden sowohl im In- als auch im Ausland geführt und sind in einigen Fällen bereits in der Endverhandlung. Die Neukundenakquise soll auch im Bereich der Engineering Services weiter intensiviert werden, unter anderem, indem wir unser Angebot schrittweise auf alle Standorte ausweiten.

Die gesamtwirtschaftlichen Effekte durch die weiteren geopolitischen Spannungen sowie ein Mix aus hohen Inflationsraten und steigenden Zinsen werden uns auch im Geschäftsjahr 2022/2023 weiter begleiten. Unsere Kunden verfügen jedoch weitgehend über eine gute Auftragslage. Unter der Annahme, dass es nicht zu einer Verschärfung der geopolitischen Krisen, erneuten Einschränkungen in Folge der Corona-Pandemie oder anderen Störungen der Lieferketten mit entsprechend negativen Auswirkungen auf die Zielbranchen von KROMI kommt, erwarten wir im Geschäftsjahr

„Die Neukundenakquise soll auch im Bereich der Engineering Services weiter intensiviert werden, unter anderem, indem wir unser Angebot schrittweise auf alle Standorte ausweiten.“

2022/2023 ein Umsatzwachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich, eine leicht verbesserte Rohertragsmarge sowie eine überproportionale Verbesserung des EBIT im Vergleich zum Umsatz.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise zu der positiven Unternehmensentwicklung beigetragen haben. Unser Dank gilt auch Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für das entgegengebrachte Vertrauen und natürlich unseren Kunden und Lieferanten. Wir freuen uns darauf, die gute Zusammenarbeit fortzusetzen.

Ihr Vorstand

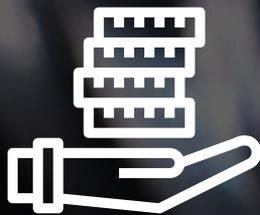


Bernd Paulini



Christian Auth

DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/2022 IN ZAHLEN



80,5 MIO. EUR

Umsatz +5%

Den Großteil unseres Umsatzes erwirtschaften wir in unseren europäischen Kernmärkten, wobei unsere brasilianische Tochtergesellschaft einen immer größeren Beitrag zum Erreichen unserer Wachstumsziele leistet.

12 Länder

Neben dem Heimatmarkt Deutschland betreut KROMI Kunden in Brasilien, Dänemark, Frankreich, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, der Slowakei, Slowenien, Spanien und Tschechien.



212 Mitarbeitende +11%

Die Zufriedenheit unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Aus diesem Grund sind wir stetig bemüht, die Attraktivität von KROMI als Arbeitgeber zu erhö-

hen. Die hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bestätigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

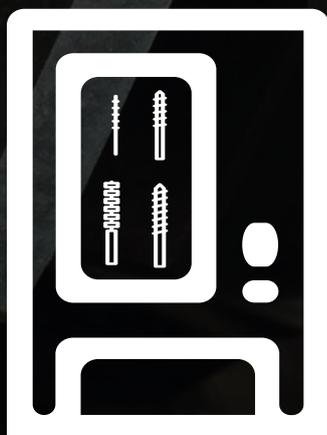
3.969.979
Verkaufte Werkzeuge
+ 2 %

Als herstellerunabhängiger Spezialist stellen wir eine flexible und bedarfsgerechte Werkzeuglieferung an unsere Kunden sicher.



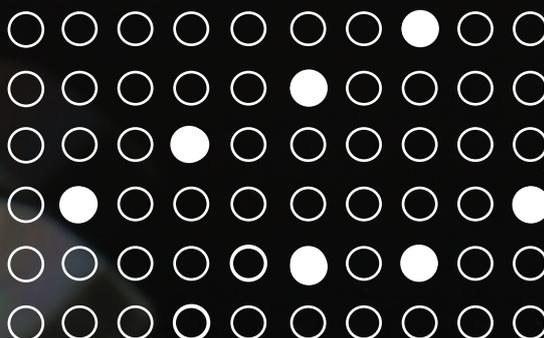
192.790
Verkaufte Nachschliff-
werkzeuge +19 %

In Zusammenarbeit mit lokal ansässigen Nachschliffbetrieben ermöglicht KROMI ihren Kunden eine nachhaltigere Produktion durch die Mehrfachverwendung von Werkzeugen.



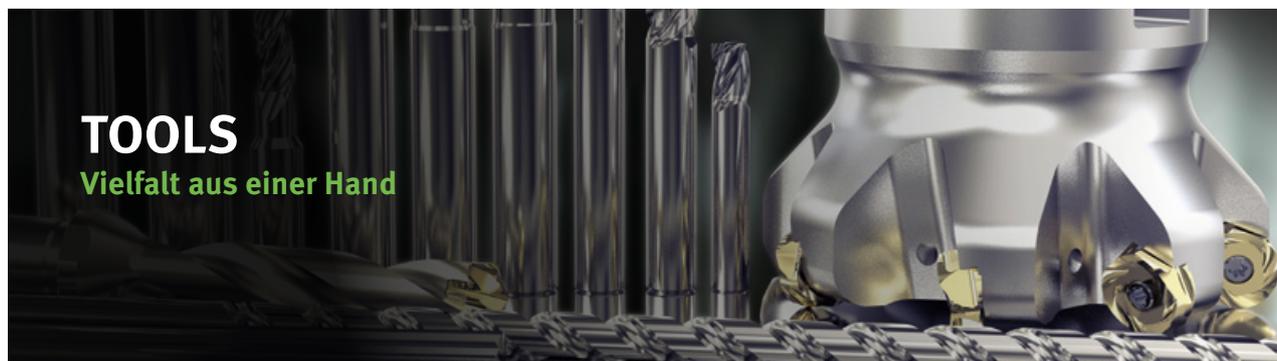
Im Durchschnitt wird weltweit alle acht Sekunden ein Werkzeug aus einem der bei unseren Kunden installierten KROMI Tool Center-Ausgabeautomaten entnommen.

ALLE 8 SEK.
Intervall Werkzeug-
entnahme



DIE KROMI KOMPETENZFELDER – TOOL MANAGEMENT 360°

Mit unserem TOOL MANAGEMENT 360° bieten wir ein breites Leistungsspektrum an, das alle Aspekte umfasst und sich individuell anpassen lässt.



Mit Know-how und der Erfahrung aus 20 Jahren Marktführerschaft organisieren wir die komplette Beschaffungslogistik vom professionellen Einkaufsmanagement über die Zwischenlagerung bis hin zur Abrechnung. Dabei arbeiten wir herstellerneutral und entwickeln kostenoptimale und maßgeschneiderte Lösungen für die jeweilige Bedarfssituation.

-  Werkzeugbeschaffung und -verwaltung
-  Kundenindividueller Artikelkatalog
-  Vendor Managed Inventory



Mit dem KROMI Technologiemanagement gelingt es unseren Werkzeugexperten durch die strategische Bündelung aller Maßnahmen, die Produktivität zu steigern und die Stückkosten im Werkzeugeinsatz zu senken. Durch die Analyse der Werkzeugkosten identifizieren wir Einsparpotenziale und optimieren die technischen Prozesse.

-  Analyse der Arbeitsprozesse an den Maschinen
-  Austausch kosten- und zeitintensiver Werkzeuge
-  Prozessneuauslegung und kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)



Damit das richtige Werkzeug zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, bietet KROMI als professioneller Outsourcing-Partner flexible Logistiklösungen. Dabei garantieren intelligente Lagersysteme wie das KROMI Tool Center die ständige Verfügbarkeit und transparente Werkzeugverbräuche. Auch die Organisation des gesamten Lagerbestandes übernehmen wir.

-  Herstellerunabhängige Vollversorgung
-  Transparente Bestände und Kosten
-  7/24h-Lieferservice



Das KROMI-Datenmanagement gewährleistet die optimale Vernetzung aller Komponenten für eine perfekt aufgestellte Wertschöpfungskette im Sinne von Industrie 4.0. Mit eControl KCo, dem Werkzeugkatalog KWM und der zentralen KROMI-Datenbank (eCloud) bietet KROMI drei effektive Instrumente für den besten Überblick.

-  Vollständige Verbrauchskontrolle
-  Kostenanalyse im 10-Minuten-Takt
-  Digitale Werkzeugdaten im Format DIN4000/ISO 13399

SPOTLIGHT KROMI ENGINEERING SERVICES

01

DEFINITION DES NEUPROZESSES AUF
BASIS VON PRODUKTIONS DATEN UND
KUNDENANFORDERUNGEN



02

ERSTELLUNG VON WERKZEUGPLÄNEN,
3D-MODELLIERUNG UND
NC-PROGRAMMIERUNG



03

EINFAHREN VON PROZESSEN IN
DER PRODUKTION UND ERMITTLUNG
PROZESSFÄHIGKEIT



04

PROJEKTBEGLEITUNG BIS ZUR
VOLLSTÄNDIGEN ÜBERGABE AN
DIE PRODUKTION

Prozessauslegung für mehr Effizienz in der Produktion

KROMI verfügt über Technologie-Kompetenz, die über Jahrzehnte aufgebaut wurde. Das Angebotsspektrum konnte stetig weiterentwickelt werden. In den vergangenen beiden Jahren wurde der Ausbau der Serviceleistungen im Schlüsselbereich TECHNOLOGY gezielt weiter vorangetrieben. Als neuen Engineering Service bietet KROMI zerspanenden Unternehmen nun auch eine umfangreiche Unterstützung in der Prozessauslegung an und steht damit bei einer effizienteren Gestaltung des Produktionsprozesses den Unternehmen zur Seite.

Mit dem erweiterten Angebot begegnet KROMI einer wachsenden Nachfrage seitens der produzierenden Industrie nach Unterstützung bei der Auslegung von Zerspanungsprozessen.

Alles aus einer Hand – Von der Analyse, über die Planung bis hin zur konkreten Umsetzung

Bei der Prozessauslegung handelt es sich um einen Service im Kompetenzfeld Technology, der bisher überwiegend von spezialisierten Ingenieurbüros angeboten wurde. KROMI begleitet dabei die komplette Auslegung einer Bauteilbearbeitung von der Strategie über die Planung bis hin zum laufenden Prozess.

Konkret wird zunächst die Prozessfähigkeit der Maschinen ermittelt, daran schließt sich die Auswahl der Werkzeuge an und schließlich werden Werkzeugpläne erstellt. Ebenfalls sind die Erstellung von NC-Programmen sowie die Berechnung von Haupt- und Nebenzeiten Teil des Angebots. Hierbei unterscheidet sich KROMI insofern von anderen Anbietern, als dass die Projektbegleitung vor Ort bis zur vollständigen Übergabe an die Produktion gewährleistet ist und damit solange unterstützt wird, bis die neuen Prozesse in der Produktion eingefahren sind.

Maßgeschneiderte Lösungen – Unsere Mitarbeiter und das Herstellernetzwerk machen es möglich

Als weltweiter Pionier für modernes Tool Management kann KROMI dabei nicht nur auf seine langjährige Erfahrung im Bereich der Zerspanungswerkzeuge zurückgreifen, sondern auch auf ein tiefgreifendes technologisches Verständnis und Know-how eines kompetenten Teams bestehend aus Ingenieuren und Technikern, die jahrelange Erfahrung in den Bereichen Prozesse, Werkzeuge sowie der Maschinenprogrammierung mitbringen. Durch die Herstellerunabhängigkeit verfügt KROMI über einen umfassenden Marktüberblick und ein gewachsenes Herstellernetzwerk, das auch die Entwicklung kundenindividueller Werkzeuge ermöglicht.

Ziel ist es immer wieder aufs Neue, jedem Kunden eine maßgeschneiderte Lösung anzubieten, die auf die spezielle Unternehmensstruktur und die kundenspezifischen Produktionsbedingungen abgestimmt ist.

Mehrwert für Neu- und Bestandskunden

Die Engineering Services im Bereich Prozessauslegung führen beim Kunden zu einer höheren Prozesssicherheit, einer gesteigerten Effizienz und geringeren Kosten. Dieses Angebot kann für Neukunden ein erster Schritt mit KROMI sein, bevor man sich für eine umfassendere Tool Management Lösung von KROMI entscheidet. Für Bestandskunden kann dieser zusätzliche Service eine interessante Ergänzung bei Neuprojekten und Umstrukturierungen bieten.

SPOTLIGHT KROMI BRASILIEN

KROMI ist seit 14 Jahren in Brasilien tätig. Zwei Personen, die diese Erfolgsgeschichte vom ersten Tag an begleitet haben, sind Jenis Diz Acosta, Geschäftsführer von KROMI Logistica do Brasil, und Giovanni Bonfante, Produktionsleiter Hybel Bombas e Motores, KROMI's erstem Kunden in diesem Land.

Was hat Sie damals überzeugt, mit dem Geschäftsmodell von KROMI nach Brasilien zu kommen?

Diz Acosta: KROMI verfügt über ein innovatives Geschäftsmodell, mit dem wir damals Pionier im brasilianischen Markt des Tool Management waren. Den Bedarf für professionelles Tool Management hatten zwar auch schon einige Werkzeughersteller erkannt und versucht ein Konzept auf den Markt zu bringen, aber KROMI hatte damals und heute insbesondere aufgrund von zwei Faktoren einen Wettbewerbsvorteil: die Herstellerunabhängigkeit KROMI's und die Tatsache, dass hinter allem, was wir tun, ein echter Mehrwert steht – wir generieren durch unsere Lösungen messbare Effizienzgewinne und schaffen damit klare Wettbewerbsvorteile für unsere Kunden. Für eine Expansion nach Brasilien sprach aber auch die Unternehmenslandschaft in Brasilien. Brasilien als eines der am stärksten industrialisierten Schwellenländer hat eine enorm große Anzahl an Unternehmen mit Zerspanungsbedarf. Somit bietet es eine ideale Geschäftsumgebung für KROMI.

Als erster Kunde von KROMI do Brasil ist Hybel bereits seit 14 Jahren mit an Bord. Warum hat sich Hybel für KROMI entschieden?

Bonfante: Für Hybel als mittelständisches Unternehmen gibt es viele Gründe, warum wir schon so lange Kunde von KROMI sind. Vor allem gelingt es KROMI, uns kontinuierlich neue Möglichkeiten aufzuzeigen, wie wir unsere Fertigungsprozesse noch effizienter gestalten können.

Zudem profitieren wir von KROMI's hoher Kompetenz im Bereich der Logistik. Durch die ständige Verfügbarkeit von Werkzeugen stellt KROMI für uns sicher, dass es keine Unterbrechungen im Fertigungsprozess der Produktion gibt. Das klingt simpel, ist aber enorm wichtig! Weitere Aspekte, die wir sehr schätzen, sind die langjährige Erfahrung und das umfassende Know-how im Bereich der Zerspanungstechnologie, das KROMI bereits in zahlreichen Projekten unter Beweis gestellt hat.

Wie haben sich die Herausforderungen für Unternehmen wie Hybel seit dem Beginn ihrer Partnerschaft verändert und wie haben Sie sie bewältigt?

Bonfante: Vor allem die Vorlaufzeiten bis zum Produktionsstart haben sich im Laufe der Jahre extrem verkürzt. KROMI hat immer wieder wertvolle Unterstützung bei der Bewältigung dieser Herausforderung geleistet. Wir wissen, dass KROMI stets für uns erreichbar ist und uns dank der umfassenden Erfahrung in kürzester Zeit durchdachte Lösungsvorschläge präsentieren kann. Dadurch konnten wir in den letzten Jahren unsere Prozesse kontinuierlich verbessern und bedeutende Effizienzsteigerungen erreichen.

„KROMI gelingt es seit 14 Jahren Hybel kontinuierlich neue Möglichkeiten aufzuzeigen, wie wir unsere Fertigungsprozesse noch effizienter gestalten können.“

Bonfante

Diz Acosta: In der Tat stehen Industrieunternehmen damals wie auch heute vor großen Herausforderungen. Durch die Globalisierung müssen Unternehmen im weltweiten Vergleich wettbewerbsfähig sein. Gleichzeitig entwickeln sich Technologien mit unglaublicher Geschwindigkeit weiter. Da ist es insbesondere für mittelständische Unternehmen manchmal schwer den Überblick zu behalten, welche Entwicklungen den Markt prägen und verändern. Entsprechend haben auch wir KROMI über die Jahre weiterentwickelt. Unsere Lösungen heute sind auch nicht mehr vergleichbar mit denen vor 14 Jahren.

Der stetig zunehmenden Komplexität im Fertigungsprozess unserer Kunden begegnen wir mit unserem 360° Tool



Jeniz Diz Acosta (46) | Geschäftsführer

Jeniz Diz Acosta ist seit 2008 Geschäftsführer der KROMI Logística do Brasil. Zuvor war er mehrere Jahre für einen großen Werkzeughersteller tätig.

KROMI Logística do Brasil wurde im Jahr 2008 gegründet. Heute hat KROMI 38 Kunden verteilt über fünf Bundesstaaten Brasiliens und ist damit der größte Anbieter professionellen Tool Managements in Brasilien.

KROMI do Brasil hat kürzlich seinen vierten Standort eröffnet. Können Sie uns mehr über die Expansion von KROMI do Brasil im Laufe der Jahre erzählen?

Diz Acosta: KROMI hat 2008 mit einem Standort in Santa Catarina, im Süden Brasiliens, begonnen und Hybel war damals der erste brasilianische Kunde. Bereits 2010 konnten wir einen zweiten Standort in São Paulo eröffnen. Nachdem wir durch die ersten abgeschlossen Projekte gute Referenzen bekamen, fielen zunehmend die anfänglichen Vorbehalte im Markt und wir konnten unser Geschäft kontinuierlich ausbauen. Angesichts der enormen Nachfrage mussten wir kurz darauf sogar in einen größeren Standort in Santa Catarina umziehen. Gleiches galt dann für unseren Standort in São Paulo. ›

Management, mit dem wir Logistik, Tools, Daten und Technology zum maximalen Nutzen unserer Kunden vereinen. Die Veränderungen im Markt sind seit jeher unser Ansporn, immer weiter in die Zukunft zu denken – und mit unseren Kunden gemeinsam diesen Weg erfolgreich zu gehen.

Offenbar schätzt Hybel die Zusammenarbeit mit KROMI sehr. Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Aspekte, warum brasilianische Unternehmen KROMI-Kunden werden?

Bonfante: In der Tat sind wir sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit. Wir schätzen dabei insbesondere die ständige Erreichbarkeit und effizienzorientierte Herangehensweise bei KROMI. Zudem können wir uns immer auf KROMIs hohen Qualitätsanspruch und tiefgreifendes Technologie-Know-how verlassen. Dies sind aus meiner Sicht grundlegende Argumente, die auch für andere Unternehmen in Brasilien von zentraler Bedeutung sind.

„Der stetig zunehmenden Komplexität im Fertigungsprozess unserer Kunden begegnen wir mit unserem 360° Tool Management.“

Diz Acosta



Im Jahr 2016 entschieden wir uns für die Expansion nach Rio Grande do Sul und konnten gleichzeitig drei neue Kunden in diesem Gebiet gewinnen. Der vierte Standort wurde dieses Jahr in der Wirtschaftsmetropole Rio de Janeiro eröffnet.

Heute ist KROMI somit in vier der wirtschaftlich stärksten Bundesstaaten ansässig und bei 38 verschiedenen Kunden in mehr als 40 Betriebsstätten vertreten. Meines Erachtens ist dies noch lange nicht das Ende unserer Expansion: Allein in 2022 haben wir fünf neue Verträge von Unternehmen aus verschiedenen Branchen gewonnen.

„Viele ESG-relevante Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt – auch mit der Hilfe von KROMI, indem wir unsere Ressourcen in der Produktion effizienter nutzen, den Verschleiß reduzieren und Kosten einsparen.“

Bonfante

Environment, Social, Governance, kurz ESG, ist weltweit ein bedeutendes Thema. Wie hat sich ESG in den letzten Jahren auf die brasilianische Industrie ausgewirkt?

Diz Acosta: Ökologische und soziale Aspekte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung stehen nicht nur bei uns, sondern auch bei unseren Kunden zu Recht zunehmend im Fokus. Denn gerade in einer globalisierten und zunehmend komplexen Wirtschaftswelt ist ein nachhaltiges Handeln der Unternehmen essenziell.

Bonfante: Nachhaltiges Wirtschaften gehört sicherlich zu den Themen, die derzeit enorm an Fahrt aufnehmen und ständig an Bedeutung gewinnen. So auch bei Hybel. Viele ESG-relevante Maßnahmen haben wir bereits umgesetzt – auch mit der Hilfe von KROMI, indem wir unsere Ressourcen in der Produktion effizienter nutzen, den Verschleiß reduzieren und Kosten einsparen.

Künftig möchten wir uns den Themen Environment, Social und Governance aber noch strukturierter widmen. In der Breite wird Nachhaltigkeit von vielen Unternehmen meines Erachtens derzeit allerdings noch nicht die Bedeutung beigemessen, die es verdient hat. Da gibt es noch einiges an Aufholbedarf.

Giovanni Bonfante (51) | Produktionsleiter

Der studierte Elektromechaniker ist Spezialist für Industriemanagement und arbeitet seit 1995 bei Hybel.

Hybel Bombas e Motores

Hybel ist ein wichtiger Anbieter für Metallverarbeitung in Brasilien. Seit 1981 ist das Unternehmen im Bereich der Pumpen und Hydraulikmotoren tätig.

Diz Acosta: Für KROMI ist Nachhaltigkeit seit jeher ein wesentlicher Teil des Geschäftsmodells – und das schon lange bevor ESG in den Fokus gerückt ist. Die Verbesserungspotenziale, die wir fortlaufend unseren Kunden aufzeigen, um den Verbrauch zu reduzieren und die Nutzung der Werkzeuge so effizient wie möglich zu gestalten, sind ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit. Wir widmen uns aber auch anderen Bereichen. Beispielsweise bietet der KROMI Nachschliffprozess die Möglichkeit, Werkzeuge einschließlich der Beschichtung nachzuschleifen und die Werkzeuge somit wiederzuverwenden. Zudem ermöglichen Partnerschaften mit unseren Lieferanten, Restmaterial aus dem Werkzeugverbrauch in einen umweltfreundlichen und zertifizierten Recyclingprozess rückzuführen.

Aber nicht nur die Umweltaspekte stehen für uns ganz oben. KROMI engagiert sich auch sozial. So nehmen wir in Brasilien an einem Programm namens „Programa Empresa Cidadã“ (Programm für Bürgerunternehmen) teil, das den Zeitraum des „Mutter- und Vaterschaftsurlaubs“ verlängert, da wir wissen, wie wichtig diese Anfangszeit für Familien ist. Die dritte Komponente von ESG, Governance, bilden wir mit unserem Verhaltenskodex (Code of Conduct).

Welche Trends erwarten Sie für die Zukunft Ihres Unternehmens?

Bonfante: Hybel wird weiter wachsen. Das wollen wir mit der Einführung neuer Produkte und der Expansion in neue Märkte im Ausland erreichen. Grundsätzlich soll unsere Produktionskapazität in den nächsten Jahren noch effizienter gestaltet und gleichzeitig erheblich gesteigert werden. Es stehen also alle Zeichen auf weiterem Wachstum und hierfür wissen wir mit KROMI genau den richtigen Partner an unserer Seite.

Diz Acosta: Die Weiterentwicklung in der brasilianischen Industrie, die Giovanni anspricht, bietet uns viele attraktive

Möglichkeiten. Einerseits sehen wir beispielsweise ein großes Potenzial für zusätzliches Geschäft mit Kunden, die ihr Geschäftsmodell „Industry 4.0 ready“ machen wollen. Durch den ganzheitlichen Ansatz unseres 360° Tool Managements ist dieser Gedanke bereits im Kern unserer Lösung verankert. Andererseits decken die KROMI-Projekte in Brasilien derzeit weniger als 10 % des gesamten Marktes für Zerspanungswerkzeuge ab, was eine große Wachstumschance darstellt. ■

„Die Weiterentwicklung in der brasilianischen Industrie bietet uns viele attraktive Möglichkeiten. Auch weitere Beratungsdienstleistungen wie das Reengineering von Prozessen sind geplant.“

Diz Acosta

SPOTLIGHT NACHHALTIGKEIT

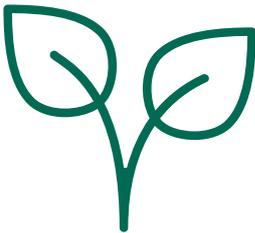


TRANSPARENZ



KROMIS BEITRAG ZUR NACHHALTIGKEIT

ENVIRONMENTAL



KROMI verfolgt den Ansatz, über die gesamte eigene Wertschöpfungskette umweltschonend zu agieren und auf Kunden-seite einen nachhaltigen Beitrag zur ressourcenschonenden Produktion zu leisten.

KROMIs bedarfsgerechte Bereitstellung von Werkzeugen ermöglicht eine ressourcenschonende Produktion. Darüber hinaus bietet der KROMI Nachschliffprozess die Möglichkeit, Werkzeuge zu recyceln und wiederzuverwenden.

SOCIAL



Die vertrauensvolle und faire Beziehung mit unseren Stakeholdern, insbesondere zu unseren Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden ist die Basis für unsere erfolgreiche Geschäftstätigkeit.

Die Wahrung von Chancengleichheit, Zuverlässigkeit sowie hohe Sicherheitsstandards sind für KROMI von höchster Wichtigkeit. KROMI bietet Mitarbeitenden vielfältige Benefits, darunter flexibles Arbeiten, ein City-Bike Angebot und einen Altersvorsorgezuschuss.

GOVERNANCE



Durch eindeutige und klar kommunizierte Vorgaben schaffen wir einen rechtlichen Ordnungsrahmen für das ethische Handeln unserer Mitarbeitenden.

KROMI gibt unternehmensweit verbindliche Anforderungen zu Compliance und Arbeitsstandards vor. Ein webbasiertes Hinweisgebersystem erlaubt es Mitarbeitenden, anonym Compliance-Verstöße zu melden.

Bericht des Aufsichtsrats 2021/2022

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG nahm im Geschäftsjahr 2021/2022 die ihm nach Gesetz, Satzung, dem Deutschen Corporate Governance Kodex und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats obliegenden Aufgaben eingehend wahr und überwachte und beriet den Vorstand der Gesellschaft kontinuierlich.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG besteht seit der Hauptversammlung 2020 aus fünf Mitgliedern.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 gehörten dem Aufsichtsrat an:

- **Ulrich Bellgardt** (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- **Jens Große-Allermann** (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats und seit 01. Juli 2021 Rechnungslegungssachverständiger gemäß § 100 Abs. 5 AktG)
- **Stephan Kleinmann** (seit 01. Juli 2021 Prüfungsausschussvorsitzender und Abschlussprüfungssachverständiger gemäß § 100 Abs. 5 AktG)
- **Prof. Dr. Eckart Kottkamp**
- **Felix Höger**

Sitzungen

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hielt der Aufsichtsrat sechs ordentliche und zwei außerordentliche Sitzungen ab. An allen Terminen haben jeweils alle Aufsichtsratsmitglieder teilgenommen. Die ordentlichen Aufsichtsratssitzungen fanden als Hybridsitzungen, d. h. mit physischer oder Videokonferenzteilnahme statt. Die beiden außerordentlichen Sitzungen wurden als Videokonferenz durchgeführt. Darüber hinaus fanden zwei ordentliche Prüfungsausschusssitzungen mit allen Mitgliedern des Aufsichtsrates statt.

Ergänzend zur Information anlässlich der Sitzungen des Aufsichtsrats wurde der Aufsichtsrat mittels der monatlichen Finanzberichterstattung kontinuierlich vom Vorstand über den Gang der Geschäfte informiert. Unabhängig von dieser Berichtsroutine standen der Vorstand und der Aufsichtsrat zudem – im Wesentlichen durch den Dialog des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands mit dem

Vorsitzenden des Aufsichtsrats – durch persönliche und telefonische Kommunikation kontinuierlich in Kontakt.

Seit dem Ausbruch der Coronavirus-Pandemie im März 2020 finden zwischen Vorstand und dem Aufsichtsratsvorsitzenden regelmäßige Jours Fixes über aktuelle und dringliche Themen statt – im Geschäftsjahr 2021/2022 insgesamt 12, die meisten davon per Videokonferenz.

Tätigkeiten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich in den genannten Sitzungen und durch die weiteren Informationen und Gespräche eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens, die Rentabilität, die Risikolage, das interne Kontrollsystem und das Risikomanagement, die grundsätzliche Geschäftspolitik und wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Die Information des Aufsichtsrats durch den Vorstand erfolgte zeitnah und umfassend. Zur Überwachung der Geschäftsführung hat sich der Aufsichtsrat an dem für das Geschäftsjahr 2021/2022 verabschiedeten Jahresbudget orientiert.

Der Aufsichtsrat war in alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Sämtliche Beschlüsse wurden unter Beteiligung aller Mitglieder des Aufsichtsrats gefasst.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats waren neben den ihm vorgeschriebenen Überwachungsaufgaben, die Unterstützung bei Überlegungen zur Geschäftsausweitung in bisher nicht bediente Branchen, der Weiterentwicklung der IT-Strategie, der „Operational Excellence“ und weiterhin die Unterstützung bei der Implementierung des neuen Geschäftsmodells.

Das Berichtswesen an den Aufsichtsrat wurde kontinuierlich weiterentwickelt. Im Rahmen der Berichterstattung über die Geschäftsentwicklung ließ sich der Aufsichtsrat auch über die Lage der einzelnen Schwerpunktbranchen und die Entwicklungen bei wesentlichen Großkunden unterrichten sowie über die anhängigen Projekte zur Neukundenakquisition.

In seiner Sitzung vom 24. Juni 2021 und erneut in seiner Sitzung am 20. Juli 2021 erörterte der Aufsichtsrat das ihm vom Vorstand dargelegte Budget für das Geschäftsjahr 2021/2022, das in Zeiten großer Unsicherheit hinsichtlich

der weiteren Entwicklung der Pandemie und der Lieferkettenproblematik erstellt wurde.

In der Aufsichtsratssitzung vom 29. September 2021 war – unter Beteiligung des Abschlussprüfers – die Erläuterung und Erörterung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2021 und des Konzernabschlusses zum 30. Juni 2021 Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrats.

Der Dienstvertrag des Vorstandsvorsitzenden Herrn Bernd Paulini endet am 31. Dezember 2022. In der Aufsichtsratssitzung vom 18. Februar 2022 wurden die Eckpunkte eines neu zu verhandelnden Dienstvertrages beschlossen. Dieser folgt dem auf der Hauptversammlung 2021 gebilligten Vergütungssystem für den Vorstand. Am 07. April 2022 wurde der Dienstvertrag mit Herrn Paulini für die Zeit vom 01. Januar 2023 bis 31. Dezember 2027 verlängert.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln unverändert in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance eine bedeutsame Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens darstellt und im Interesse unserer Aktionäre liegt. Am 21. Juni 2022 haben Vorstand und Aufsichtsrat turnusgemäß die jährliche Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG erneuert. Diese Erklärung ist im Wortlaut als Teil der Erklärung zur Unternehmensführung in diesem Geschäftsbericht abgedruckt.

Jahresabschlussprüfung 2021/2022

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss sowie der nach den International Financial Reporting Standards aufgestellte Konzernabschluss der KROMI Logistik AG und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurden von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat in Kenntnis dieser Prüfungsberichte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht der KROMI Logistik AG und des Konzerns sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Abhängigkeitsbericht nach § 313 Abs. 2 S. 3 AktG geprüft.

In der Sitzung des Aufsichtsrats am 27. September 2022 ließ sich der Aufsichtsrat (in Personenidentität mit dem Prüfungsausschuss) Jahres- und Konzernabschluss der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 vom Vorstand erläutern und über die Rentabilität, insbesondere das Eigenkapital der Gesellschaft sowie über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft Bericht erstatten. Alle Aufsichtsratsmitglieder erhielten die notwendigen Dokumente vor dieser Sitzung. Der Abschlussprüfer war bei der Sitzung anwesend; er gab in der Sitzung ausführliche Erläuterungen zu den Abschlüssen und seinen diesbezüglichen Prüfungsberichten und beantwortete eingehend die Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrats. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Dem Ergebnis des Abschlussprüfers hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen. Der Aufsichtsrat sieht nach eingehender Prüfung keinen Anlass, Einwendungen gegen die Geschäftsführung sowie die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse zu erheben. Der Aufsichtsrat hat deshalb mit Datum vom 28. September 2022 den Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 festgestellt und den Konzernabschluss zum 30. Juni 2022 sowie den zusammengefassten Lagebericht der KROMI Logistik AG gebilligt. Der Jahresabschluss der KROMI Logistik AG war damit gemäß § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat hat sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für ihren Einsatz im Unternehmen und die geleistete Arbeit.

Hamburg, den 28. September 2022

Ulrich Bellgardt
Aufsichtsratsvorsitzender

Corporate Governance Bericht

Der Begriff „Corporate Governance“ (wörtlich: Unternehmensführung) steht für eine verantwortungsbewusste, transparente und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Diesem Anspruch stellt sich auch die KROMI Logistik AG. Daher ist die verantwortungsvolle Führung des Unternehmens im Einklang mit allen einschlägigen Rechtsvorschriften und Regularien sowie darüber hinaus im Bewusstsein der Verantwortung gegenüber Aktionären, Kunden, Mitarbeitern und der Gesellschaft Maßstab für die unternehmerischen Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG und deren Umsetzung.

Seit seiner Einführung im Jahr 2002 ist der Deutsche Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung das Leitbild der KROMI Logistik AG für die transparente und verantwortungsvolle Corporate Governance. Die Entsprechenserklärung der KROMI Logistik AG ist nachfolgend in der Erklärung zur Unternehmensführung gem. §§ 289f, 315d HGB wiedergegeben.

Abweichungen von den Empfehlungen des Kodex' erklären sich aus der Größe der Gesellschaft und ihrer Organe sowie ihrer unternehmerischen Organ- und Organisationsstrukturen, die nicht in allen Einzelheiten jene Regularien und Vorkehrungen erfordern, wie sie der Kodex mit Blick auf seine universelle Gültigkeit auch für Großkonzerne vorsieht.

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex' in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

A. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

KROMI unterliegt dem dualen Führungssystem des deutschen Aktienrechts.

Der Vorstand der KROMI Logistik AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung in eigener Verantwortung. Dabei gilt der Grundsatz der Gesamtverantwortung, das heißt die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie entwickeln die Unternehmensstrategie in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat und sorgen für deren

Umsetzung. Die Grundsätze der Zusammenarbeit des KROMI Vorstands und des Aufsichtsrats sind jeweils in Geschäftsordnungen zusammengefasst.

Der Vorstand besteht aus zwei Mitgliedern: Dem CEO, der den Vorsitz über den Vorstand inne hat und verantwortlich für die Ressorts Vertrieb und Technik ist, sowie dem CFO, der die Ressorts Finanzen, IT und Human Resources leitet. Unbeschadet ihrer individuellen Ressortzuständigkeiten arbeiten die Vorstandsmitglieder in enger Abstimmung. Entsprechend der Geschäftsordnung informieren sich die Vorstandsmitglieder gegenseitig laufend über alle wesentlichen Vorgänge ihres Geschäftsbereichs. Beschlüsse des Vorstands werden grundsätzlich einvernehmlich gefasst. Sollte Einvernehmlichkeit nicht erreicht werden können, wird die Angelegenheit dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegt. Dem Vorsitzenden des Vorstands obliegt die Koordination aller Geschäftsbereiche des Vorstands; er wirkt darauf hin, dass die Führung aller Geschäftsbereiche einheitlich auf die durch die Beschlüsse des Vorstands festgelegten Ziele ausgerichtet ist.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für den KROMI-Konzern wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage, des Risikomanagements und der Compliance. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von früher aufgestellten Planungen und Zielen werden ausführlich erläutert und begründet. Soweit der Aufsichtsrat in Übereinstimmung mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex keinen Bedarf sieht, allein zu tagen, nimmt der Vorstand an allen Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Er berichtet schriftlich und mündlich zu den Tagesordnungspunkten und Beschlussvorlagen und beantwortet die Fragen der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder.

Für Geschäftsvorfälle von grundlegender Bedeutung, besonders für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft, sieht die Geschäftsordnung die Zustimmung des Aufsichtsrats vor. Das gilt auch für den konkreten Katalog zustimmungspflichtiger Geschäfte.

Der Aufsichtsrat berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und überwacht seine Tätigkeit. Er bestellt und entlässt die Mitglieder des Vorstands, beschließt das Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder und setzt deren jeweilige Gesamtvergütung fest. Er wird in alle Ent-

scheidungen von grundlegender Bedeutung eingebunden. Entsprechend der Personalstärke der Gesellschaft und ihrer Satzung besteht der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG derzeit aus fünf Mitgliedern, die von den Aktionären der Gesellschaft gewählt werden.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit des Aufsichtsrats der KROMI Logistik AG sind in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats geregelt. Alle Aufsichtsratsmitglieder – namentlich Herr Ulrich Bellgardt, Herr Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Herr Jens Große-Allermann, Herr Stephan Kleinmann sowie Herr Felix Höger – gehören dem gebildeten Prüfungsausschuss an. Die Aufgaben des Aufsichtsrats werden sämtlich im Plenum erörtert und entschieden. Von der Möglichkeit, Beschlüsse im Umlaufverfahren zu fassen, wird verhältnismäßig selten und nur in Fällen Gebrauch gemacht, die besonders eilbedürftig sind.

Der Aufsichtsrat beurteilt regelmäßig die Wirksamkeit und Effizienz seiner Tätigkeit (Selbstbeurteilung). Grundlage der Beurteilung sind Gespräche des Aufsichtsratsvorsitzenden mit den übrigen Mitgliedern des Aufsichtsrats. Die Ergebnisse werden im Aufsichtsrat erörtert. Anregungen aus dem Kreis der Aufsichtsratsmitglieder zur Weiterentwicklung der Aufsichtsratsarbeit werden aufgegriffen und umgesetzt.

Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung. Dabei beachtet der Aufsichtsrat die Ausgewogenheit und Unterschiedlichkeit der erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen zukünftiger Vorstandsmitglieder. Grundlegende Eignungskriterien für die Besetzung von Vorstandspositionen bilden aus Sicht des Aufsichtsrats insbesondere die fachliche Qualifikation, überzeugende Führungsqualitäten sowie die bisherigen Leistungen des Kandidaten. Ferner achtet der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auf die Diversität. Eine Grundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern sowie Kontakte mit Führungskräften des Unternehmens. Hierdurch verschafft sich der Aufsichtsrat ein Bild von potenziellen internen Nachfolgern für die Besetzung des Vorstands. Im Rahmen der Besetzung offener Vorstandspositionen erstellt der Aufsichtsrat ein Bewerberprofil und führt Gespräche mit geeigneten internen und externen Kandidaten. Der Aufsichtsrat hat festgelegt, dass die Mitglieder des Vorstands in der Regel nicht älter als 67 Jahre sein sollten.

B. Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG erklären, dass den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex in der am 20. März 2020 im Bundesanzeiger bekanntgemachten Fassung vom 16. Dezember 2019 („DCGK“) seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung vom 24. Juni 2021 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen wurde:

- Abweichend von Empfehlung C.2 DCGK ist eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht festgelegt. Angesichts der für das Aufsichtsratsamt geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (vgl. Grundsatz 11 DCGK) erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.
- Abweichend von den Empfehlungen D.2 und D.5 DCGK sind beim Aufsichtsrat mit Ausnahme des verpflichtenden Prüfungsausschusses nach § 107 Abs. 4 AktG – keine Ausschüsse gebildet. Mit Blick auf die Größe des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen im Übrigen nicht sinnvoll.
- Abweichend von der Empfehlung G.17 DCGK wird lediglich der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bei der Vergütung berücksichtigt; im Übrigen bleibt die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss bei der Festlegung der Vergütung unberücksichtigt. Die nunmehrige verpflichtende Einrichtung eines Prüfungsausschusses, dem sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats angehören, rechtfertigt eine zusätzliche Vergütung nach Ansicht der Gesellschaft derzeit nicht. Die festgelegte Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder reflektiert den zeitlichen Aufwand in angemessenem Umfang.

Im Übrigen hat die Hauptversammlung der Gesellschaft am 7. Dezember 2021 das vom Aufsichtsrat vorgelegte Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder gebilligt. Das neue Vergütungssystem gilt für alle mit Wirkung nach der ordentlichen Hauptversammlung am 7. Dezember 2021 neu abzuschließenden oder zu verlängernden Vorstandsdiensverträge.

Mit Blick auf die übrigen Empfehlungen des DCGK zur Vorstandsvergütung in G.1 ff. DCGK gilt, dass die laufenden Anstellungsverträge mit den amtierenden Vorstandsmitglie-

dern der KROMI Logistik AG fortgeführt werden und deshalb noch nicht das neue Vergütungssystem berücksichtigen. In seit dem 7. Dezember 2021 verlängerten oder neu abgeschlossenen Vorstandsverträgen wurde den Empfehlungen zur Vorstandsvergütung in G.1 bis G.16 mit Ausnahme der nachfolgenden Abweichungen entsprochen:

- Abweichend von Empfehlung G.3 DCGK wurde bisher keine Vergleichsgruppe zur Ermittlung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder herangezogen. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist der hiermit verbundene Nutzen gemessen am erforderlichen Aufwand bisher zu gering gewesen, da die derzeitige Vorstandsvergütung nach Ansicht des Aufsichtsrats angemessen ist.
- Nach der Empfehlung G.8 DCGK soll eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder Vergleichsparameter ausgeschlossen sein. Der Aufsichtsrat ist demgegenüber berechtigt, die für die Ermittlung der Höhe der langfristigen variablen Vergütung relevanten Bemessungsgrundlagen bzw. Zielgrößen einseitig um – sowohl positive wie auch negative – Effekte zu bereinigen, sodass der Empfehlung G.8 DCGK wohlmöglich nicht vollumfänglich gefolgt wird. Der Aufsichtsrat hält eine solche Regelung zur Vermeidung von zufälligen Beeinflussungen der Bemessungsgrundlagen für sachgerecht.
- Abweichend von Empfehlung G.10 Satz 1 DCGK wurde die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder auf Grundlage des am 7. Dezember 2021 gebilligten Vorstandsvergütungssystems nicht überwiegend in Aktien der Gesellschaft oder entsprechend aktienbasiert gewährt. Angesichts des begrenzten Free Float der Aktie der KROMI Logistik AG erscheint es – auch im Interesse der Aktionäre – sinnvoller, das Ziel einer Förderung der Unternehmensstrategie und der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft durch eine monetäre variable Vorstandsvergütung zu fördern, deren Höhe sich an für das Unternehmen geeigneteren Leistungskriterien orientiert.

Vorstand und Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG erklären ferner, dass den Empfehlungen des DCGK in der am 20. März 2020 im Bundesanzeiger bekanntgemachten Fassung vom 16. Dezember 2019 künftig mit Ausnahme der folgenden Abweichungen entsprochen wird:

- Abweichend von Empfehlung C.2 DCGK ist eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder nicht fest-

gelegt. Angesichts der für das Aufsichtsratsamt geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen (vgl. Grundsatz 11 DCGK) erscheint die Festlegung einer Altersgrenze nicht als sinnvoll.

- Abweichend von den Empfehlungen D.2 und D.5 DCGK sind beim Aufsichtsrat – mit Ausnahme des verpflichtenden Prüfungsausschusses nach § 107 Abs. 4 AktG – keine Ausschüsse gebildet. Mit Blick auf die Größe des Aufsichtsrats ist die Bildung von Ausschüssen im Übrigen nicht sinnvoll.
- Abweichend von Empfehlung G.3 DCGK wird derzeit keine Vergleichsgruppe zur Ermittlung der Üblichkeit der konkreten Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder herangezogen. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats ist der hiermit verbundene Nutzen gemessen am erforderlichen Aufwand zu gering, da die derzeitige Vorstandsvergütung nach Ansicht des Aufsichtsrats angemessen ist.
- Nach der Empfehlung G.8 DCGK soll eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder Vergleichsparameter ausgeschlossen sein. Der Aufsichtsrat ist demgegenüber berechtigt, die für die Ermittlung der Höhe der langfristigen variablen Vergütung relevanten Bemessungsgrundlagen bzw. Zielgrößen einseitig um – sowohl positive wie auch negative – Effekte zu bereinigen, sodass der Empfehlung G.8 DCGK wohlmöglich nicht vollumfänglich gefolgt wird. Der Aufsichtsrat hält eine solche Regelung zur Vermeidung von zufälligen Beeinflussungen der Bemessungsgrundlagen für sachgerecht.
- Abweichend von Empfehlung G.10 Satz 1 DCGK wird die variable Vergütung der Vorstandsmitglieder auf Grundlage des am 7. Dezember 2021 gebilligten Vorstandsvergütungssystems nicht überwiegend in Aktien der Gesellschaft oder entsprechend aktienbasiert gewährt werden. Angesichts des begrenzten Free Float der Aktie der KROMI Logistik AG erscheint es – auch im Interesse der Aktionäre – sinnvoller, das Ziel einer Unternehmensstrategie und der nachhaltigen und langfristigen Entwicklung der Gesellschaft durch eine monetäre variable Vorstandsvergütung zu fördern, deren Höhe sich an für das Unternehmen geeigneteren Leistungskriterien orientiert.
- Abweichend von der Empfehlung G.17 wird lediglich der höhere zeitliche Aufwand des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bei der Vergütung berücksich-

tigt; im Übrigen bleibt die Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss bei der Festlegung der Vergütung unberücksichtigt. Die nunmehrige verpflichtende Einrichtung eines Prüfungsausschusses, dem sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats angehören, rechtfertigt eine zusätzliche Vergütung nach Ansicht der Gesellschaft derzeit nicht. Die festgelegte Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder reflektiert den zeitlichen Aufwand in angemessenem Umfang.

Hamburg, 24. Juni 2022

Für den Aufsichtsrat



Ulrich Bellgardt

Für den Vorstand



Bernd Paulini



Christian Auth

C. Sonstige Unternehmensführungspraktiken/Compliance

Die KROMI Logistik AG und ihre internationalen Tochtergesellschaften kommen bei ihren Aktivitäten mit unterschiedlichen Rechtsordnungen und Regeln in Berührung. Die Gesellschaft wendet konzernweit alle gesetzlich vorgeschriebenen Unternehmensführungspraktiken und Compliance-Regelungen an.

KROMI sieht darin eine unverzichtbare Grundlage des Handelns der Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter aller Konzernunternehmen. Für den gesamten Konzern gilt ein Verhaltenskodex, der als Leitbild bei der Bewältigung ethischer und rechtlicher Herausforderungen in der täglichen Arbeit dient und in Konfliktsituationen Orientierung geben soll, um ein einheitliches und vorbildliches Handeln und Verhalten zu gewährleisten.

Das Compliance-Management ist darauf gerichtet, die nach dem Verhaltenskodex verbindlichen Werte in die Konzernstruktur hinein zu vermitteln und zu verankern. Problemen und Verstößen wird im Interesse aller Betroffenen (Mitarbeiter, Kunden und Aktionäre) und des Unternehmens auf den Grund gegangen, im Falle von erkannten Mängeln oder Verstößen werden geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Ursachen ergriffen.

Den Transparenzanforderungen von Aktionären und Öffentlichkeit trägt die Gesellschaft namentlich durch ihre pflichtgemäße und zeitnahe Information auf ihrer Unternehmensseite im Internet Rechnung. Dort veröffentlicht KROMI unter anderem alle Informationen zu Ad-hoc-Publizität, Finanzberichte und Finanzkalender, Stimmrechtsmeldungen, Wertpapiertransaktionen von Führungskräften, Informationen zur Aktionärsstruktur, zur Hauptversammlung sowie zu allgemeinen Pressemitteilungen.

Weitere unternehmensweit gültige Standards, wie ethische, Arbeits- und Sozialstandards hat die Gesellschaft nicht in formaler Form beschlossen oder eingeführt. Die Beachtung entsprechender Anforderungen stellt für KROMI und die Führungsgremien der Gesellschaft eine Selbstverständlichkeit dar. Der Vorstand ist in diesen Fragen persönlich aufmerksam. Eventuelle Fehlentwicklungen werden bei der Unternehmensgröße unmittelbar vom Vorstand erkannt und ggf. korrigiert. Angesichts der Personalzahl haben alle Mitarbeiter im Bedarfsfall unkompliziert und unmittelbar Zugang zum Vorstand, der seine Personalverantwortung mit der gebotenen Sensibilität und Fürsorge wahrnimmt. Dies gilt auch für die Möglichkeit aller Beschäftigten, geschützt

Hinweise auf Rechtsverstöße im Unternehmen zu geben. Anlaufstelle hierfür ist das Whistleblower-Tool von EQS, über das solchen Hinweisen mit der gebotenen Diskretion und Vertraulichkeit nachgegangen werden kann.

Die Besetzung von Führungspositionen im Unternehmen erfolgt im Unternehmensinteresse und gemäß den gesetzlichen Vorschriften.

D. Festlegungen nach §§ 76 Abs. 4, 111 Abs. 5 AktG und Diversitätskonzept

Der Vorstand hat für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands jeweils eine Zielgröße von mindestens 20 % für die erste und mindestens 20 % für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands festgelegt. Diese Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2025 erreicht werden.

Der Vorstand der KROMI Logistik AG besteht aus zwei Vorstandsmitgliedern. Derzeit gehört dem Vorstand keine Frau an. Eine Vergrößerung des Vorstands der KROMI Logistik AG ist nicht geplant. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat für den Frauenanteil im Vorstand der KROMI Logistik AG eine Zielgröße von mindestens 0 % bis zum 30. Juni 2025 festgelegt. Daneben achtet der Aufsichtsrat bei der Zusammensetzung des Vorstands auf die Diversität und berücksichtigt insbesondere die Merkmale Alter sowie Bildungs- und Berufshintergrund. Diese Kriterien werden durch die bestehenden Mitglieder erfüllt.

Als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat hat der Aufsichtsrat festgelegt, dass dem Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG bis zum 30. Juni 2025 mindestens eine Frau angehören soll. Dies bedeutet, dass bis zum 30. Juni 2025 der Frauenanteil im Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG bei einer Aufsichtsratsgröße von 5 Mitgliedern mindestens 20 % betragen soll. Daneben wird der Aufsichtsrat bei seinen Wahlvorschlägen an die Hauptversammlung auch auf Diversität in Bezug auf Aspekte wie Alter sowie Bildungs- und Berufshintergrund im Sinne einer Meinungs- und Erfahrungsppluralität der vorgeschlagenen Kandidaten achten. Diese Kriterien werden durch die bestehenden Mitglieder erfüllt.

E. Zusammensetzung und Unabhängigkeit des Aufsichtsrats

Mit Blick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat der Aufsichtsrat der KROMI Logistik AG das nachfolgende Kompetenzprofil für das Gesamtgremium bestimmt und die folgenden Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt:

1. Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Der Aufsichtsrat erachtet insbesondere die folgenden Kenntnisse und Kompetenzbereiche als wesentlich für die Wahrnehmung seiner Aufgaben innerhalb des Unternehmens (Kompetenzprofil):

Industrie- und Werkzeug-Branchenkenntnisse, Internationale Industrie-Erfahrung, Kapitalmarkt- und Investor Relations-Kenntnisse, Rechnungslegung und Abschlussprüfung, Internes Kontrollsystem, Corporate Governance und Compliance, Digitalisierungs-Expertise, Environment Social Governance (ESG) Systemkompetenz, Vergütungssysteme für den Vorstand.

Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats muss über Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung oder Abschlussprüfung verfügen (Finanzexperte im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG). Ferner müssen die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein.

2. Ferner benennt der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung die folgenden Ziele:

a) Dem Aufsichtsrat soll eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Mindestens ein Anteilseignervertreter soll unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein. Der Aufsichtsratsvorsitzende soll unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein.

b) Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen Interessenkonflikte vermieden werden. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall nach Maßgabe des Gesetzes und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht.

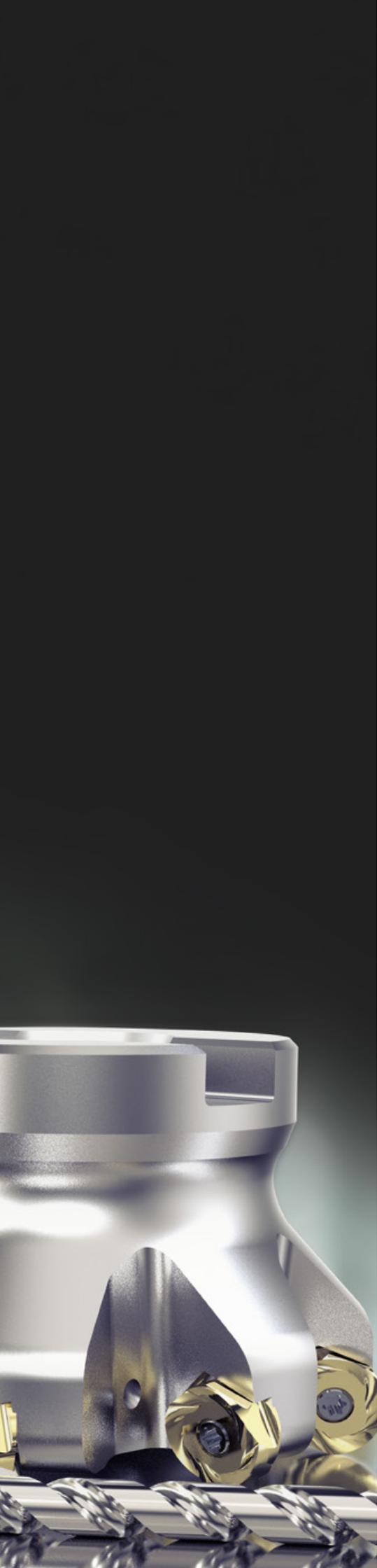
Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den Zielen und dem Kompetenzprofil, das sich der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung gegeben hat. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen. Ferner gehört dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder an. Alle Aufsichtsratsmitglieder sind unabhängig von der Gesellschaft und deren Vorstand i.S. des DCGK. Der Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Bellgardt, und die Aufsichtsratsmitglieder Prof. Dr. Kottkamp, Herr Kleinmann und Herr Höger sind zudem unabhängig vom kontrollierenden Aktionär i. S. des DCGK, der stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende, Herr Große-Allermann, ist zugleich Vorstand der mit rd. 83 % der Stimmrechte an der KROMI Logistik AG beteiligten Investmentgesellschaft für langfristige Investoren TGV.

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung werden die vom Aufsichtsrat benannten Ziele für seine Zusammensetzung berücksichtigen und die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Über seine Wahlvorschläge an die Hauptversammlung entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

F. Bezugnahme auf Internetseite gem. § 289f Abs. 2 Nr. 1a HGB

Der Vergütungsbericht einschließlich des Vermerks des Abschlussprüfers gem. § 162 AktG sowie das geltende Vergütungssystem gem. § 87a Abs. 1 und 2 S. 1 AktG und der letzte Vergütungsbeschluss gem. § 113 Abs. 3 AktG werden zukünftig auf der Internetseite der Gesellschaft in der Rubrik „Investor Relations“ unter <http://ir.kromi.de> abrufbar sein.





ZUSAMMEN- GEFASSTER LAGEBERICHT

Grundlagen des Konzerns	34
Wirtschaftsbericht	36
Prognose-, Risiko- und Chancenbericht	44
Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f und § 315 d HGB	48
Übernahmerechtliche Angaben	49

Zusammengefasster Lagebericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns

Die KROMI Logistik AG („KROMI AG“ oder „Gesellschaft“) mit Sitz in Hamburg ist das Mutterunternehmen des KROMI-Konzerns (KROMI Logistik AG zusammen mit ihren konsolidierten Tochtergesellschaften „KROMI“ oder „Konzern“). Als börsennotiertes Unternehmen hat die KROMI Logistik AG ihren Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 e Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB) zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde nach den Vorschriften des HGB sowie des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Lagebericht der KROMI Logistik AG und der Konzernlagebericht wurden gemäß den §§ 315 Abs. 5 und 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst. Soweit nicht anders vermerkt, beziehen sich die folgenden Angaben gleichermaßen auf den Jahresabschluss und auf den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG.

A. Grundlagen des Konzerns sowie der Gesellschaft

I. Geschäftsmodell

KROMI ist ein herstellerunabhängiger Spezialist zur Optimierung der Werkzeugverfügbarkeit und des Werkzeugeinsatzes. Dies betrifft insbesondere technisch anspruchsvolle Zerspanungswerkzeuge für die Metall- und Kunststoffbearbeitung in Zerspanungsbetrieben.

KROMI sieht sich als vertrauensvoller und transparenter Partner der produzierenden Industrie. Als zukunftsorientiertes Unternehmen steht KROMI für Industrie 4.0. Mit breitgefächerten Serviceleistungen aus den vier Kompetenzfeldern TOOLS, TECHNOLOGY, LOGISTICS und DATA bietet KROMI in diesem Sinne kundenindividuell ausgestaltete Tool Management-Lösungen. Dabei kombiniert KROMI Datenmanagement, effiziente Bearbeitungs- und Logistikprozesse sowie eine optimierte Werkzeugbeschaffung zu einem Wettbewerbsvorteil für den Kunden.

Mit IT-vernetztem Werkzeugmanagement und Controllingssystemen ermöglicht KROMI die Digitalisierung des Tool Managements für effiziente Prozesse. Der Vorteil für den Kunden: Immer die optimalen Betriebsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

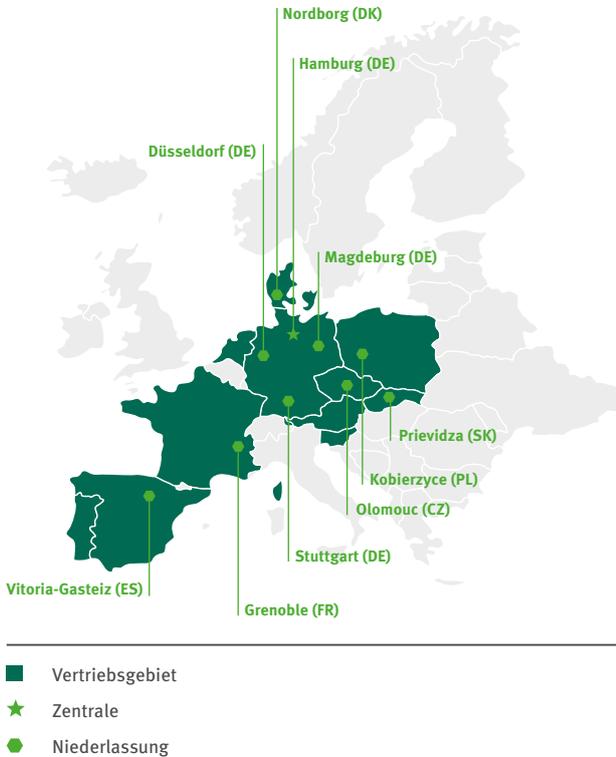
II. Unternehmensstrategie und Ziele

Das oberste Unternehmensziel der KROMI ist, Zerspanungsbetrieben national und international mit professionellen Serviceleistungen bei der Werkzeugversorgung den optimalen Kundennutzen zu stiften. Umsatz und Ergebnis sind allein die Konsequenz aller auf den Kundennutzen ausgerichteten Aktivitäten. Im Fokus steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung beim Kunden. Die kontinuierliche Entwicklung der Führungskräfte und Mitarbeitenden von KROMI orientiert sich an dieser grundsätzlichen Ausrichtung. KROMI verfolgt den Ansatz, auf Kunden-seite einen nachhaltigen Beitrag zur Ressourcenschonung zu leisten. Dies erfolgt insbesondere über die bedarfsgerechte Bereitstellung von Werkzeugen und einen effektiven Nachschliff-Prozess für wieder zu verwendende Werkzeuge.

Als Pionier im Bereich des Tool Managements und herstellerunabhängiger Technologiespezialist optimiert KROMI den Werkzeugeinsatz in Zerspanungsbetrieben. Dabei analysiert das Unternehmen Fertigungsprozesse und -daten im Detail und identifiziert Verbesserungspotenziale. Dies ermöglicht die Werkzeugversorgung durch KROMI inklusive aller dafür erforderlichen Serviceleistungen passgenau in den Gesamtprozess der Kunden einzugliedern. Mit dieser Ausrichtung strebt der Vorstand in den kommenden Jahren ein nachhaltiges Wachstum in den Zielmärkten an.

III. Unternehmensstruktur

Unsere Standorte in Europa



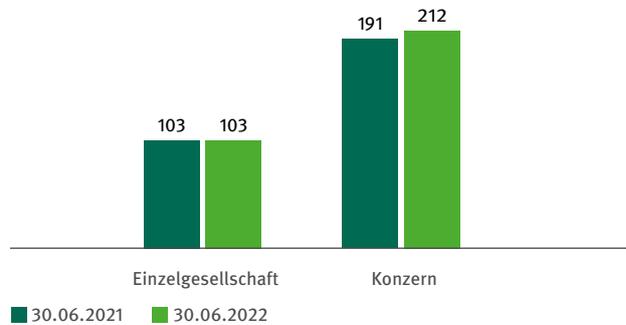
Unsere Standorte in Brasilien



IV. Segmente

Eine Segmentierung anhand von Produkten, Produktgruppen und Dienstleistungen ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte und Dienstleistungen nicht sinnvoll. Daher bildet KROMI in seinem Managementreporting geografische Segmente anhand des Produktionsstandortes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland), europäischem Ausland und Brasilien unterschieden. Dabei werden die Aktivitäten im Inland sowie im europäischen Ausland unmittelbar über die KROMI Logistik AG abgebildet, während sich das Ergebnis der Tätigkeit in Brasilien nur im Konzernabschluss niederschlägt.

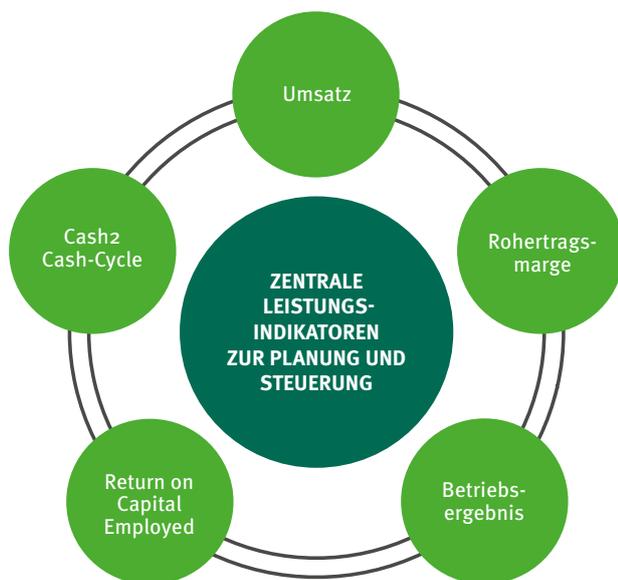
V. Anzahl der Beschäftigten



VI. Steuerungssystem

KROMI nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Zielerreichung. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. Ausgehend von der strategischen Planung werden detaillierte Jahresplanungen und die jeweiligen Budgetwerte festgelegt. Das Budget setzt auf einer Monatsplanung auf, die Plan-Ist-Analysen ermöglicht, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können. Die KROMI Logistik AG ist in das Steuerungssystem des KROMI-Konzerns integriert. Die Leistungsindikatoren der KROMI Logistik AG entsprechen denen des Konzerns.

Zentrale Leistungsindikatoren zur Planung und Steuerung:



Zentraler Leistungsindikator und Definition	Indikation
Umsatz (Umsatzerlöse)	Wachstum von Kunden und Industrien/Marktabdeckung
Rohertragsmarge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz in %)	Ertragskraft/Veränderungen bei Werkzeugeinsatz und Preisen
Betriebsergebnis (EBIT)	Ertragskraft
Return on Capital Employed (Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Capital Employed)	Profitabilität des eingesetzten Kapitals
Cash2Cash-Cycle (ergibt sich aus DPO, DIO und DSO)	Mittelbindung

Der Cash2Cash-Cycle ergibt sich aus den Leistungskennziffern DPO (durchschnittliche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen der letzten zwölf Monate geteilt durch den Materialaufwand der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365), DIO (durchschnittliche Vorräte der letzten zwölf Monate geteilt durch den Materialaufwand der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365) und DSO (durchschnittliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der letzten zwölf Monate geteilt durch die Umsatzerlöse der letzten zwölf Monate multipliziert mit 365). Beginnend mit dem Geschäftsjahr 2021/2022 wird der ROCE (Return on Capital Employed) als zusätzlicher zentraler Leistungsindikator zur Steuerung verwendet. Der ROCE ergibt sich aus dem Verhältnis des Betriebsergebnisses zum Capital Employed (das Capital Employed bezeichnet (i) das langfristige Vermögen (entspricht dem Anlagevermögen im Einzelabschluss) der

KROMI-Unternehmensgruppe, (ii) zuzüglich Vorräten, (iii) zuzüglich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, (iv) zuzüglich einem unter den Sonstigen Vermögenswerten (entspricht den sonstigen Vermögensgegenständen im Einzelabschluss) ausgewiesenen Kaufpreiseinbehalt aus Factoring, (v) abzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie (vi) abzüglich erhaltener Anzahlungen auf Bestellungen). Der Deckungsbeitrag 2 wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht mehr als zentraler Leistungsindikator zur Planung und Steuerung definiert.

B. Wirtschaftsbericht

I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Durch die Ausbreitung neuer Corona-Virusvarianten kam es in Europa 2021 weiter zu Beeinträchtigungen der wirtschaftlichen Aktivität. Nach erneuten Kontaktbeschränkungen und umfassenden Ausfällen von Arbeitskräften durch Quarantäne oder Krankheit war ab dem Frühjahr 2022 jedoch eine erneute Erholung zu verzeichnen. Dabei ist zu erkennen, dass die gesamtwirtschaftliche Entwicklung immer weniger durch die Corona-Pandemie beeinträchtigt wird und der daraus resultierende konjunkturelle Aufschwung den negativen Effekten des Russland-Ukraine-Kriegs entgegenwirkt.¹

Im ersten Halbjahr 2022 waren die wirtschaftlichen Auswirkungen des Russland-Ukraine-Kriegs merklich zu spüren. Der Krieg führte insbesondere zu einer Störung der Lieferketten. Sanktionen auf Zulieferprodukte erhöhten die Transportzeiten und verlängerten Produktionsketten zusätzlich. Eingeschränkte Handelstätigkeiten, unterbrochene Lieferströme sowie eine gesamtwirtschaftliche Unsicherheit spiegelten sich daher im konjunkturellen Kontext wider und führten zu deutlich erhöhten Rohstoff- und insbesondere Energiepreisen. In der Summe begünstigten diese Faktoren die stark steigende Inflation weltweit. Als Reaktion auf die steigende Inflation wurde das Ende der bislang expansiven Geldpolitik der Notenbanken eingeläutet, was einen Anstieg der Zinsen nach sich zog. Das unsichere Investitionsklima und die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit sowie die außerordentlich hohe Inflation wirken auch in Deutschland den postpandemischen Auftriebskräften entgegen. Durch positive Sondereffekte resultierend aus der Pandemiewelle, wie beispielsweise einem Auftragsüberhang der Industrieunternehmen und hohen Haushaltsersparnissen der Konsumenten, ist lediglich ein kurzzeitig starker Einbruch der

¹ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

wirtschaftlichen Erholung zu erwarten. In Brasilien belasten gestiegene Verbraucherpreise sowie die hohen Leitzinsen die Konjunktur.

Übersicht Entwicklung preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt laut Kieler Institut für Weltwirtschaft^{2,3}

Region	2021	2022*	2023*
Welt	+5,9%	+3,0%	+3,2%
Euroraum	+5,3%	+3,1%	+2,7%
Deutschland	+2,9%	+2,1%	+3,3%
Brasilien	+4,7%	+0,7%	+1,5%

* Prognose

Während die Erholung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in 2021 sich durchaus positiv auf die Geschäftstätigkeit von KROMI ausgewirkt hat, erschwerten bzw. erschweren die beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten des Jahres 2022 die wirtschaftlichen Aktivitäten von KROMI.

II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als herstellernerutraler Spezialist für professionelles Tool Management richtet sich das Leistungsangebot von KROMI an produzierende Unternehmen im In- und Ausland. Der Fokus von KROMI liegt dabei auf allen Unternehmen, die eine mechanische Bearbeitung (Zerspanung) bei einem wesentlichen Werkzeugverbrauch aufweisen. Zu diesen Unternehmen zählen insbesondere Maschinen- und Anlagenbauer, Automobilzulieferer sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Damit liefert die wirtschaftliche Lage in diesen Bereichen einen guten Indikator für die kurz- bis mittelfristigen Geschäftsaussichten von KROMI.

a. Maschinenbau/Präzisionswerkzeuge

Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) führten im zweiten Halbjahr 2021 angebotsseitige Engpässe zu einem deutlich geringeren Wachstum von 8 % als noch im ersten Halbjahr 2021 (+25 %). Insgesamt stieg die EU-Maschinenproduktion im Jahr 2021 um 12 % im Vergleich

zum Vorjahr.⁴ Der Auftragseingang im deutschen Maschinen- und Anlagenbau verzeichnete einen Rekordzuwachs von 32 % im Jahr 2021 nach einer rückläufigen Entwicklung im Vorjahr. Bereits im vierten Quartal 2021 schwächte sich der Aufschwung im Maschinenbau nach Zahlen des Branchenverbands jedoch wieder ab. Der aufgekommene Russland-Ukraine-Krieg führte daher bereits im März zu einer Korrektur der Wachstumserwartungen für 2022 von 7 % auf 4 %.⁵ Im Juli 2022 bestätigte sich diese Entwicklung: Der Auftrags- eingang im Maschinen- und Anlagenbau sank um real 14 % im Vergleich zum Vorjahr.⁶ Entsprechend erwarten die VDMA-Volkswirte für 2022 für die reale Produktion nun nur noch ein Wachstum von 1 %, für 2023 ist die Prognose mit –2 % sogar leicht negativ.⁷

Angeregt durch den Absatz im Infrastruktursektor, der Bauwirtschaft und der Landwirtschaft erwartet der Branchenverband Abimaq für den brasilianischen Maschinenbau 2022 eine Umsatzsteigerung um 6 %. Neben dem Inlandmarkt wird auch der Export – insbesondere in lateinamerikanische Länder – zum Wachstum der Produktion beitragen.⁸

b. Automobil- und Automobilzulieferindustrie

Im Jahr 2021 erholte sich der Weltmarkt laut des Verbands der Automobilindustrie (VDA) nach einem Rückgang im Jahr 2020, blieb jedoch deutlich unter den Volumen der Vorjahre. Weltweit wurden 71,3 Mio. Pkw zugelassen, was einem Wachstum von 4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Eine stärkere Erholung wurde vor allem durch den anhaltenden Halbleitermangel sowie durch eine Störung der Lieferketten verhindert.⁹ Die weltweite PKW-Produktion stieg im Jahr 2021 um 4 % auf 71,3 Mio. Einheiten.¹⁰ In China, dem weltweit größten Automobilmarkt, legte der PKW-Absatz 2021 um 7 % auf 21,1 Mio. Neufahrzeuge zu.¹¹ In Europa sank das Marktvolumen hingegen um 2 % auf 11,8 Mio. Neufahrzeuge und damit den niedrigsten Wert seit Beginn der Datenerfassung durch den VDA im Jahr 2003.¹² In Deutschland verzeichnete der Automarkt 2021 das zweite Jahr in Folge einen zweifelhaften Rückgang. Die Neuzulassungen sanken um 10 % auf 2,6 Millionen Einheiten.¹³ Im ersten Halbjahr 2022 wurden rund 1,2 Mio. Neufahrzeuge in Deutschland zugelassen, was einem Rückgang um 11 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum

² https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

³ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_92_2022-Q2_Deutschland_DE.pdf

⁴ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

⁵ <https://www.vdi-nachrichten.com/technik/produktion/maschinenbau-senkt-wachstumsprognose-fuer-2022-auf-4/>

⁶ https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2022/KKB_91_2022-Q2_Welt_DE.pdf

⁷ <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/66305450>

⁸ <https://www.gtai.de/de/trade/branchen/maschinenbau-247744>

⁹ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹⁰ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹¹ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹² <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/international>

¹³ <https://www.vda.de/de/themen/automobilindustrie/neuzulassungen-pkw-und-e-pkw/national>

entspricht.¹⁴ Für das Gesamtjahr 2022 rechnet der VDA mit 2,7 Mio. Neuwagen.¹⁵ Für Brasilien wird mit einem Rückgang der PKW-Absatzzahlen im ersten Halbjahr 2022 um 15 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 0,85 Mio. Fahrzeuge gerechnet,¹⁶ während der VDA für Europa im Gesamtjahr 2022 eine Stagnation des Marktes bei 11,8 Mio. PKW¹⁷ prognostiziert. Für das laufende Jahr erwartet der VDA insgesamt einen weltweiten Rückgang um 1% auf insgesamt 70,2 Mio. Einheiten.¹⁸

c. Flugzeugbau und Luftverkehr

Im Jahr 2021 hat sich das Vertrauen in die Luftfahrtindustrie nach einem Krisenjahr 2020 wieder verbessert, die zurückgelegten Passagierkilometer verzeichneten ein Zuwachs um 21,9 % gegenüber dem Vorjahr.¹⁹ Im Jahr 2022 sollen diese bereits wieder 82 % des Vorkrisenniveaus von 2019 erreichen. Insgesamt verlief die Erholung der Luftfahrtindustrie im vergangenen Jahr allerdings schleppend, wengleich die Internationale Luftverkehrsvereinigung (IATA) eine Steigerung der weltweiten Gesamtausgaben für den Flugverkehr um 32 % auf 521 Mrd. US-Dollar im Jahr 2021 (2020: 394 Mrd. US-Dollar) konstatiert.²⁰ Auch weiterhin ist die Entwicklung des Passagier- und Frachtaufkommens und damit die Auslieferung neuer Flugzeuge maßgeblich von der Dynamik des Infektionsgeschehens sowie weiteren Faktoren wie Engpässen in den Lieferketten und dem Russland-Ukraine-Krieg abhängig. Während die IATA für das Jahr 2021 eine Auslieferung von 1.143 Flugzeugen ausweist, werden für dieses Jahr 1.622 Flugzeugen erwartet.²¹ Die Gesamtausgaben für den Flugverkehr werden laut IATA im Jahr 2022 auf 813 Mrd. US-Dollar steigen (+56,0 % im Vergleich zum Vorjahr).²²

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Jahre 2021 und 2022 spiegelt sich insbesondere in den Rahmenbedingungen der Automobil- und Automobilzulieferbranche sowie des Flugzeugbaus und des Luftverkehrs wider. Aus Sicht von KROMI ergeben sich insofern die gleichen Auswirkungen auf die eigene Geschäftstätigkeiten wie unter den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bereits erläutert. Die Erholung des Jahres 2021 gab Rückenwind, während die geschilderten Einflüsse des Jahres 2022 die wirtschaftlichen Aktivitäten erschwerten. Positiv beurteilt KROMI dagegen die Entwicklung im Maschinenbau. Sowohl das Jahr 2021 als auch das Jahr 2022 waren von deutlich überdurchschnittlichen

Wachstumsraten in der Branche gekennzeichnet, die sich auch in einer zufriedenstellenden Nachfrage bei KROMI widergespiegelt haben.

III. Geschäftsverlauf – KROMI Logistik AG und KROMI-Konzern im Geschäftsjahr 2021/2022

Der spezifische Geschäftsverlauf der Gesellschaft entspricht im Wesentlichen dem Verlauf der Segmente „Deutschland“ und „Europäisches Ausland“ im KROMI-Konzern.

a. Deutschland: Leichter Umsatzrückgang aufgrund schwieriger Marktumfeld

Der Umsatz im Inland ging von TEUR 38.589 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 37.645 zurück. Der Rückgang ist hauptsächlich auf die angespannte gesamtwirtschaftliche Situation in der Automobilindustrie sowie dem Flugzeugbau zurückzuführen, während der allgemeine Maschinenbau sich positiv entwickelte.

b. Europäisches Ausland: Erfolgreiche Neukundenakquise sowie weiterer Ausbau Bestandskundengeschäft

Im europäischen Ausland konnte KROMI weitere Neukunden u.a. aus dem allgemeinen Maschinenbau gewinnen. Vor dem Hintergrund dieser stärkeren Marktdurchdringung und einem Ausbau des Bestandskundengeschäfts konnte der Umsatz im Geschäftsjahr 2021/2022 trotz volatiler Marktumfeld von TEUR 29.551 im Vorjahr auf TEUR 32.083 gesteigert werden.

c. Brasilien: Positive Geschäftsentwicklung und deutliche Zuwächse durch Neukunden

Der Umsatz mit Kunden der Automobilzuliefererindustrie sowie des Maschinenbaus in Brasilien entwickelte sich im Geschäftsjahr sehr erfreulich und erhöhte sich auf TEUR 10.734 bzw. TBRL 62.699 (Vorjahr: TEUR 8.262 bzw. TBRL 53.160). In der Landeswährung konnten die brasilianischen Umsätze aufgrund der positiven Auftragslage bei den Bestandskunden sowie dem Gewinn von Neukunden somit um 17,9 % – in Euro sogar um 29,9 % – gesteigert werden.

¹⁴ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220705_PM_Neuzulassungen-gehen-im-Juni-erneut-zur-ck_Produktion-und-Export-steigen-an

¹⁵ <https://www.handelsblatt.com/unternehmen/industrie/neuzulassungen-autoverband-vda-senkt-erneut-prognose-fuer-das-laufende-jahr/28438680.html>

¹⁶ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220715_PM_Internationale-Automobil-rkte-mit-durchwachsenem-Halbjahr

¹⁷ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220620_PM_Internationale-Automobilmaerkte-VDA-passt-Prognosen-an

¹⁸ https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/220620_PM_Internationale-Automobilmaerkte-VDA-passt-Prognosen-an

¹⁹ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---june-2022---report/>

²⁰ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---june-2022---report/>

²¹ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---october-2021---report/>

²² <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---june-2022---report/>

d. Entwicklung finanzieller Steuerungskennzahlen im Konzern

Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnte für den Umsatz und das Betriebsergebnis die Prognose am oberen Ende der Spanne erreicht werden. Neben einer Umsatzsteigerung von 5,3% konnte mit TEUR 1.228 ein deutlich positives Betriebsergebnis erzielt werden. Die prognostizierte leicht verbesserte Rohertragsmarge, der ROCE im mittleren einstelligen Prozentbereich sowie der deutlich verbesserte C2C-Cycle konnten zudem erreicht werden. Nachstehend die Entwicklung im Überblick:

Steuerungskennzahl	Ursprüngliche Prognose 2021/2022	Angepasste Prognose 2021/2022	Ist 2021/2022	Vorjahr 2020/2021
Umsatz	Umsatzanstieg von rund 10%	Umsatzsteigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich	80.462 TEUR (+5,3%)	76.402 TEUR (+10%)
Rohertragsmarge	Leichte Verbesserung	Leichte Verbesserung	22,1%	21,4%
Betriebsergebnis	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	1.228 TEUR	702 TEUR
ROCE	ROCE im mittleren einstelligen Prozentbereich	ursprüngliche Prognose belassen	4,58%	2,51%
DPO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	-35 Tage	-33 Tage
DIO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	104 Tage	108 Tage
DSO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	41 Tage	60 Tage

Der Deckungsbeitrag 2 wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 nicht mehr als zentraler Leistungsindikator zur Planung und Steuerung definiert.

e. Entwicklung finanzieller Steuerungskennzahlen der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr 2021/2022 konnte für den Umsatz und das Betriebsergebnis die Prognose erreicht werden. Neben einer Umsatzsteigerung von 2,4% konnte mit TEUR 627 ein deutlich positives Betriebsergebnis erzielt werden. Die prognostizierte leicht verbesserte Rohertragsmarge sowie der deutlich verbesserte C2C-Cycle konnten erreicht werden. Die Prognose des ROCE für die Gesellschaft wurde dagegen aufgrund der Umsatzsteigerung im unteren einstelligen Prozentbereich verfehlt. Nachstehend die Entwicklung im Überblick:

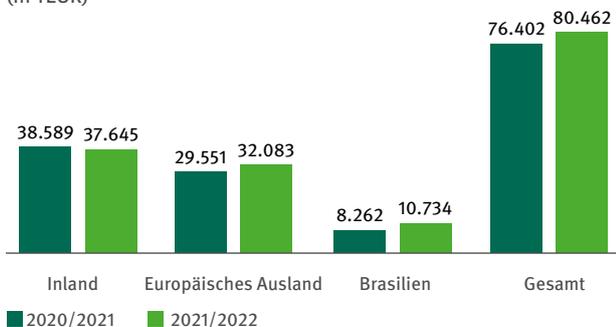
Steuerungskennzahl	Ursprüngliche Prognose 2021/2022	Angepasste Prognose 2021/2022	Ist 2021/2022	Vorjahr 2020/2021
Umsatz	Umsatzanstieg von rund 10%	Umsatzsteigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich	69.804 TEUR (+2,4%)	68.168 TEUR (+10,5%)
Rohertragsmarge	Leichte Verbesserung	Leichte Verbesserung	22,0%	21,3%
Betriebsergebnis	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	Deutliche Steigerung des Betriebsergebnisses	627 TEUR	154 TEUR
ROCE	ROCE im mittleren einstelligen Prozentbereich	ursprüngliche Prognose belassen	2,53%	0,50%
DPO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	-34 Tage	-32 Tage
DIO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	104 Tage	108 Tage
DSO	Deutliche Verbesserung	ursprüngliche Prognose belassen	41 Tage	60 Tage

IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

a. Ertragslage

Konzernumsatzerlöse

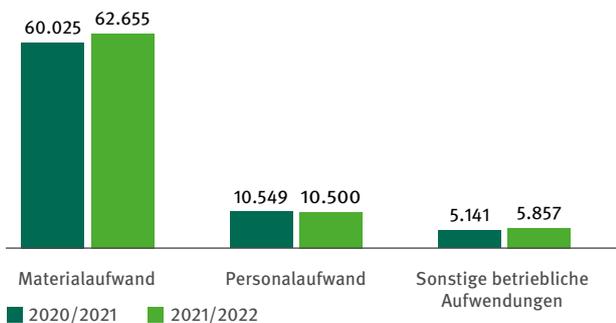
(in TEUR)



Im Berichtszeitraum 2021/2022 stiegen die Umsatzerlöse um 5,3% auf TEUR 80.462 (Vorjahr: TEUR 76.402). Trotz einem schwierigen Marktumfeld im für KROMI wichtigen Automotive-Bereich konnte dieses Wachstum vor allem durch die erfolgreiche Akquise von Neukunden im europäischen Ausland und in Brasilien sowie einem Wachstum mit Bestandskunden erzielt werden.

Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Jahresvergleich

(in TEUR)

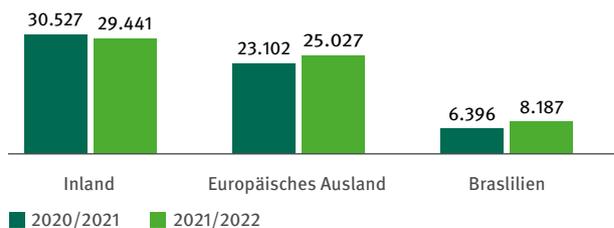


Die Materialaufwandsquote lag zum Stichtag bei 77,9% und damit leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 78,6%). Die Rohertragsmarge lag mit 22,1% entsprechend über Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,4%). Trotz der ungünstigen makroökonomischen Rahmenbedingungen mit steigenden Rohstoffpreisen konnten die Materialaufwandsquote beziehungsweise die Rohertragsmarge leicht verbessert werden. Diese Verbesserung ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Analyse und Optimierung des Produktmixes sowie der Einkaufs- und Verkaufsbedingungen.

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2021/2022 erhöhte sich insgesamt auf TEUR 62.655 (Vorjahr: TEUR 60.025) und folgt aus der weiteren Geschäftsausweitung gegenüber dem Vergleichszeitraum. Über die Aufteilung des Materialaufwands hinaus erfolgt keine Aufteilung von Aufwands- und Ertragspositionen nach Segmenten.

Materialaufwand je Segment im Jahresvergleich

(in TEUR)



Der Personalaufwand sank im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,5%. Der Vergleichszeitraum war dabei durch Sonderbelastungen aus dem im Geschäftsjahr 2020/2021 implementierten Performance-Programm gekennzeichnet. Zudem wirkten sich gegenläufig Kurzarbeitseffekte und staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von TEUR 15) auf den Personalaufwand des Vorjahres aus (Vorjahr: TEUR 253). Die Personalaufwandsquote hat sich von 13,8% im Vorjahr auf 13,0% im Geschäftsjahr 2021/2022 reduziert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 5.857 oberhalb des Vorjahresniveaus (TEUR 5.141). Ursächlich hierfür war insbesondere eine insolvenzbedingte Wertberichtigung auf die Forderungen gegen einen Kunden aus der Automobilindustrie (TEUR 510).

Die Abschreibungen befanden sich mit TEUR 1.083 auf Vorjahresniveau (TEUR 1.022).

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich in der Folge gegenüber dem Vorjahr erheblich und fiel mit TEUR 1.228 (Vorjahr: TEUR 702) deutlich positiv aus. Aufgrund des höheren Betriebsergebnisses sowie des reduzierten Capital Employed konnte der ROCE von 2,5% im Vorjahr auf 4,6% im Geschäftsjahr 2021/2022 gesteigert werden.

Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit TEUR 501 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 422). Im aktuellen Geschäftsjahr sind die Finanzierungsaufwendungen einmalig durch Zinsen auf Steuernachzahlungen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEUR 52 beeinflusst. Im Berichtszeitraum beliefen sich die Finanzerträge auf TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 43).

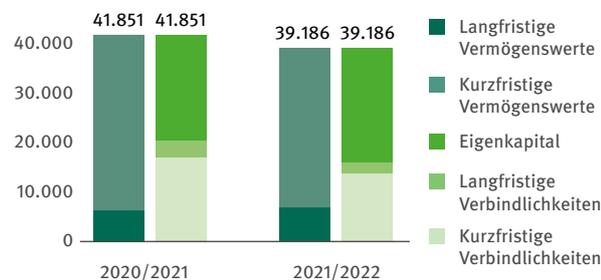
Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat sich ein Steuerertrag in Höhe von TEUR 310 (Vorjahr: Steueraufwand in Höhe von TEUR 2) ergeben. Der Steuerertrag resultiert im Wesentlichen aus der Aktivierung von steuerlichen Verlustvorträgen in Brasilien in Höhe von TEUR 949 (Vorjahr: TEUR 0). Gegenläufig wirkte sich mit TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 0) eine zu erwartende Nachzahlung aus einer steuerlichen Außenprüfung sowie der laufende Steueraufwand in Höhe von TEUR 281 (Vorjahr: TEUR 45) aus.

KROMI erwirtschaftete damit ein positives Konzernergebnis von TEUR 1.073 (Vorjahr: TEUR 321), welches wesentlich von der Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge, dem insolvenzbedingten Forderungsausfall sowie der zu erwartende Steuernachzahlung aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung in Summe positiv beeinflusst ist. Die beschriebenen branchenbezogenen- und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass KROMI die Entwicklung der Ertragslage ohne Berücksichtigung der genannten Sondereffekte als nicht zufriedenstellend beurteilt.

b. Vermögenslage

Konzernbilanz

(in TEUR)



Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2022 belief sich die Bilanzsumme der KROMI auf TEUR 39.186 und lag damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 41.851).

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 6.366 auf TEUR 6.803 erhöht. Der Anstieg ist bedingt durch die Aktivierung steuerlicher Verlustvorträge in Brasilien in Höhe von TEUR 932 sowie durch Investitionen in Sachanlagen (im Wesentlichen KROMI Tool Center (KTC) sowie IT-Ausstattung) in Höhe von TEUR 863. Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 1.083 (Vorjahr: TEUR 1.022) aus.

Durch eine weitere Optimierung des Vorratsmanagements reduzierten sich die Vorräte trotz des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr um 2,5% und beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf TEUR 17.980 (Vorjahr: TEUR 18.445). Die

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen trotz der Geschäftsausweitung mit TEUR 10.365 auf dem Niveau des Vorjahres (TEUR 10.302).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit TEUR 2.241 über dem Vorjahreswert (TEUR 1.844). Die Senkung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 4.887 auf TEUR 1.797 ist im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Verbesserung des Cash-Managements zurückzuführen.

Die Passivseite der Bilanz wies zum Abschlussstichtag ein verbessertes Eigenkapital in Höhe von TEUR 23.178 aus (Vorjahr: TEUR 21.437). Vornehmlich in Folge des positiven Konzernergebnisses im Geschäftsjahr 2021/2022, den geringeren Pensionsrückstellungen sowie durch geringere Inanspruchnahmen von kurzfristigen verzinlichen Darlehen mit einer daraus resultierenden Bilanzverkürzung zum Vergleichszeitraum ergab sich damit zum 30. Juni 2022 eine deutlich verbesserte Eigenkapitalquote von 59,1% (Vorjahr: 51,2%).

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Wesentlichen aufgrund des höheren Rechnungszinses im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 2.173 auf TEUR 939 verringert.

Das Fremdkapital sank von TEUR 20.414 zum 30. Juni 2021 merklich auf TEUR 16.008 zum Abschlussstichtag. Auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten entfielen davon zum 30. Juni 2022 TEUR 13.841 (Vorjahr: TEUR 17.080). Der Rückgang begründet sich im Wesentlichen durch deutlich reduzierte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 1.182 (Vorjahr: TEUR 6.095), da nach Ausdehnung des Factorings Kontokorrentkreditlinien in deutlich geringerem Umfang in Anspruch genommen wurden. Zudem zeigte sich ein positiver Einfluss durch Verbesserungen im Working-Capital- und Cash-Management.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.389 auf TEUR 9.333 (Vorjahr: TEUR 7.944) resultiert aus dem erhöhten Materialbedarf aufgrund der Geschäftsausweitung sowie aus Stichtageffekten.

Der Cash2Cash-Cycle hat sich aufgrund der oben genannten Erläuterungen von 135 Tagen im Vorjahr auf 110 Tage zum Abschlussstichtag deutlich verbessert.

Die vorstehend beschriebene Entwicklung der Vermögenslage im Geschäftsjahr 2021/2022 wird vor dem Hintergrund des andauernden Russland-Ukraine-Kriegs, der Lieferkettenstörungen und der hohen Inflation sowie der andauernden Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft insgesamt positiv beurteilt.

c. Finanzlage

Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) hat sich im Zuge der Geschäftsausweitung leicht von TEUR 18.404 auf TEUR 18.540 erhöht.

KROMI war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 3.341 (Vorjahr TEUR 4.797). Dabei war der Vorjahreswert wesentlich von der Einführung des Factorings geprägt. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wirken sich vor allem die weiteren Maßnahmen zum Working-Capital- und Cash-Management positiv aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR –827 (Vorjahr: TEUR –383), während sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR –5.637 (Vorjahr TEUR –3.319) belief. Investitionen in KTC und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung bestimmten den Cashflow aus der Investitionstätigkeit. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war von der Rückführung von kurzfristigen Darlehen sowie Zinszahlungen geprägt.

Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 betragen TEUR 1.797 (Vorjahr TEUR 4.887).

Aktuell verfügt KROMI über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von EUR 10,8 Mio., von denen zum 30. Juni 2022 EUR 1,4 Mio. in Anspruch genommen waren.

Angesichts des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der zur Rückführung von kurzfristigen Darlehen genutzt werden konnte, wird die erläuterte Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2021/2022 positiv beurteilt.

V. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft

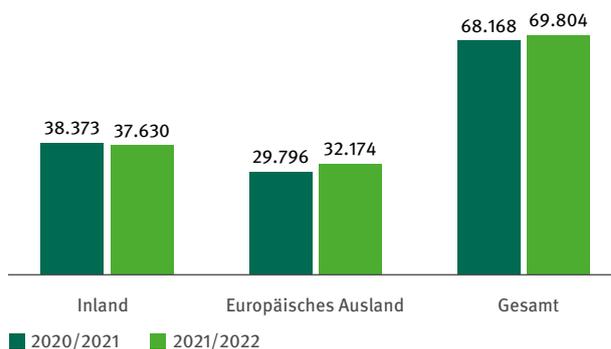
Die KROMI Logistik AG stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des deutschen Handelsrechts (HGB) sowie des Aktiengesetzes (AktG) auf. Der Jahresabschluss der Gesellschaft bildet die Aktivitäten im Inland (Deutschland) sowie im europäischen Ausland ab.

a. Ertragslage

Im Berichtszeitraum 2021/2022 stiegen die Umsatzerlöse um 2,4 % auf TEUR 69.804 (Vorjahr: TEUR 68.168) trotz einem schwierigem Marktumfeld im für KROMI wichtigen Automotive-Bereich. Dabei wurden im Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 37.630 (Vorjahr: TEUR 38.373) im Inland und in Höhe von TEUR 32.174 (Vorjahr: TEUR 29.796) im europäischen Ausland erzielt.

Umsatzerlöse der Einzelgesellschaft

(in TEUR)

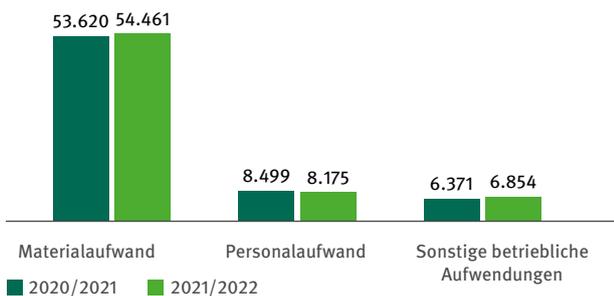


Die Materialaufwandsquote lag zum Stichtag bei 78,0% und damit leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 78,7%). Die Rohertragsmarge lag mit 22,0% entsprechend leicht über Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,3%). Trotz der makroökonomischen Herausforderungen mit steigenden Rohstoffpreisen konnten die Materialaufwandsquote beziehungsweise die Rohertragsmarge weiter verbessert werden. Diese Verbesserung ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Analyse und Optimierung des Produktmixes sowie der Einkaufs- und Verkaufsbedingungen. Der Materialaufwand im Geschäftsjahr 2021/2022 betrug TEUR 54.461 (Vorjahr: TEUR 53.620). Der in absoluten Zahlen erhöhte Materialaufwand folgt aus der Geschäftsausweitung gegenüber dem Vergleichszeitraum.

Der Personalaufwand sank trotz der Geschäftsausweitung von 2,4% im Vergleich zum Vorjahr um 3,8%. Der Vergleichszeitraum war durch Sonderbelastungen aus dem im Geschäftsjahr 2020/2021 implementierten Performance-Programm gekennzeichnet. Zudem wirkten sich gegenläufig Kurzarbeitseffekte und staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie (im Geschäftsjahr 2021/2022 in Höhe von TEUR 15) auf den Vorjahres-Personalaufwand (Vorjahr: TEUR 253) aus. Die Personalaufwandsquote ist von 12,5% im Vorjahr auf 11,7% gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit TEUR 6.854 über dem Vorjahr (TEUR 6.371). Ursächlich hierfür war insbesondere eine insolvenzbedingte Wertberichtigung auf die Forderungen gegen einen Kunden aus der Automobilindustrie (TEUR 510). Bereinigt um diesen Sondereffekt liegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen trotz Geschäftsausweitung auf dem Niveau des Vorjahres.

Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen der Einzelgesellschaft (in TEUR)



Die Abschreibungen lagen mit TEUR 549 leicht über dem Vorjahresniveau (TEUR 499).

Das Betriebsergebnis (Umsatzerlöse bis sonstige betriebliche Aufwendungen gem. GuV-Positionen 1 bis 7) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 627 (Vorjahr: TEUR 154). Der ROCE verbesserte sich in der Folge von 0,5 % im Vorjahr auf 2,53 % im Geschäftsjahr 2021/2022.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 erfolgte eine Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, in Höhe von TEUR 596 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Finanzierungsaufwendungen lagen mit TEUR 415 über dem Vorjahresniveau (TEUR 352), was im Wesentlichen auf Zinsen auf Steuernachzahlungen aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung in Höhe von TEUR 52 zurückzuführen ist.

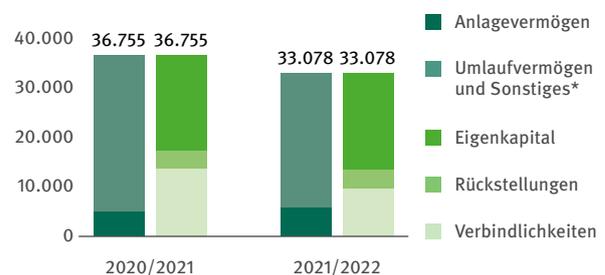
Die Ertragsteuern lagen im Geschäftsjahr 2021/2022 bei TEUR 513 (Vorjahr: Steuerertrag TEUR 5). Der höhere Steuerertrag resultiert im Wesentlichen aus zu erwartenden Nachzahlungen aus einer steuerlichen Außenprüfung (TEUR 251; Vorjahr TEUR 0). Die in der steuerlichen Außenprüfung getroffenen Beanstandungen wurden bei den offenen steuerlichen Veranlagungen berücksichtigt. Zudem ergibt sich ein laufender Steueraufwand in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 1).

KROMI erwirtschaftete damit ein positives Jahresergebnis von TEUR 251 (Vorjahr: TEUR –218), welches wesentlich von

der Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, dem insolvenzbedingten Forderungsausfall sowie der zu erwartenden Steuernachzahlung aufgrund einer steuerlichen Außenprüfung beeinflusst ist. Die beschriebenen branchenbezogenen- und gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen führen dazu, dass KROMI die Entwicklung der Ertragslage ohne Berücksichtigung der genannten Sondereffekte als nicht zufriedenstellend beurteilt.

b. Vermögenslage

Bilanz der Einzelgesellschaft (in TEUR)



*Rechnungsabgrenzungsposten und Aktive latente Steuern

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2022 belief sich die Bilanzsumme der KROMI AG auf TEUR 33.078 und lag damit deutlich unter dem Vorjahresniveau (TEUR 36.755).

Das Anlagevermögen hat sich zum 30. Juni 2022 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 5.008 auf TEUR 5.712 deutlich erhöht. Ursächlich waren im Wesentlichen Investitionen in KTC und IT-Ausstattung in Höhe von TEUR 658 sowie die Wertaufholung des Beteiligungsbuchwertes der brasilianischen Tochtergesellschaft (TEUR 596). Gegenläufig wirkten sich die planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 549 (Vorjahr: TEUR 499) aus.

Durch eine weitere Optimierung des Vorratsmanagements reduzierten sich die Vorräte trotz des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % und beliefen sich zum 30. Juni 2022 auf TEUR 15.168 (Vorjahr: TEUR 16.051). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen trotz der Geschäftsausweitung mit TEUR 8.709 unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 9.155). Durch das Factoring wurden zum Abschlussstichtag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.071 (Vorjahr: TEUR 7.522) an den Factoring-Partner verkauft.

Die sonstigen Vermögensgegenstände lagen mit TEUR 1.748 leicht über dem Vorjahreswert (TEUR 1.499). Diese Entwicklung ist dabei wesentlich auf den Anstieg der Forderungen

aus dem Kaufpreiseinbehalt auf die im Zuge des Factorings verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 979 (Vorjahr: TEUR 752) zurückzuführen. Die Senkung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von TEUR 4.357 auf TEUR 1.056 ist im Wesentlichen auf Maßnahmen zur Verbesserung des Cash-Managements zurückzuführen.

Die Passivseite der Bilanz wies zum Abschlussstichtag ein Eigenkapital auf Vorjahresniveau in Höhe von TEUR 19.650 aus (Vorjahr: TEUR 19.398). Vornehmlich in Folge der geringeren Inanspruchnahmen von kurzfristigen verzinslichen Darlehen mit einer daraus resultierenden Bilanzverkürzung zum Vergleichszeitraum ergibt sich zum 30.06.2022 eine Eigenkapitalquote von 59,4 % (Vorjahr: 52,8 %).

Die Pensionsrückstellungen haben sich im Wesentlichen aufgrund der Umwidmung eines verpfändeten Bankkontos (TEUR 350) zu Deckungsvermögen im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.866 auf TEUR 1.617 verringert. Die Verbindlichkeiten sanken deutlich von TEUR 13.589 zum 30. Juni 2021 auf TEUR 9.639 zum Abschlussstichtag. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten von TEUR 6.114 auf TEUR 1.112 reduziert werden, da nach Ausdehnung des Factorings Kontokorrentlinien in deutlich geringerem Umfang in Anspruch genommen wurden. Zudem zeigt sich ein positiver Einfluss durch Verbesserungen im Working-Capital- und Cash-Management. Die gestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 7.925 (Vorjahr: TEUR 6.723) sind bedingt durch den erhöhten Materialbedarf aufgrund der Geschäftsausweitung sowie durch ein verbessertes Cash-Management innerhalb des Geschäftsjahres. Der Cash2Cash-Cycle hat sich von 138 Tagen im Vorjahr auf 110 Tage zum Abschlussstichtag deutlich verbessert.

Die vorstehend beschriebene Entwicklung der Vermögenslage wird im Geschäftsjahr 2021/2022 vor dem Hintergrund des andauernden Russland-Ukraine-Kriegs, der Lieferkettenstörungen und der hohen Inflation sowie der andauernden Corona-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Gesamtwirtschaft positiv beurteilt.

c. Finanzlage

Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) lag mit TEUR 15.457 deutlich unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: TEUR 16.304).

KROMI war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 2.774 (Vorjahr TEUR 4.624). Dabei war der Vorjahreswert von der Einführung des Factorings geprägt. Im Geschäftsjahr 2021/2022 wirken sich vor allem die Maßnahmen zum Working-Capital- und Cash-Management positiv aus.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR –657 (Vorjahr TEUR –307), während sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR –5.418 (Vorjahr TEUR –2.968) belief. Investition in KTC und diverse Betriebs- und Geschäftsausstattung bestimmten den Cashflow aus der Investitionstätigkeit.

Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres 2021/2022 betragen TEUR 1.056 (Vorjahr TEUR 4.357).

Aktuell verfügt die KROMI AG über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von TEUR 10.000, von denen zum 30. Juni 2022 TEUR 636 in Anspruch genommen waren.

Angesichts des positiven Cashflows aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der zur Rückführung von kurzfristigen Darlehen genutzt werden konnte, wird die erläuterte Entwicklung der Finanzlage im Geschäftsjahr 2021/2022 positiv beurteilt.

VI. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns sowie der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2021/2022 zeigte sich vor dem Hintergrund der zahlreichen makroökonomischen Herausforderungen rückblickend trotz der unterjährigen Anpassung der Umsatzprognose im Vorjahresvergleich erfolgreich.

Nachdem in den Zielindustrien von KROMI im Zuge der Lockdowns die Produktionsniveaus erheblich reduziert worden waren, hatte sich die Geschäftslage im Jahresverlauf 2021 wieder zunehmend verbessert. Daher hatte KROMI für das Geschäftsjahr 2021/2022 auch ein starkes Umsatzwachstum von rund 10 % im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020/2021 angestrebt. Vor dem Hintergrund des massiven Halbleitermangels in der Automobilindustrie sowie globaler Lieferkettenprobleme, die sich bereits im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres zeigten, sowie den zusätzlichen Herausforderungen durch den Russland-Ukraine-Krieg und der gestiegenen Inflation, senkte KROMI im dritten Quartal des Geschäftsjahres die Umsatzprognose für das Gesamtjahr. Nunmehr rechnete der Vorstand mit einer Umsatzsteigerung im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich gegenüber dem Vorjahr sowie mit einer deutlichen Steigerung

beim Betriebsergebnis. Mit der Entwicklung 2021/2022 konnte dieses angepasste Ziel trotz des weiterhin sehr schwierigen Umfelds am oberen Ende erreicht werden. Wenngleich der Vorstand seine Prognose anpassen musste, konnte KROMI seinen profitablen Wachstumspfad unter ungünstigen Rahmenbedingungen fortsetzen. Gleichwohl ist der Vorstand mit der Entwicklung der Ertragslage bislang nicht zufrieden. Mit einer sehr guten Eigenkapitalquote von rund 59 % zum 30. Juni 2022 sowie einem optimierten Forde- rungs- und Bestandsmanagement sieht der Vorstand KROMI jedoch gerüstet, um weitere Maßnahmen für eine nachhal- tige Profitabilitätssteigerung zu ergreifen.

C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

I. Prognosebericht

a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung der KROMI im Geschäftsjahr 2022/2023

Der Vorstand plant, das Geschäft mit Bestands- und Neu- kunden auch in Zukunft weiter auszubauen. Zusätzliches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden sollen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage, der diversifizierten Kundenstruktur und der getroffenen Effizienzmaßnahmen ist der Vorstand vorsichtig zuversicht- lich, auch im laufenden Geschäftsjahr trotz der erheblichen makroökonomischen, politischen und absehbaren sozialen Herausforderungen die positive Entwicklung der KROMI fortsetzen zu können.

b. Erwartete Entwicklung des Marktumsfelds der KROMI

Der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie stehen aus heutiger Sicht unter Transformationsdruck, stärker zu digitalisieren und die Verwendung fossiler Brennstoffe radikal zu reduzieren. Das Produktionsniveau im Maschinen- und Anlagenbau in Deutschland wird sich nach Angaben des Verbandes Deut- scher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) im Jahr 2022

im Vergleich zum Vorjahr um lediglich 1 % erhöhen.²³ Für 2023 ist die Prognose mit –2 % sogar leicht negativ.²⁴

Die Internationale Luftverkehrsvereinigung (IATA) rechnet für 2022 mit einer Erholung der wirtschaftlichen Lage, aller- dings werden die Fluglinien weiterhin staatlich unterstützt werden müssen. Das Niveau vor Ausbruch der Corona- Pandemie wird aller Voraussicht nach nicht erreicht.²⁵ Für den Luftverkehrssektor wird auch für 2023 ein schwieriges Betriebsumfeld erwartet. Der große Nachholbedarf bei Flug- reisen wird nicht unbegrenzt anhalten und Fluggesellschaften werden weiterhin auf die Kosten achten müssen, um ihre finanzielle Erholung zu stützen.²⁶

Im Automobilbereich ist laut VDA davon auszugehen, dass sich die Marktlage 2022 leicht verbessert,²⁷ aber die Rück- gänge des Jahres 2020 nicht vollständig kompensiert werden können.²⁸ Für den Weltmarkt geht der VDA für den Jahresver- lauf 2022 von einem Absatzvolumen auf Vorjahresniveau aus.²⁹ Durch die beschleunigte Umsetzung der Digitalisie- rung und einer stärkeren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sowie einem ungebrochenen Trend zum Outsourcing sieht sich KROMI mit ihrem Geschäftsmodell und der über Bran- chen und Länder verteilten Kunden grundsätzlich gut positio- niert, um sich auch in dem herausfordernden Marktumfeld positiv zu entwickeln.

c. Erwartete Entwicklung des Konzerns sowie der Gesellschaft

Der Russland-Ukraine-Krieg, die weiteren geopolitischen Spannungen sowie ein Mix aus hohen – vor allem Energie- preis-getriebenen – Inflationsraten und steigenden Zinsen haben zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Rah- menbedingungen geführt. Der Internationale Währungsfonds hat seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft im Juli 2022 erneut reduziert.³⁰ Diese Effekte waren im Geschäfts- jahr 2021/2022 bereits deutlich spürbar für KROMI und negative Auswirkungen werden auch im Geschäftsjahr 2022/2023 zu verzeichnen sein. Die Kunden von KROMI verfügen jedoch derzeit noch weitgehend über eine gute Auftragslage. Unter der Annahme, dass es nicht zu einer Verschärfung der geopolitischen Krisen, erneuten Einschrän- kungen in Folge der Corona-Pandemie oder anderen Störungen der Lieferketten mit entsprechend negativen Auswirkungen

²³ <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/52232744>

²⁴ <https://www.vdma.org/viewer/-/v2article/render/66305450>

²⁵ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance---october-2021---report/>

²⁶ <https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/economic-headwinds-expected-to-continue-in-2023/>

²⁷ [https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220603_](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220603_PM_Pkw-Markt_im_Mai_erneut_ruecklaeufig_Produktion-_im_Plus)

[PM_Pkw-Markt_im_Mai_erneut_ruecklaeufig_Produktion-_im_Plus](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220603_PM_Pkw-Markt_im_Mai_erneut_ruecklaeufig_Produktion-_im_Plus)

²⁸ [https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2021/210119-
Europ-ischer-Pkw-Markt-bricht-2020-um-ein-Viertel-ein](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2021/210119-Europ-ischer-Pkw-Markt-bricht-2020-um-ein-Viertel-ein)

²⁹ [https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220902_](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220902_PM_Internationale-Pkw-Automobilmarkt-VDA-passt-Prognosen-an)

[PM_Internationale-Pkw-Automobilmarkt-VDA-passt-Prognosen-an](https://www.vda.de/vda/de/presse/Pressemeldungen/2022/220902_PM_Internationale-Pkw-Automobilmarkt-VDA-passt-Prognosen-an)

³⁰ [https://www.dw.com/de/iwf-weniger-wachstum-mehr-inflation/](https://www.dw.com/de/iwf-weniger-wachstum-mehr-inflation/a-62601426)

[a-62601426](https://www.dw.com/de/iwf-weniger-wachstum-mehr-inflation/a-62601426)

auf die Zielbranchen von KROMI kommt, erwartet der Vorstand im Geschäftsjahr 2022/2023 ein Umsatzwachstum im unteren bis mittleren einstelligen Prozentbereich, eine leicht verbesserte Rohertragsmarge sowie eine überproportionale Verbesserung des Konzernbetriebsergebnisses (EBIT) im Vergleich zum Umsatz. Für den Einzelabschluss der Gesellschaft erwartet der Vorstand dagegen eine deutlich überproportionale Verbesserung des Betriebsergebnisses im Vergleich zum Umsatz. Den ROCE prognostiziert der Vorstand im mittleren einstelligen Prozentbereich. Der C2C-Cycle wird dagegen auf dem Niveau des Geschäftsjahres 2021/2022 erwartet.

II. Chancen und Risikobericht

a. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem (RMS) und das interne Kontrollsystem (IKS) neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Kontrollen im Unternehmen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Rechnungslegung gewährleisten. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses sowie Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, so dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Einzelabschluss sowie Konzernabschluss und zusammengefasster Lagebericht erstellt wird.

b. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand von KROMI hat zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Als integraler Bestandteil des Rechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten IT-

Systemen. Ein zentrales Element ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z. B. Vertrieb), buchende (z. B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z. B. IT-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

c. Risikomanagement und -methoden

KROMI hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, unwesentliche, wesentliche und bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken. Damit soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an den Vorstand sowie den Aufsichtsrat weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

- Systematische Erfassung und Bewertung von Risiken, um Transparenz im Führungskreis zu schaffen,
- Handlungsspielräume zu schaffen, dabei jedoch nicht akzeptable Risiken zu vermeiden oder Risiken auf ein akzeptables Maß zu reduzieren,
- sich innerhalb des Führungskreis darüber zu verständigen, in welcher Weise das Unternehmen relevante Risiken in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit begrenzen kann und entsprechende Maßnahmen abzuleiten.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung der Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI das Steuerungs- und Kontrollsystem „Jedox“, das im Wesentlichen auf den Daten des ERP-Systems SAP aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind der Prozess zur Identifikation und Bewertung von Risiken erläutert und die Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Risikoidentifikation und -bewertung erfolgt eine Einordnung der Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Hier werden die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrem potenziellen Schaden, dem Liquiditätsabfluss bei Risikoeintritt, quantifiziert und gruppiert. Zudem werden Maßnahmen zur Risikominimierung definiert. Je nach Relevanz werden die identifizierten Risiken in „unwesentliche“, „wesentliche“ und „bestandsgefährdende“ Risiken unterschieden.

Ebenfalls halbjährlich werden die identifizierten Risiken mit ihrer gewichteten finanziellen Auswirkung aggregiert und mit dem Risikodeckungspotenzial des KROMI Konzerns verglichen. Des Risikodeckungspotenzial ergibt sich aus den freien liquiden Mitteln sowie den noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien. Eine solche Überprüfung der Risikotragfähigkeit wurde zuletzt im Juni 2022 durchgeführt und kam zu dem Ergebnis, dass KROMI in der Lage ist, die Risiken, denen sie ausgesetzt ist, zu tragen.

d. Risiken

Der KROMI-Vorstand ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2022/2023 von besonderer Bedeutung sein werden:

i. Marktrisiken und geopolitische Risiken

Die Kunden von KROMI sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Automobilzulieferer und der Luft- und Raumfahrt in Deutschland, im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt derzeit starken konjunkturellen, pandemiebedingten und technologischen Einflüssen mit zum Teil starken Schwankungen für den Bedarf der von KROMI angebotenen Leistungen und Produkte. Zudem bestehen Geschäftsbeziehungen mit Kunden, die eine besondere Bedeutung für die Zielerreichung von KROMI haben. Aus den Branchen, in denen die Kunden von KROMI tätig sind und der Bedeutung einzelner Kunden für KROMI können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KROMI ergeben.

Geopolitische Risiken beeinflussen KROMI mittelbar, indem es bei Kunden zu Produktionsrückgängen kommt, die zu einer geringeren Abnahme von Werkzeugen führen könnten. Weiterhin können Verteuerungen von Energie- und Rohstoffen zur Herstellung dieser Werkzeuge zu einer Erhöhung der Einkaufskosten von KROMI führen. Zudem beeinflussen diese Risiken den gesamten Wirtschaftskreislauf, so dass es zu Lieferengpässen und verspäteten Lieferungen kommen kann. Sollte KROMI Waren verspätet oder gar nicht beziehen können, so besteht das Risiko, dass es seinen Kundenverpflichtungen nur verspätet oder gar nicht nachkommen kann. Aufgrund der mangelnden Prognostizierbarkeit der weiteren Entwicklung sowie der potenziellen Auswirkungen auf KROMI wird dieses Risiko bis auf Weiteres als wesentlich eingestuft.

Darüber hinaus stehen die Automobilindustrie, große Teile des Maschinenbaus sowie der Flugzeugbau in den kommenden Jahren vor signifikanten Umstrukturierungen als Folge neuer gesetzlicher Vorgaben bei Klimaschutz und Nachhaltigkeit. Die Konsequenzen für die für KROMI bedeutenden Fertigungsbereiche wird die Geschäftsführung kontinuierlich beobachten. KROMI wird die Auswirkungen bei ihren Kunden sorgfältig beobachten, die Rückwirkungen auf das eigene Geschäft fortlaufend analysieren und sich den neuen Gegebenheiten anpassen.

ii. Liquiditätsrisiko

Das Geschäftsmodell von KROMI erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capital. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität wird eine rollierende Liquiditätsplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden. Trotz des erfolgreichen Liquiditätsmanagements bewertet KROMI das Liquiditätsrisiko im Geschäftsjahr 2022/2023 als wesentlich, jedoch nicht als bestandsgefährdend.

iii. Forderungsausfallrisiko/Insolvenzrisiko eines Kunden

KROMI steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein konsequentes Debitoren-Management. Zu den Kunden von KROMI gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit guter Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage würden sich insbesondere bei einem Forderungsausfall eines Kunden oder einer Unternehmensgruppe mit einem Forderungsbestand von mehr als 10% der Gesamtforderung ergeben. Zurzeit erfüllt lediglich eine Unternehmensgruppe dieses Kriterium. Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele zwischen zwei und vier Monate vergehen. Dem Forderungsausfallrisiko begegnet KROMI durch eine Diversifikation des Kundenportfolios. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2018/2019 zur weiteren Absicherung des Insolvenzrisikos eine Warenkreditversicherung abgeschlossen, die im großen Umfang Kundenforderungen absichert. Vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Kunden turnusgemäß von Vorstand und Finanzleitung einer Prüfung unterzogen und, wenn nötig, weitere Maßnahmen von der Umstellung

auf Vorkasse, Verkürzung der Zahlungsziele bis hin zur Einstellung der Geschäftsbeziehung eingeleitet. Aktuell arbeitet KROMI daran, diese turnusmäßige Bonitätsprüfung um operative Risikofaktoren der Kunden zu ergänzen. Gleichwohl unterliegen alle Kunden einem festgelegten, automatisierten Forderungsmanagement/Mahnverfahren. Trotz aller eingeleiteter Gegenmaßnahmen kann KROMI Forderungsausfälle nicht vollständig ausschließen, sodass das Risiko als wesentlich eingeschätzt wird.

iv. Informationstechnische Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil von KROMIs Geschäftsprozessen. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und die Reputation von KROMI haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert sowie zusätzliche externe Backup-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automatenversorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren Geschäftsprozesse prüft KROMI darüber hinauslaufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Trotz der etablierten Maßnahmen stuft KROMI das Risiko als wesentlich ein.

e. Chancen

i. Chancen durch den Trend zum Outsourcing im verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen, Outsourcing – auch von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI. Das bei den Kunden häufig fehlende

Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf und somit eine große Chance für KROMI.

ii. Wachstum mit multinationalen Bestandskunden

Für KROMI bietet die multinationale Kundenstruktur kontinuierlich hohes Wachstumspotenzial. So realisiert KROMI Wachstum durch die Ausweitung des Tool Managements bei Bestandskunden, die auch bei neuen Standorten im In- und Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI zurückgreifen. Dies bietet den KROMI-Kunden insbesondere auch in einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld die Möglichkeit, die eigenen Strukturen zu straffen und damit weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.

iii. Marktchancen als herstellerunabhängiger Pionier

Innerhalb der Nische des Tool Managements hat sich KROMI als Pionier und Vorreiter der Branche ein Renommee erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. KROMI strebt zudem den Eintritt in neue Zielbranchen, wie der Medizintechnik, an. Darüber hinaus ist KROMI im Gegensatz zu Mitbewerbern nicht an bestimmte Hersteller gebunden, sondern bietet das Tool Management herstellerübergreifend an.

iv. Qualifiziertes Personal

Hoch qualifizierte Mitarbeitende sind für KROMI ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich KROMI in einer Branche mit stetig wachsenden technischen und organisatorischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle und bieten KROMI eine hohe Chance weiterzuwachsen. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem in Produktions- und Materialkunde erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeitenden der KROMI zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel von KROMI sein. Darüber hinaus konkurriert KROMI mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeitende. Um auch künftig geeignete Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeitende zu halten, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Wie in der Vergangenheit plant KROMI auch zukünftig, den betrieblichen Teil für duale Studierende aus verschiedenen Fachbereichen anzubieten.

f. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation von KROMI ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen, die fortlaufend mithilfe des etablierten Risikomanagementsystems erfasst und kontrolliert werden. Nach den heute bekannten Informationen ist KROMI aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß sowie die erwartete Geschäftsausweitung hinausgehen. Sämtliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet, sofern möglich, werden entsprechende Absicherungen vorgenommen. So sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft insgesamt gefährden könnten.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell von KROMI insgesamt bewährt, jedoch identifiziert KROMI bei ihren Kunden und im Markt einen stärker werdenden Trend zu mehr Transparenz von Leistungen und Kosten. Diese Entwicklung hat KROMI aufgenommen. KROMI sieht darin große Chancen, die Bestandskunden noch individueller zu bedienen und weitere Kunden durch die Erfüllung dieser Nachfragesituation für das zukünftige KROMI-Modell zu gewinnen. Aufgrund der konstanten wiederkehrenden Zahlungseingänge, der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sowie Qualität und Bonität der diversifizierten Kundenbasis befindet sich KROMI in einer guten Position. Zum Abschlussstichtag waren keine Risiken bekannt, die den Fortbestand von KROMI gefährdeten. Die Risikotragfähigkeit von KROMI ist auf der Basis der aktuellen Wirtschaftsplanung auch in Zukunft gegeben.

D. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289 f und § 315 d HGB³¹

Die Unternehmensführung der KROMI Logistik AG als börsennotierte Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Investor-Relations-Webseite der KROMI unter <http://ir.kromi.de/websites/kromi/German/7050/erklaerung-zur-unternehmensfuehrung.html> öffentlich zugänglich gemacht.

³¹ Lageberichtstypische jedoch nicht geprüfte Angabe.

E. Übernahmerechtliche Angaben

I. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das Gezeichnete Kapital der KROMI beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

II. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der KROMI Logistik AG waren zum 30. Juni 2022 folgende direkte oder indirekte Beteiligungen gemeldet, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

	Anzahl Stimmrechte	Anteil aller Stimmrechte	Davon Zurechnung gem. § 34 Abs. 1 WpHG	Anteil	Über:
Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	3.433.325	83,23%	83,23%		Norman Rentrop

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV hat ihren Sitz in Bonn, Deutschland.

III. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

IV. Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

V. Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

VI. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

VII. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2019 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um höchstens EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019) und dabei gemäß § 5 Ziffer 5 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einem Konsortium derartiger Emissionsbanken mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen

- i. soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
- ii. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Handlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;
- iii. soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10 % des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet (Höchstbetrag) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet; oder
- iv. soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie z. B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehender Ziffer III. sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und/oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

VIII. Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Der Anstellungsvertrag von Herrn Paulini enthält ein außerordentliches Kündigungsrecht, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und/oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher KROMI-Aktien auf sich vereint. Im Falle einer Kündigung würde Herrn Paulini eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die er bis zum Ende der regulären Laufzeit des Anstellungsvertrages erhalten hätte (abgezinst mit 10 % p. a.), erhalten.

IX. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 313 Abs. 3 AktG

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, hält zum Stichtag 30. Juni 2022 83,23 % der Stimmrechte an der KROMI Logistik AG. Die KROMI Logistik AG ist daher eine abhängige Gesellschaft der TGV i. S. v. § 312 AktG und unterliegt der entsprechenden Berichtspflicht. Demgemäß erstattet der Vorstand der KROMI Logistik AG hiermit zugleich als Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG folgenden Negativbericht:

Im Geschäftsjahr vom 01. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 hat die KROMI Logistik AG keine Rechtsgeschäfte mit der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundenen Unternehmen oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundener Unternehmen vorgenommen, und keine anderen Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundener Unternehmen getroffen oder unterlassen, einschließlich solcher im Verhältnis der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV und mit dieser verbundenen Unternehmen zu Tochtergesellschaften der KROMI Logistik AG.

Hamburg, den 23. September 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth





KONZERN- ABSCHLUSS

Konzernbilanz	54
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	55
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	56
Konzern-Kapitalflussrechnung	57
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	58
Konzernanhang	59
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	95
Bilanzaid (Erklärung gemäß § 114 Abs. 2 Nr. 3 WpHG)	101

Konzernabschluss

A. Konzernbilanz nach IFRS zum 30. Juni 2022 und 30. Juni 2021

	Anhang	30.06.2022	30.06.2021
Langfristige Vermögenswerte	IV. a.	6.803	6.366
Immaterielle Vermögenswerte	IV. a. i.	347	393
Sachanlagen	IV. a. i.	4.189	3.864
Nutzungsrechte	IV. a. ii.	770	828
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	IV. a. iii.	370	473
Latente Steueransprüche	IV. d. v.	1.127	808
Kurzfristige Vermögenswerte	IV. b.	32.383	35.485
Vorräte	IV. b. i.	17.980	18.445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV. b. ii.	10.365	10.302
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	IV. b. iii.	1.484	1.080
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	IV. b. iii.	757	764
Ertragsteuerforderungen		0	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	IV. b. iv.	1.797	4.887
Aktiva		39.186	41.851

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

	Anhang	30.06.2022	30.06.2021
Eigenkapital	IV. c.	23.178	21.437
Gezeichnetes Kapital	IV. c. i.	4.125	4.125
Kapitalrücklage	IV. c. ii.	15.999	15.999
Gewinnrücklagen	IV. c. iii.	1.007	1.007
Sonstige Rücklagen	IV. c. iv.	3.960	3.293
Konzernbilanzverlust		-1.917	-2.990
Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital		23.174	21.434
Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	IV. c. v.	4	3
Langfristige Verbindlichkeiten	IV. d.	2.166	3.334
Rückstellungen für Pensionen	IV. d. i.	939	2.173
Langfristige verzinsliche Darlehen	IV. d. ii.	682	500
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	IV. d. iii.	415	407
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	IV. d. iv.	59	194
Latente Steuerverbindlichkeiten	IV. d. v.	71	60
Kurzfristige Verbindlichkeiten	IV. e.	13.842	17.080
Ertragsteuerverbindlichkeiten	IV. e. i.	441	0
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	IV. e. ii.	1.182	6.095
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV. e. iii.	9.333	7.944
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	IV. e. iv.	358	443
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	IV. e. v.	703	575
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten		1.825	2.023
Passiva		39.186	41.851

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

B. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 und vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

	Anhang	01.07.2021 bis 30.06.2022	01.07.2020 bis 30.06.2021
Umsatzerlöse	V. a.	80.462	76.402
Sonstige betriebliche Erträge	V. b.	782	996
Andere aktivierte Eigenleistungen		79	41
Materialaufwand	V. c.	-62.655	-60.025
Personalaufwand	V. d.	-10.500	-10.549
Abschreibungen		-1.083	-1.022
Sonstige betriebliche Aufwendungen	V. e.	-5.857	-5.141
EBIT (Betriebsergebnis)		1.228	702
Finanzierungserträge	V. f.	36	43
Finanzierungsaufwendungen	V. g.	-501	-422
EBT (Ergebnis vor Steuern)		763	323
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	V. h.	310	-2
EAT (Konzernergebnis)		1.073	321
auf Anteilseigner der KROMI Logistik AG entfallendes Konzernergebnis		1.072	321
auf Minderheitsgesellschafter entfallendes Konzernergebnis		1	0
Ergebnis je Aktie			
Konzernergebnis der Anteilseigner		1.072	321
Anzahl Aktien (gewogener Durchschnitt des Geschäftsjahres)		4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in EUR		0,26	0,08

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

C. Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 und vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

	01.07.2021 bis 30.06.2022	01.07.2020 bis 30.06.2021
Konzernergebnis	1.073	321
Veränderungen der Bestandsteile, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgegliedert werden:		
Neubewertung von Pensionsrückstellungen	832	-76
darauf entfallende latente Steuern	-512	17
Veränderungen der Bestandsteile, die zukünftig möglicherweise in das Periodenergebnis umgegliedert werden:		
Währungsumrechnung	307	111
Veränderungen der Cashflow Hedge-Rücklage	45	18
darauf entfallende latente Steuern	-5	-6
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	667	64
Konzerngesamtergebnis	1.740	385
davon entfallen auf		
Aktionäre der KROMI Logistik Aktiengesellschaft	1.739	385
nicht beherrschende Anteile	1	0

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

D. Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 und vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

	01.07.2021 bis 30.06.2022	01.07.2020 bis 30.06.2021
Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	1.073	321
+/- Ertragsteueraufwand/Ertragsteuerertrag	-310	2
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	465	425
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf das langfristige Vermögen	1.083	1.022
+/- Erhaltene Ertragsteuererstattungen/Ertragsteuerzahlungen	-85	-23
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-928	307
- Abnahme aus der Umwidmung zu Planvermögen	-350	0
+/- Verlust/Gewinn aus Abgängen des langfristigen Vermögens	0	-14
+/- Abnahme/Zunahme für Vorräte	465	-506
+/- Abnahme/Zunahme für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-62	818
+/- Abnahme/Zunahme anderer Aktiva	287	-739
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.388	3.342
+/- Zunahme/Abnahme anderer Passiva	315	-158
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.341	4.797
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für den Erwerb von langfristigem Vermögen	-863	-440
+ Einzahlungen aus Abgängen des langfristigen Vermögens	0	14
+ Einzahlungen aus Zinsen	36	43
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-827	-383
Finanzierungstätigkeit		
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehensverbindlichkeiten	403	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten	-5.134	-2.376
- Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-502	-521
- Auszahlungen für Zinsen	-404	-422
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-5.637	-3.319
Netto Zu-/Abnahme der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	-3.123	1.095
+/- Wechselkursbedingte Änderungen der Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente	33	13
+ Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	4.887	3.779
Zahlungsmittel/Zahlungsmitteläquivalente am Geschäftsjahresende	1.797	4.887

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

E. Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 und vom 1. Juli 2020 bis 30. Juni 2021

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanzverlust	Sonstige Rücklagen	Auf Anteilseigner entfallendes Eigenkapital	Anteile nicht beherrschender Gesellschafter	Eigenkapital
Anhang								
01.07.2020	4.125	15.999	1.007	-3.310	3.229	21.050	2	21.052
Konzernergebnis				321		321	0	321
Sonstiges Ergebnis					64	64	0	64
Konzern- Gesamtergebnis				321	64	385	0	385
30.06.2021	4.125	15.999	1.007	-2.990	3.293	21.434	3	21.437
01.07.2021	4.125	15.999	1.007	-2.990	3.293	21.434	3	21.437
Konzernergebnis				1.072		1.072	1	1.073
Sonstiges Ergebnis					667	667	0	667
Konzern- Gesamtergebnis				1.072	667	1.739	1	1.740
30.06.2022	4.125	15.999	1.007	-1.917	3.960	23.174	4	23.178

Alle Zahlenangaben sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR.

F. Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021/2022

I. Einleitung

Der KROMI-Konzern (im Folgenden auch KROMI) ist in den Bereichen Handel und Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen und den damit zusammenhängenden Dienstleistungen tätig. KROMI konzentriert sich überwiegend auf Kunden im Bereich zerspanende Metallverarbeitung, die einen hohen Bedarf an Werkzeugen haben. Dazu zählen insbesondere Automobilzulieferer, Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Unternehmen im Bereich des allgemeinen Maschinenbaus. Alle inländischen und ausländischen Tochtergesellschaften sind reine Servicegesellschaften, die ausschließlich für die Werkzeugversorgung und Werkzeugoptimierung beim Kunden zuständig sind. Einzige Ausnahme bildet die Tochtergesellschaft in Brasilien.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in 22419 Hamburg, Tarpenring 11, Deutschland. KROMI ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 98256 registriert.

II. Erläuterung der Grundlagen und Methoden des Konzernabschlusses

a. Grundlagen

KROMI stellt für das zum 30. Juni 2022 endende Geschäftsjahr einen Konzernabschluss nach den international anerkannten Grundsätzen gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS) auf und hat alle bis zum 30. Juni 2022 vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten International Accounting Standards (IAS) und International Financial Reporting Standards (IFRS) angewendet, soweit für diese bis zur Veröffentlichung des Konzernabschlusses das Endorsement durch die Europäische Kommission und die Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union erfolgt und die Anwendung verpflichtend ist.

Der Konzernabschluss ist grundsätzlich unter Anwendung des Anschaffungskostenprinzips erstellt worden. Hiervon ausgenommen sind derivative Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden. Die Berichtswährung ist Euro. Die Angaben im Konzernabschluss werden überwiegend in 1.000 Euro (TEUR), mathematisch gerundet, dargestellt. Für die Tochterunternehmen, deren funktionale Währung vom Euro abweicht, erfolgte die Umrechnung in der Weise, dass der in Landeswährung erstellte Abschluss zu historischen, Stichtags- bzw. Durchschnittskursen in Euro umgerechnet wurde.

Die Voraussetzungen des Artikels 4 der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments i. V. m. § 315e HGB n.F. für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschem Handelsrecht sind erfüllt. Alle gemäß § 315e HGB n.F. erforderlichen Angaben und Erläuterungen, die über die Vorschriften des IASB hinaus zur Erzielung der Gleichwertigkeit mit einem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Konzernabschluss erforderlich sind, wurden gemacht.

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt worden.

Entsprechend IAS 1 erfolgte die Konzernbilanzgliederung nach Fristigkeiten. Die Erstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung teilweise zusammengefasst und im Konzernanhang erläutert.

Der Konzern hat das in IAS 1 enthaltene Wahlrecht zur Darstellung einer Gesamtergebnisrechnung dahingehend ausgeübt, dass die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als separater Bestandteil des Abschlusses präsentiert wird.

b. Neue Rechnungslegungsstandards

i. Erstmals angewendete Standards

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2021/2022 die nachfolgend aufgelisteten neuen und überarbeiteten IFRS-Standards und Interpretationen angewandt:

Standard / Interpretation	Titel	Wesentliche Auswirkungen auf KROMI Logistik AG
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 & IFRS 16	Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	keine
IFRS 4	Änderungen an IFRS 4 – Verschiebung von IFRS 9	keine
IFRS 16	Änderungen an IFRS 16 – Mietzugeständnisse im Zusammenhang mit COVID-19 nach dem 30. Juni 2021	keine

ii. Zukünftig anzuwendende Standards

Ferner haben das IASB und das IFRS Interpretations Comitee weitere nachfolgend aufgelistete Standards, Interpretationen und Änderungen verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2021/2022 noch nicht verpflichtend anzuwenden beziehungsweise von der Europäischen Union noch nicht anerkannt sind.

Standard / Interpretation	Titel	Anwendungspflicht	Übernahme durch EU	Wesentliche Auswirkungen auf KROMI Logistik AG
IFRS	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018–2020)	01.01.2022	02.07.2021	keine
IFRS 3	Änderungen an IFRS 3 – Verweis auf das Rahmenkonzept	01.01.2022	02.07.2021	keine
IAS 16	Änderungen an IAS 16 – Erträge vor der beabsichtigten Nutzung	01.01.2022	02.07.2021	keine
IAS 37	Änderungen an IAS 37 – Belastende Verträge: Kosten für die Erfüllung eines Vertrags	01.01.2022	02.07.2021	keine
IFRS 17	Versicherungsverträge inkl. Änderungen an IFRS 17	01.01.2023	23.11.2021	keine
IFRS 17	Änderungen an IFRS 17 – Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	noch festzulegen	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2023	noch festzulegen	keine
IAS 1	Änderungen an IAS 1 – Angaben zu Rechnungslegungsmethoden	01.01.2023	03.03.2022	keine
IAS 8	Änderungen an IAS 8 – Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	01.01.2023	03.03.2022	keine
IAS 12	Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion bestehen	01.01.2023	noch festzulegen	keine

c. Konsolidierungsgrundsätze, Konsolidierungskreis

Der Konzern behandelt Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Der Konzern beherrscht Unternehmen, wenn er schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei dem Unternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen.

Der Konsolidierungskreis umfasst die Abschlüsse

- der KROMI Logistik AG, Hamburg, der Muttergesellschaft des Konzerns,
- der KROMI Slovakia s. r. o., Prievidza, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen slowakischen Gesellschaft,
- der KROMI CZ s. r. o., Liberec, einer in vollständigem Anteilsbesitz befindlichen tschechischen Gesellschaft,
- der KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, einer in 99,9 % Anteilsbesitz befindlichen brasilianischen Gesellschaft sowie
- der KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, einer in 99 % Anteilsbesitz befindlichen spanischen Gesellschaft.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen in- und ausländischen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses (30. Juni) aufgestellt worden und basieren auf einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Konzerninterne Gewinne und Verluste, Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen Mutter- und Tochterunternehmen werden eliminiert.

d. Währungsumrechnung

Fremdwährungsgeschäfte werden zum Kassakurs zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz wurden monetäre Posten in fremder Währung grundsätzlich unter Verwendung des Kurses zum Abschlussstichtag angesetzt. Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Die Berichtswährung des Konzernabschlusses ist der Euro, der die funktionale Währung des Mutterunternehmens darstellt. Die funktionale Währung der KROMI Slovakia s. r. o. und der KROMI Logistik Spain S.L. ist der Euro. Die funktionale Währung der KROMI CZ s. r. o. ist die Tschechische Krone. Die funktionale Währung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. ist der Brasilianische Real. Zur Transformation in die Berichtswährung werden die Vermögenswerte und Schulden der Tochtergesellschaften am Abschlussstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu den monatlichen Durchschnittskursen angesetzt. Differenzen aus der Umrechnung werden im sonstigen Ergebnis erfasst und innerhalb des Konzerneigenkapitals gesondert ausgewiesen. Siehe hierzu die Eigenkapitalveränderungsrechnung. Für die Währungsumrechnung des KROMI-Konzerns ist die Wechselkursrelation des Euro (EUR) zum brasilianischen Real (BRL) wesentlich. Der Umrechnung lagen in den angegebenen Jahren jeweils die folgenden Wechselkurse zugrunde:

EUR in BRL	30.06.2022	30.06.2021
Stichtagskurs	5,42	5,90
Jahresdurchschnittskurs	5,91	6,43

III. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

a. Posten der Konzernbilanz

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögenswerte** werden mit Ausnahme des Geschäfts- oder Firmenwertes im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig über die jeweilige wirtschaftliche Nutzungsdauer nach der linearen Methode abgeschrieben. Die planmäßig linearen Abschreibungen werden im Gewinn und Verlust erfasst. Es handelt sich ausschließlich um Vermögenswerte mit begrenzten Nutzungsdauern. Für die aktivierten Softwarelizenzen wurde eine Nutzungsdauer von ein bis drei Jahren zugrunde gelegt. Der Abschreibungssatz beträgt somit 33 % bis 100 % p.a.

Der entgeltlich erworbene **Firmenwert** resultiert aus der Übertragung von immateriellen Vermögenswerten von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH. Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben.

Nach IAS 38 aktivierungsfähige Ausgaben für **Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten** sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

Gegenstände des **Sachanlagevermögens** werden im Zeitpunkt des Zugangs zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten angesetzt. Aktivierte Eigenleistungen werden in Höhe der direkt zuordnungsbaaren Personalkosten der Fertigung angesetzt. Soweit dieses Sachanlagevermögen abnutzbar ist, wird dieses um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert.

Der Bemessung von **planmäßigen Abschreibungen** liegen folgende geschätzte Nutzungsdauern zugrunde:

	Nutzungsdauer (Jahre)	Abschreibungssatz (%)
Gebäude	33	3
Sonstiges Sachanlagevermögen	1–13	8–100

Bei der erstmaligen Erfassung eines finanziellen Vermögenswertes wird dieser mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Transaktionskosten werden berücksichtigt, sofern es sich nicht um einen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögensgegenstand handelt.

Für finanzielle Vermögenswerte werden keine Sicherheiten gehalten.

Die **sonstigen langfristigen Forderungen** beinhalten zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossene Rückdeckungsversicherungen, die keine qualifizierten Versicherungspolice darstellen. Die Bewertung der Rückdeckungsversicherungen erfolgt zum beizulegenden Zeitwert des Rückdeckungsvermögens. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen. Die Veränderungen des beizulegenden Zeitwertes dieser Policen werden im Finanzergebnis erfasst. Des Weiteren enthält diese Position ein an den ehemaligen Finanzvorstand verpfändetes Bankkonto, welches sich aus der geschlossenen Vereinbarung der ratierlichen Auszahlung der Abfindungssumme über einen Zeitraum von fünf Jahren ergibt.

Unter **den Vorräten** sind Bestände an Handelswaren ausgewiesen. Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungskostenminderungen, ggf. unter Berücksichtigung eines niedrigeren Nettoveräußerungswerts, angesetzt. Verbräuche werden mit dem gleitenden Durchschnittspreis bewertet. Neben handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte an den Hauptlagern in Hamburg, Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart durch eine Raumsicherungsübereignung im Rahmen des Sicherheiten-Pool-Vertrages an die Finanzierungspartner als Sicherheiten übertragen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken, für die insbesondere Wertberichtigungen auf einzeln identifizierbare Risiken gebildet werden, bewertet. Soweit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des im Geschäftsjahr 2020/2021 implementierten Factorings an den Factoring-Partner verkauft worden sind, erfolgt keine Bilanzierung dieser Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Darüber hinaus werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Wertminderung hin überprüft.

Die Risikoeinschätzung erfolgt durch den Vorstand unter Annahme des im Aufstellungszeitpunkt erwarteten künftigen Zahlungszuflusses aus den betreffenden Bilanzposten unter Berücksichtigung des IFRS 9. Soweit Zahlungen als unwahrscheinlich eingestuft werden, wird diesem Risiko durch prozentuale Wertabschläge (Wertberichtigungen) Rechnung getragen. Der Vorstand geht davon aus, dass die gebildeten Wertberichtigungen die bestehenden Risiken ausreichend abdecken. Darüber hinaus sind die nicht abgetretenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine Globalzession im Rahmen des Sicherheiten-Pool-Vertrages an die Finanzierungspartner als Sicherheiten übertragen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten, die grundsätzlich dem Nennwert entsprechen, unter Berücksichtigung eines niedrigeren Stichtagwertes bewertet.

Der Zugang eines Vermögenswertes wird erfasst, sobald die Kontrolle auf die Gesellschaft übergegangen ist. Vermögenswerte werden ausgebucht, sobald das wirtschaftliche Eigentum auf den Erwerber übergegangen oder der endgültige und sichere Wertverlust eingetreten ist.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Nominalwert angesetzt.

Die **Bilanzierung** von laufenden und **latenten Steuern** erfolgt nach den Vorschriften von IAS 12. Dabei sind aktive oder passive latente Steuern für temporäre Differenzen anzusetzen, die sich aus abweichenden Wertansätzen für Vermögenswerte und Schulden zwischen der IFRS-Bilanz und den jeweiligen Steuerwerten ergeben. Die Berechnung der latenten Steuern erfolgt unter Zugrundelegung zukünftiger landesspezifischer Steuersätze auf die jeweiligen temporären Differenzen. Die temporären Differenzen entfallen fast ausschließlich auf die KROMI Logistik AG. Der Körperschaftsteuersatz für inländische Gesellschaften in Deutschland ist im Berichtszeitraum mit 15,0 % (Vorjahr: 15,0 %) anzusetzen. Der Solidaritätszuschlag beläuft sich auf 5,5 % (Vorjahr: 5,5 %) bezogen auf die Körperschaftsteuerbelastung. Der durchschnittliche Gewerbesteuersatz der Gesellschaft beträgt ca. 16,5 % (Vorjahr: 16,5 %). Nach Zusammenfassung der Steuersätze wird für die Berechnung der latenten Steuern ein pauschaler Steuersatz von 32 % (Vorjahr: 32,0 %) angesetzt. Für die brasilianische Tochtergesellschaft wird ein Steuersatz von 34,0 % (Vorjahr: 34,0 %) berücksichtigt.

Latente Steuerabgrenzungen werden nach Steueransprüchen (aktive latente Abgrenzungen) und Steuerschulden (passive latente Abgrenzungen) unterschieden. Sie gelten nach IAS 1.70 grundsätzlich als langfristig. Aus steuerlichen Verlustvorträgen resultierende aktive latente Steuern werden aktiviert, soweit es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft ein steuerliches Ergebnis vorhanden ist, mit dem die steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nominalwert angegeben. Einzahlungen und Einlagen der Gesellschafter, die das gezeichnete Kapital übersteigen, werden in die **Kapitalrücklage** eingestellt. Kosten der Eigenkapitalbeschaffung wurden nach IAS 32.35 als Abzug vom Eigenkapital (Verrechnung mit der Kapitalrücklage), gemindert um die damit verbundenen Ertragsteuervorteile, bilanziert.

Der **Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung** erfasst die Währungsdifferenzen aus der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften aus deren funktionalen Währungen in Euro. Diese Differenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die **Rückstellungen** werden in Übereinstimmung mit IAS 37 für alle erkennbaren Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, bei denen es aus einem Ereignis der Vergangenheit wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtungen zu einem Abfluss von Ressourcen führt und eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Soweit die Höhe und der Eintritt der Verpflichtung hinreichend sicher sind, erfolgt der Ausweis unter den Verbindlichkeiten.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag, der grundsätzlich dem Rückzahlungsbetrag entspricht, unter Berücksichtigung der Effektivzinsmethode bewertet.

Der Zugang von finanziellen Schulden wird erfasst, sobald das schuld begründende Ereignis eingetreten ist. Die Ausbuchung von finanziellen Schulden erfolgt, sobald die Schuld vollständig getilgt ist oder mit einer Inanspruchnahme sicher nicht mehr gerechnet werden muss.

Die originären Finanzinstrumente im KROMI-Konzern sind ausschließlich dem in IFRS 9 zugrundeliegenden Bewertungsmodell der fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet.

KROMI hat derivative Finanzinstrumente in Form eines Zinsswap verwendet, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cash-flow Hedge). Dieses derivative Finanzinstrument wurde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit den beizulegenden Zeitwerten neu bewertet. Derivative Finanzinstrumente werden als finanzielle Vermögenswerte angesetzt, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist und als finanzielle Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist. Zum 30. Juni 2022 lief der Zinsswap aus.

Zu Beginn der Absicherung wurden sowohl die Sicherungsbeziehung als auch die Risikomanagementzielsetzung und -strategie des Konzerns im Hinblick auf die Absicherung formal festgelegt und dokumentiert. Die Dokumentation enthält die Festlegung des Sicherungsinstruments, des Grundgeschäfts sowie die Art des abgesicherten Risikos und eine Beschreibung, wie das Unternehmen die Wirksamkeit der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments bei der Kompensation der Risiken aus Änderungen der Cashflows des gesicherten Grundgeschäfts, die sich auf das abgesicherte Risiko zurückführen lassen, ermittelt. Der Zinsswap wurde als in hohem Maße wirksam eingeschätzt.

Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Zinsswap wurden im sonstigen Ergebnis in der Rücklage für die Absicherung von Cashflows erfasst.

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge wurden in der Periode in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht, in der die abgesicherte Transaktion das Periodenergebnis beeinflusst, d. h. dann, wenn die abgesicherten Zinsaufwendungen erfasst wurden.

Der Zinsswap wurde im Vorjahr in Übereinstimmung mit der Gesamtlaufzeit des abgesicherten Darlehens unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten vollständig als langfristig klassifiziert.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden zu ihrem beizulegenden Zeitwert erfasst, wenn hinreichende Sicherheit darüber besteht, dass die Zuwendung erlangt wird und der Konzern alle damit verbundenen Bedingungen erfüllt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und zwar im Verlauf der Periode, in denen das Unternehmen die entsprechenden Aufwendungen, die die Zuwendungen der öffentlichen Hand kompensieren sollen, ansetzt.

Staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßnahmen werden, sofern diese erfolgswirksam vereinnahmt wurden, mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert.

b. Leasingverhältnisse

Ein Leasingverhältnis ist ein Vertrag, der dazu berechtigt, die Nutzung eines Vermögenswerts (des Leasinggegenstandes) für einen bestimmten Zeitraum gegen Entgelt zu kontrollieren.

Die Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält, wird auf Basis des wirtschaftlichen Gehalts der Vereinbarung zum Zeitpunkt des Abschlusses der Vereinbarung getroffen und erfordert eine Einschätzung, ob die Erfüllung der vertraglichen Vereinbarung von der Nutzung eines bestimmten Vermögenswerts oder bestimmter Vermögenswerte abhängig ist und ob die Vereinbarung ein Recht auf die Nutzung des Vermögenswerts einräumt, selbst wenn dieses Recht in einer Vereinbarung nicht ausdrücklich festgelegt ist.

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Jede Leasingrate wird in Tilgungs- und Finanzierungsaufwendungen aufgeteilt. Die Finanzierungsaufwendungen werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst. Das Nutzungsrecht wird linear über den Zeitraum der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen (einschließlich de facto fester Zahlungen, abzgl. etwaiger zu erhaltender Leasinganreize)
- Variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind
- Erwartete Restwertzahlungen aus Restwertgarantien des Leasingnehmers
- Der Ausübungspreis einer Kaufoption, wenn die Ausübung durch den Leasingnehmer hinreichend sicher ist
- Strafzahlungen für die Kündigung des Leasingverhältnisses, wenn in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Leasingnehmer eine Kündigungsoption wahrnehmen wird.

Leasingzahlungen werden mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns ermittelt, d.h. dem Zinssatz, den KROMI zahlen müsste, wenn sie Mittel aufnehmen würde, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögensgegenstand mit einem vergleichbaren Wert und vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei der vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer entstandenen anfänglichen direkten Kosten und
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrunde liegenden Vermögenswerts, in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Im Rahmen der Folgebewertung der Leasingverbindlichkeiten erfolgt eine Erhöhung des Buchwerts um den Zinsaufwand für die Leasingverbindlichkeit sowie eine Verringerung des Buchwerts um die geleisteten Leasingzahlungen.

Die Folgebewertung der Nutzungsrechte erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des Leasingverhältnisses abgeschrieben.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Vermögenswerte mit geringem Wert sind bspw. EDV-Geräte wie Drucker oder Telefone und Elektrofahrräder.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt der Konzern sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungs- und Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Verlängerungs- oder Kündigungsoption ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

c. Umsatzrealisation, Entstehung von Aufwendungen

Die Umsatzrealisierung richtet sich nach IFRS 15. Unter den Umsatzerlösen werden Erlöse aus dem Verkauf von Handelswaren sowie der Erbringung von Serviceleistungen ausgewiesen. Eine Umsatzrealisation erfolgt bei Handelswaren grundsätzlich bei der Lieferung der Waren an den Kunden und somit dann, wenn die Kontrolle, die mit dem Eigentum verbunden ist, auf den Käufer übergegangen ist, der Erhalt des Entgeltes wahrscheinlich ist, Kosten verlässlich geschätzt werden können und keine weitere Verfügungsmacht über die Waren besteht. Umsätze werden abzüglich Preisnachlässen erfasst. Soweit die Lieferung durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten Ausgabeautomaten (KROMI Tool Center = Werkzeugausgabeautomat, bestehend aus Bedienpult und Werkzeugausgabeschränk) erfolgt, wird der Umsatz im Zeitpunkt der Entnahme der Ware durch den Kunden realisiert. Erlöse aus Serviceleistungen werden realisiert, soweit die jeweiligen Dienstleistungen erbracht sind. Die Bewertung der Erlöse erfolgt in Höhe des vereinbarten Entgelts.

Der Materialaufwand wird erfasst, soweit die Handelswaren veräußert oder wegen Wertlosigkeit abgeschrieben werden. Die Bewertung erfolgt mit dem gleitenden Durchschnittspreis. Außerplanmäßige Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte sowie auf Forderungen werden erfasst, sobald die Wertminderung eingetreten ist. Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibung erfolgt anhand der gewöhnlichen Nutzungsdauer, die Abschreibungen auf Forderungen ermitteln sich anhand des voraussichtlichen Forderungsverlustes. Die übrigen Aufwendungen werden erfasst, sobald die Gegenleistung erbracht ist. Die Bewertung erfolgt in Höhe der vereinbarten Gegenleistung.

Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind. Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswerts zugeordnet werden können, sind nicht angefallen. Fremdkapitalkosten sind Zinsen und sonstige Kosten, die einem Unternehmen im Zusammenhang mit der Aufnahme von Fremdkapital entstehen.

d. Leistungen an Arbeitnehmer aus Versorgungsplänen

Soweit für Mitarbeitende ein leistungsorientierter Versorgungsplan besteht, ist dieser als unmittelbare Zusage ausgestaltet. Es werden somit keine Vermögenswerte aus der Bilanz ausgesondert, sondern die zum Abschlussstichtag bestehenden, zeitanteilig verdienten Versorgungsverpflichtungen werden mit ihrem Barwert in der Bilanz als Rückstellungen aufgebaut und werden mit dem Planvermögen aus den Rückdeckungsversicherungen saldiert. Die Versorgungsverpflichtung zum Abschlussstichtag wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit der „projected unit credit method“ nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren bewertet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Abschlussstichtag bekannten erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Rentensteigerungen berücksichtigt. Die Berechnung basiert auf versicherungsmathematischen Gutachten unter Berücksichtigung biometrischer Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln Heubeck 2018 G. Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden im Entstehungsjahr ergebnisneutral erfasst. Der laufende Dienstzeitaufwand wird als Personalaufwand und der Zinsanteil wird als Finanzaufwand ausgewiesen.

Die staatlichen Rentenversicherungspläne, zu denen der Konzern Beiträge leistet, werden als beitragsorientierter Plan klassifiziert. Darüber hinaus hat der Konzern zusätzliche Versorgungszusagen im Durchführungsweg der kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Die jeweils gezahlten Beiträge werden im Personalaufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus den beitragsorientierten Versorgungszusagen nicht.

e. Fremdwährungsumrechnung

Der Konzernabschluss wird in Euro aufgestellt, der funktionalen Währung und der Berichtswährung des Konzerns. Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Die funktionale Währung der ausländischen Gesellschaften ist in der Regel die jeweilige Landeswährung.

f. Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten nach der Definition von IAS 37 werden im Konzernanhang angegeben, sofern der Abfluss von Ressourcen nicht unwahrscheinlich ist oder die Höhe der Verpflichtung nicht zuverlässig geschätzt werden kann.

g. Schätzungen und Ermessensentscheidungen

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die sich auf die im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträge und die diesbezüglichen Erläuterungen auswirken. Obwohl diese Schätzungen durch den Vorstand nach bestem Wissen vorgenommen wurden, können die tatsächlichen Ergebnisse von diesen Schätzungen abweichen.

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzerns hat das Management folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Konzernabschluss wesentlich beeinflussen:

Zum Stichtag bestehen aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von TEUR 932 (Vorjahr: TEUR 135). Die Verlustvorträge sind in Brasilien angefallen und haben ein Volumen von TBRL 14.854. Der Verlustvortrag wurde mit dem durchschnittlichen brasilianischen Steuersatz in Höhe von 34 % bewertet. Die Nutzung von Verlustvorträgen ist in Brasilien auf die Höhe von 30 % des jährlichen zu versteuernden Einkommens, nicht jedoch zeitlich begrenzt. Des Weiteren bestehen zum Stichtag gemäß IFRS 9 Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 2.142 (Vorjahr: TEUR 1.552). Der Anstieg der Wertberichtigungen begründet sich im wesentlichen aus einer insolvenzbedingten Einzelwertberichtigung. Angesichts der hohen Unwägbarkeiten eines solchen Verfahrens geht KROMI hierbei von einer Insolvenzquote von 0 % aus. Daneben erhöhten sich die Wertberichtigungen im Sinne des IFRS 9 aufgrund einer angepassten Risikoeinschätzung in Folge der gesamtwirtschaftlichen Unsicherheiten. Das Management geht davon aus, dass bestehende Risiken dadurch ausreichend abgedeckt sind. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können von diesen Schätzungen und Annahmen abweichen.

IV. Angaben zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

a. Langfristiges Vermögen

i. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Bruttoanschaffungskosten und die kumulierten Abschreibungen haben sich im Berichtsjahr und im Vorjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte		Grundstücke und Bauten	Sonstige Sachanlagen
	Firmenwert	Sonstige		
Anschaffungskosten zum 01.07.2021	150	1.268	3.157	8.017
Währungsdifferenzen	0	0	0	17
Zugänge – einzeln erworben	0	3	0	860
Abgänge	0	0	0	-167
Anschaffungskosten zum 30.06.2022	150	1.271	3.157	8.727
Abschreibungen zum 01.07.2021	0	1.025	801	6.509
Währungsdifferenzen	0	0	0	6
Zugänge	0	49	70	475
Abgänge	0	0	0	-166
Abschreibungen zum 30.06.2022	0	1.074	871	6.824
Buchwert zum 01.07.2021	150	243	2.356	1.508
Buchwert zum 30.06.2022	150	197	2.286	1.903

in TEUR	Immaterielle Vermögenswerte		Grundstücke und Bauten	Sonstige Sachanlagen
	Firmenwert	Sonstige		
Anschaffungskosten zum 01.07.2020	150	1.246	3.157	7.709
Währungsdifferenzen	0	0	0	27
Zugänge – einzeln erworben	0	22	0	577
Abgänge	0	0	0	-137
Umgliederungen	0	0	0	-159
Anschaffungskosten zum 30.06.2021	150	1.268	3.157	8.017
Abschreibungen zum 01.07.2020	0	938	731	6.261
Währungsdifferenzen	0	0	0	1
Zugänge	0	87	70	368
Abgänge	0	0	0	-121
Umgliederungen	0	0	0	0
Abschreibungen zum 30.06.2021	0	1.025	801	6.509
Buchwert zum 01.07.2020	150	308	2.426	1.449
Buchwert zum 30.06.2021	150	243	2.356	1.508

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten in Höhe von TEUR 197 (Vorjahr: TEUR 243) Software, die für den Betrieb des Servers und der PC-Systeme, sowie Lizenzen, die für die Implementierung eines neuen Warenwirtschaftssystems erworben wurden und einen entgeltlich erworbenen Kundenstamm. Darüber hinaus wird in Höhe von TEUR 150 (Vorjahr: TEUR 150) ein Firmenwert aus dem Erwerb immaterieller Vermögenswerte von der Tarpenring 11 Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH ausgewiesen. Der Firmenwert wird gemäß IAS 38 nicht planmäßig abgeschrieben.

Der jährlich durchzuführende Wertminderungstest hat, wie im Vorjahr, zu keiner Wertminderung geführt. Der Firmenwert ist dem Segment „Inland“ zugeordnet. Der erzielbare Betrag basiert auf dem Nutzungswert, der durch die Diskontierung der aus der fortgesetzten Nutzung geplanten künftigen Cashflows ermittelt wurde. In das Modell sind Cashflows für einen Zeitraum von 3 Jahren eingegangen. Darüber hinaus sind die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, der Abzinsungssatz von 10,45% (Vorjahr: 9,4%) und eine nachhaltige Wachstumsrate von 2% (Vorjahr: 2%).

Die sonstigen Sachanlagen betreffen die Ausgabeautomaten und die allgemeine Büroausstattung, u. a. Büromöbel, Computer und Fahrzeuge.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.578 (Vorjahr: TEUR 3.578) sind durch Grundschulden auf die Immobilien besichert.

ii. Nutzungsrechte

Bei den bilanzierten Leasingverbindlichkeiten handelt es sich um angemietete Gebäude und Fahrzeuge, welche in den Nutzungsrechten bilanziert sind. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Nutzungsrechte, welche im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanziert worden sind:

in TEUR	Nutzungsrechte	
	Gebäude	Fahrzeuge
Anschaffungskosten zum 01.07.2021	759	983
Währungsdifferenzen	16	0
Zugänge – einzeln erworben	225	214
Abgänge	74	0
Anschaffungskosten zum 30.06.2022	926	1.197
Abschreibungen zum 01.07.2021	318	597
Währungsdifferenzen	14	0
Zugänge	205	294
Abgänge	74	0
Abschreibungen zum 30.06.2022	463	891
Buchwert zum 01.07.2021	441	387
Buchwert zum 30.06.2022	463	307

in TEUR	Nutzungsrechte	
	Gebäude	Fahrzeuge
Anschaffungskosten zum 01.07.2020	673	734
Währungsdifferenzen	7	0
Zugänge – einzeln erworben	153	250
Abgänge	73	0
Anschaffungskosten zum 30.06.2021	759	984
Abschreibungen zum 01.07.2020	195	282
Währungsdifferenzen	5	0
Zugänge	191	315
Abgänge	73	0
Abschreibungen zum 30.06.2021	318	597
Buchwert zum 01.07.2020	478	452
Buchwert zum 30.06.2021	441	387

Für Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten wird auf die Anhangsangaben iv. d. iii. Langfristige Leasingverbindlichkeiten sowie IV.e.iv Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten verwiesen.

iii. Langfristige finanzielle Vermögenswerte

Der Posten beinhaltet die zur Finanzierung der erteilten Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die kein Planvermögen darstellen, in Höhe von TEUR 311 (TEUR 296). Des Weiteren enthält diese Position ein an den ehemaligen Finanzvorstand verpfändetes Bankguthaben in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 177). Das Guthaben mindert sich durch die ratierliche Auszahlung (über einen Zeitraum von fünf Jahren) der ursprünglich vereinbarten Abfindungssumme in Höhe von TEUR 631.

b. Kurzfristiges Vermögen

i. Vorräte

Zum 30. Juni 2022 sind Vorräte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 434 zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert in Höhe von TEUR 406 bewertet. Wertminderungen von Vorräten wurden daher im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 53 (Vorjahr: TEUR 0) erfasst.

ii. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Bruttoforderungen	12.507	11.854
abzüglich Wertberichtigungen	-2.142	-1.552
	10.365	10.302

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen Kundenforderungen aus der Lieferung von Waren und der Erbringung von Serviceleistungen. Die Forderungen sind unverzinslich und haben im Wesentlichen eine Laufzeit von weniger als einem Jahr.

Per 30.06.2022 wurden zur Verbesserung der Liquidität Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 9.071 (Vorjahr: TEUR 7.522) an den Factoring-Partner verkauft. Dem positiven Liquiditätsvorteil stehen die Finanzierungskosten des Factoring-Vertrages entgegen.

Die Zuführung zur Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Sinne des IFRS 9 betrug im Geschäftsjahr TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 22). Darüber hinaus erfolgten im Geschäftsjahr 2021/2022 Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. TEUR 517 (Vorjahr: TEUR 0). Weiterer Wertberichtigungsbedarf ergab sich nicht. Die Wertberichtigung entwickelte sich wie folgt:

in TEUR	Wertberichtigungen
Stand 30.06.2020	1.530
Aufwandswirksame Zuführungen	22
Inanspruchnahme/Auflösung	0
Stand 30.06.2021	1.552
Aufwandswirksame Zuführungen	590
Inanspruchnahme/Auflösung	0
Stand 30.06.2022	2.142

Der KROMI-Konzern hat für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche nicht im Rahmen der Factoring-Vereinbarung an den Factoring-Partner zum Abschlussstichtag abgetreten worden sind, das vereinfachte Wertminderungsmodell im Sinne des IFRS 9 angewandt. Für die retrospektiven Betrachtung wurden branchenspezifische Ausfallraten anhand von Forderungsausfällen der Vergangenheit ermittelt, während für die prospektive Betrachtung zum einen die bestehende Warenkreditversicherung, die gesamtwirtschaftliche Entwicklung sowie die Altersstruktur der Forderungen in die Berechnungen eingeflossen sind.

Somit wurde für alle Forderungen eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit erfasst. Die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich zum 30. Juni 2022 wie folgt dar:

in TEUR	zum 30.06.2022	zum 30.06.2021
Buchwert der Bruttoforderungen	12.507	11.854
davon wertberichtigt	2.142	1.552
davon nicht überfällig	9.806	8.656
davon überfällig und nicht wertberichtigt		
bis 3 Monate	532	1.612
über 3 bis 6 Monate	17	9
über 6 bis 12 Monate	0	4
über 12 Monate	10	21
insgesamt überfällig	559	1.646

Zum Abschlussstichtag sind Forderungen von TEUR 559 (Vorjahr: TEUR 1.646) überfällig und nicht wertberichtigt. Von den überfälligen nicht wertberichtigten Forderungen sind bis zur Erstellung des Berichtes Forderungen in Höhe von TEUR 540 (Vorjahr: TEUR 1.471) eingegangen. Die nicht überfälligen Forderungen sind nach Einschätzung des Vorstands werthaltig.

Der Buchwert der Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen (vor Wertberichtigungen) lautet auf die folgenden Währungen:

in TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Forderungen in EUR	10.617	10.447
Forderungen in BRL	1.890	1.407
	12.507	11.854

iii. Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

in TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Finanzielle Vermögenswerte		
Kaufpreiseinbehalt (Factoring)	979	752
Forderungen aus Versicherungsentschädigungen	180	0
Kautionen	81	81
Debitorische Kreditoren	33	31
Sonstige	211	216
	1.484	1.080
Nicht finanzielle Vermögenswerte		
Industrieproduktsteuer (Brasilien)	311	291
Umsatzsteuer	169	275
Rechnungsabgrenzungsposten	152	136
Bonusabgrenzungen	125	62
	757	764
	2.241	1.844

Alle sonstigen kurzfristigen Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Überfällige oder wertberichtigte Posten sind nicht enthalten. Aus den im Rahmen des Factorings verkauften Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Abschlussstichtag sonstige kurzfristige Vermögenswerte in Form von Forderungen aus Kaufpreiseinhalten gegenüber dem Factoring-Partner in Höhe von TEUR 979 (Vorjahr: TEUR 752). Im Zusammenhang mit der Einzelwertberichtigung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen infolge der Insolvenz eines Kunden wurden Forderungen aus Versicherungsentschädigungen aufgrund einer bestehenden Warenkreditversicherung i.H.v. TEUR 180 (Vorjahr: TEUR 0) bilanziert.

iv. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bei den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten handelt es sich um kurzfristige Guthaben auf Girokonten und Kassenbestände in Höhe von TEUR 2.147 (Vorjahr: TEUR 4.887). Alle Mittel sind aus Sicht der Unternehmensleitung dazu bestimmt, Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und haben insoweit die Funktion einer Liquiditätsreserve.

Die liquiden Mittel lauten auf folgende Währungen:

in TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Liquide Mittel in EUR	1.144	4.475
Liquide Mittel in BRL	613	374
Liquide Mittel in CZK	40	38
	1.797	4.887

c. Eigenkapital

Details der Entwicklung einzelner Eigenkapitalposten zeigt die Eigenkapitalveränderungsrechnung.

Zusammensetzung der sonstigen Rücklagen:

in TEUR	Ausgleichsposten aus Währungsumrechnung und sonstige Rücklagen	
	30.06.2022	30.06.2021
Währungsumrechnungsdifferenzen	3.709	3.402
Absicherung von Zahlungsströmen	0	-40
Neubewertung von Pensionen	251	-69
	3.960	3.293

i. Gezeichnetes Kapital und Genehmigtes Kapital

Das gezeichnete Kapital von KROMI beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 4.124.900 (Vorjahr: EUR 4.124.900). Es ist eingeteilt in 4.124.900 (Vorjahr: 4.124.900) auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiengattungen bestehen nicht. Bei Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft gewährt je eine Aktie eine Stimme.

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital bis zum 3. Januar 2025 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Alle Anteile waren am Abschlussstichtag voll eingezahlt.

ii. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage betrifft in Höhe von TEUR 10 einen Unterschiedsbetrag resultierend aus der Gründung der Gesellschaft (Ausgliederung zur Aufnahme zum 1. Januar 2002), soweit das übertragene Nettovermögen zu Buchwerten den Nennwert der ausgegebenen Gesellschaftsanteile überstieg, sowie in Höhe von TEUR 12.653 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen des Börsengangs im März 2007 nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil, sowie in Höhe von TEUR 3.336 das Agio aus der Ausgabe neuer Aktien im Rahmen der im Juni 2009 durchgeführten Kapitalerhöhung nach Abzug der Eigenkapitalbeschaffungskosten i.S.v. IAS 32, vermindert um den damit verbundenen Ertragsteuervorteil.

iii. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen betreffen die Anpassungen aus der Erstanwendung der IFRS zum 1. Januar 2002 von TEUR 7 sowie die von der Hauptversammlung am 9. Dezember 2008 beschlossene Einstellung in die anderen Gewinnrücklagen von TEUR 1.000 aus dem Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2007/2008.

iv. Sonstige Rücklagen

In den sonstigen Rücklagen sind Rücklagen für die Neubewertung der gebildeten Pensionsrückstellungen sowie der Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung enthalten. Der Ausgleichsposten ergibt sich aus Differenzen in den Eigenkapitalwerten der ausländischen Tochterunternehmen aufgrund von Währungskursänderungen in der Zeit zwischen dem Zeitpunkt der Erstkonsolidierung und dem Abschlussstichtag sowie Differenzen aus der Umrechnung der Gewinn- und Verlustrechnung zum monatlichen Durchschnittskurs. Im Vorjahr waren zudem Rücklagen für die Absicherung von Zahlungsströmen enthalten, die sich aus dem beizulegenden Zeitwert des Zinsswaps, welcher als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solcher effektiv war, vermindert um die damit verbundenen latenten Steuern zusammensetzten.

v. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter

Die Minderheitenanteile wurden mit dem proportionalen Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des jeweiligen Tochterunternehmens angesetzt.

vi. Angaben zum Kapitalmanagement

Die Kapitalstruktur des Konzerns setzt sich im Wesentlichen aus den kurzfristigen Schulden des laufenden Geschäftsverkehrs und aus dem Eigenkapital zusammen. Das Eigenkapital ist fast ausschließlich den Aktionären der Muttergesellschaft zuzuordnen und besteht im Wesentlichen aus ausgegebenen Aktien, der Kapitalrücklage, den Gewinnrücklagen und dem übrigen erwirtschafteten Ergebnis. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2022 59,1% (Vorjahr: 51,2%).

KROMI verfolgt das Ziel, das vorhandene Kapital langfristig und nachhaltig zu sichern und eine angemessene Rendite auf das eingesetzte Kapital zu erwirtschaften. Dieses Ziel wird aktiv durch ständige Überwachung der Margen je Kunde sowie weiterer Kennzahlen verfolgt. Das buchhalterische Kapital des Konzerns fungiert hierbei jedoch lediglich als passives Steuerungskriterium, während Umsatz, Rohertragsmarge, EBIT, ROCE und der Cash2Cash-Cycle, bestehend aus den Kennzahlen DPO, DIO und DSO, als aktive Steuerungsgrößen herangezogen werden.

d. Langfristige Verbindlichkeiten

i. Rückstellungen für Pensionen

Bei den bestehenden Versorgungszusagen handelt es sich um mehrere Einzelzusagen, die im Sinne von IAS 19 Leistungszusagen (sog. „Defined Benefit Plan“) darstellen. Diese Zusagen werden über den Durchführungsweg der unmittelbaren Versorgungszusage realisiert. Zugesagt ist jeweils eine monatliche Alters- und Invalidenrente in Höhe eines festen Eurobetrages. Ferner besteht bei einigen Zusagen Anspruch auf eine Witwenrente in Höhe von 60% der zugesagten Altersrente. Die Renten werden regelmäßig um einen garantierten Anpassungssatz erhöht.

Zur Finanzierung der Pensionsverpflichtungen wurden ausschließlich Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die teilweise als Planvermögen mit der Rückstellung verrechnet wurden.

Der versicherungsmathematische Verpflichtungswert hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Sollwert der Verpflichtung	
	30.06.2022	30.06.2021
Stand zu Beginn der Periode	2.995	2.929
Laufender Dienstzeitaufwand	66	65
Zinsaufwand	45	46
Pensionsaufwand	111	111
Pensionszahlungen	-72	-72
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	3.034	2.968
In der Periode entstandene und amortisierte versicherungsmathematische Gewinne (-)/Verluste (+)	-841	27
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	2.193	2.995
Abzüglich Planvermögen	-1.254	-822
Stand am Ende der Periode (saldiert)	939	2.173

Bei der Ermittlung der Rückstellung wurden die folgenden versicherungsmathematischen Annahmen verwendet:

in % p. a.	30.06.2022	30.06.2021
Rechnungszins	3,47	1,52
Künftige Rentenerhöhungen	1,00–2,00	1,00–2,00
Erwartete Mitarbeiterfluktuation	0,00	0,00

Biometrische Grundlagen (Sterblichkeit): Richttafeln Heubeck 2018 G

Nennenswerte Risiken der Pensionspläne im Konzern resultieren insbesondere aus der Kapitalmarktentwicklung, welche die finanziellen Annahmen wie den Rechnungszins beeinflusst, aber auch aus der Änderung der demographischen Annahmen wie einer veränderten Lebenserwartung.

Sensitivitätsberechnung bezüglich des Rechnungszinses:

	Rechnungszins	Defined Benefit Obligation	Current service cost (für das folgende Geschäftsjahr)
Basisberechnung	3,47 %	2.193.199 €	46.344 €
Sensitivität -0,5 Prozentpunkte	2,97 %	2.371.062 €	50.660 €
Sensitivität +0,5 Prozentpunkte	3,97 %	2.034.570 €	42.483 €

Sensitivitätsberechnungen bezüglich der Sterblichkeit:

		Defined Benefit Obligation	Current service cost (für das folgende Geschäftsjahr)
Basisberechnung	Lebenserwartung gem. Heubeck RT 2018	2.193.199 €	46.344 €
Sensitivität	1 Jahr höhere Lebenserwartung	2.288.964 €	48.239 €
Sensitivität	1 Jahr geringere Lebenserwartung	2.095.476 €	44.403 €

Die oben dargestellten Sensitivitätsberechnungen berücksichtigen jeweils die Änderung einer Annahme, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Basisberechnung unverändert bleiben, d. h. mögliche Korrelationseffekte zwischen den einzelnen Annahmen werden dabei nicht berücksichtigt. Es wurden somit der Rechnungszins um jeweils 0,5 Prozentpunkte nach oben und unten variiert, sowie die Lebenserwartung um ein Jahr erhöht und reduziert, wobei sämtliche übrigen Annahmen unverändert gegenüber der Basisberechnung bleiben.

Eine Sensitivitätsbetrachtung hinsichtlich der Rentendynamik entfällt, da es sich hierbei der Höhe nach um eine vertraglich garantierte Anpassung handelt. Auf eine Sensitivitätsbetrachtung hinsichtlich der Fluktuation wurde ebenfalls verzichtet, da aufgrund der wenigen Mitarbeitenden mit keiner Fluktuation zu rechnen ist.

Die Duration der bestehenden Versorgungsverpflichtungen beträgt 17,00 Jahre (Vorjahr: 18,00 Jahre).

Planvermögen:

Der Posten beinhaltet die zur Finanzierung der abgegebenen Pensionszusagen abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen, die qualifizierte Versicherungspolizen i.S.v. IAS 19 darstellen, sowie ein zur Sicherung der abgegebenen Pensionszusage verpfändetes Bankkonto.

Das Planvermögen hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Zeitwert des Vermögens	
	30.06.2022	30.06.2021
Stand zu Beginn der Periode	822	745
Zinsertrag	13	12
Beitragszahlungen durch den Arbeitgeber	77	75
Gezahlte Leistungen	0	0
Stand zum Ende der Periode (erwartet)	912	832
Neubewertung	-8	-10
Umwidmung zu Planvermögen	350	0
Stand zum Ende der Periode (tatsächlich)	1.254	822

Die aus den Versicherungspolicen erwarteten Erträge betragen 3,0% p. a. (Vorjahr: 3,0% p. a.). Die Erwartung richtet sich nach dem allgemeinen Zinsniveau.

Entwicklung der Pensionsrückstellung:

Stichtag in TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Nettoverpflichtungen zu Beginn	2.173	2.184
Pensionsaufwand	97	99
Neubewertung	-832	37
Pensionszahlungen	-72	-72
Beiträge des Arbeitgebers	-77	-75
Umwidmung zu Planvermögen	-350	0
Nettoverpflichtungen zum Ende	939	2.173

Der Konzern hat zusätzlich Versorgungszusagen im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse gewährt, die ebenfalls als beitragsorientierter Versorgungsplan klassifiziert werden. Für diese Versorgungszusagen wurden im Berichtsjahr TEUR 48 (Vorjahr: TEUR 48) als Aufwand erfasst. Vermögenswerte oder Schulden, die dem Konzern zuzurechnen wären, resultieren aus diesen Versorgungszusagen nicht.

Für beitragsorientierte Versorgungsleistungen zu gesetzlichen bzw. staatlichen Rentenversicherungsplänen wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 TEUR 861 (Vorjahr: TEUR 902) geleistet.

ii. Langfristige verzinsliche Darlehen

Zur Finanzierung eines Immobilienerwerbs wurde im Geschäftsjahr 2011/2012 ein Darlehen über TEUR 1.500 mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2027 aufgenommen. Das Darlehen ist mit Grundschulden besichert. Die Tilgung erfolgt vierteljährlich in Höhe von TEUR 25. Der kurzfristige Anteil des Darlehens von TEUR 100 wird unter den kurzfristigen verzinslichen Darlehen ausgewiesen. Der variable Zinssatz beträgt 3-Monats-EURIBOR+1,05 % und war bis zum 30. Juni 2022 durch einen Zinsswap abgesichert (siehe iv. sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten). Die Zinszahlungen sind vierteljährlich fällig.

iii. Langfristige Leasingverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2022 werden langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 415 (Vorjahr: TEUR 407) ausgewiesen. Die erfassten Leasingverbindlichkeiten beziehen sich auf Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen mit einer Laufzeit von über einem Jahr.

Für die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten sowie den zugehörigen Abschreibungen wird auf die Anhangsangabe IV.a.ii. Nutzungsrechte verwiesen.

iv. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten enthalten Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr: TEUR 177), welche im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds zum 31. Dezember 2018 stehen.

KROMI hatte im Geschäftsjahr derivative Finanzinstrumente in Form eines Zinsswap, um sich gegen Zinsrisiken abzusichern (Cashflow Hedge).

Im Geschäftsjahr 2011/2012 wurde zur Absicherung der Kauffinanzierung eines Immobilienerwerbs ein Zinsswap über einen nominalen Kapitalbetrag von TEUR 1.500 abgeschlossen. Aufgrund der Vereinbarung zahlte der Konzern vierteljährlich auf den nominalen Kapitalbetrag einen festen Zinssatz von 2,3 % und erhält einen variablen Zinssatz in Höhe des 3-Monats-EU-RIBOR. Der Zinsswap hatte eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2022.

Das derivative Finanzinstrument wurde zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert neu bewertet. Zum 30. Juni 2021 wurde der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Zeitwert des Zinsswap in Höhe von TEUR 16 als finanzielle Verbindlichkeit ausgewiesen.

v. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten in den steuerlich maßgeblichen Bilanzen und den Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Sie entfallen auf Bilanzposten und Verlustvorträge wie folgt:

in TEUR	30.06.2022	30.06.2021	Veränderungen	
			Gewinn- und Verlustrechnung	Sonstiges Ergebnis
Aktive latente Steuern				
Pensionsrückstellungen	195	668	39	-512
Zinsswap (Cashflow Hedge)	0	5	0	-5
Verlustvorträge	932	135	814	-17
	1.127	808	853	-534
Passive latente Steuern				
Firmenwert und Kundenstamm	71	60	11	0
	71	60	11	0

e. Kurzfristige Verbindlichkeiten

i. Ertragsteuerverbindlichkeiten

Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2022 bestehen Steuerschulden für zu veranlagende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von TEUR 176 (Vorjahr: TEUR 0). Darüber hinaus bestehen Steuerschulden für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 265 (Vorjahr: TEUR 0).

ii. Kurzfristige verzinsliche Darlehen

Zusammensetzung:

in TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Bankdarlehen	571	582
Laufende Konten	611	5.513
	1.182	6.095

Die kurzfristigen verzinslichen Darlehen entfallen mit TEUR 471 (Vorjahr: TEUR 482) auf die brasilianische Tochtergesellschaft.

Die lfd. Konten sind täglich fällig. Die Zinssätze lagen am 30. Juni 2022 zwischen 1,14 % (in Deutschland) und 20,5 % (in Brasilien).

iii. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Unter den Lieferantenverbindlichkeiten werden Verpflichtungen aus erhaltenen Warenlieferungen ausgewiesen, deren Zahlungsausgleich nach dem Abschlussstichtag erfolgt. Die Lieferantenverbindlichkeiten sind unverzinslich und sämtlich innerhalb von ein bis drei Monaten fällig.

Der Buchwert der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lautet auf die folgenden Währungen:

	30.06.2022	30.06.2021
Verbindlichkeiten in TEUR	7.946	6.747
Verbindlichkeiten in TBRL	1.387	1.197
	9.333	7.944

iv. Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2022 werden kurzfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 358 (Vorjahr: TEUR 443) ausgewiesen. Die erfassten Leasingverbindlichkeiten beziehen sich auf Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Für die im Rahmen von Leasingverhältnissen bilanzierten Nutzungsrechte an Vermögenswerten sowie den zugehörigen Abschreibungen wird auf die Anhangsangabe IV.a.ii Nutzungsrechte verwiesen.

v. Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Zusammensetzung:

in TEUR	30.06.2022	30.06.2021
Finanzielle Verbindlichkeiten		
Personalbezogene Abgrenzungen	1.202	1.429
Sonstige	703	575
	1.905	2.004
Nicht finanzielle Verbindlichkeiten		
Personalbezogene Abgrenzungen	284	227
Verbindlichkeiten aus Steuern	293	279
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	46	88
	623	594
	2.528	2.598

Die finanziellen personalbezogenen Abgrenzungen betreffen überwiegend Tantiemeansprüche sowie Verbindlichkeiten aus der laufenden Lohnabrechnung. Des Weiteren enthalten ist eine Verbindlichkeit in Höhe von TEUR 118 (Vorjahr: TEUR 118), welche im Zusammenhang mit dem Ausscheiden des für Finanzen zuständigen Vorstandsmitglieds zum 31. Dezember 2018 steht. Die nichtfinanziellen personalbezogenen Abgrenzungen umfassen im Wesentlichen ausstehende Urlaubsansprüche.

Alle sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und innerhalb eines Jahres fällig.

V. Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

a. Umsatzerlöse

KROMI war im Berichtszeitraum im Vertrieb von Waren und damit zusammenhängenden Servicedienstleistungen tätig. Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Lieferungen und Leistungen Inland	37.942	38.614
Lieferungen und Leistungen europäisches Ausland	32.345	30.075
Lieferungen und Leistungen Brasilien	10.734	8.262
Erlösschmälerungen	-559	-549
	80.462	76.402

In Brasilien wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 Umsatzerlöse von TBRL 62.699 (TEUR 10.734) erzielt ((Vorjahr: TBRL 53.160 (TEUR 8.262)).

Gemäß IFRS 15 wurden die Umsatzerlöse um eventuell über den Stichtag hinaus liegende Erlösschmälerungen, wie beispielsweise zu erwartende Skontoziehungen von Kunden, gemindert.

Die Umsatzerlöse gliedern sich in zeitpunktbezogene Erlöse i.H.v. TEUR 76.874 (im Vorjahr: TEUR 73.406) und zeitraumbezogene Erlöse i.H.v. TEUR 3.588 (im Vorjahr: TEUR 2.996).

b. Sonstige betriebliche Erträge

Zusammensetzung:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	84	275
Kfz-Sachbezüge	291	326
Erträge aus Versicherungsentschädigungen	221	21
Sonstige	186	374
	782	996

c. Materialaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Wareneinsatz/bezogene Leistungen	61.242	58.998
Industrieproduktsteuer und Umsatzsteuer (Brasilien)	2.654	2.155
Bestandsbewertung	67	82
Abzüglich Skonti	-831	-830
Abzüglich Boni	-477	-380
	62.655	60.025

d. Personalaufwand

Zusammensetzung:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Löhne und Gehälter	8.426	8.546
Sozialaufwendungen und Altersvorsorge	2.074	2.003
	10.500	10.549

Während des Geschäftsjahres vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 wurden im Konzern, neben den Vorständen, durchschnittlich 197 Mitarbeitende (Vorjahr: 201) beschäftigt. Zum 30. Juni 2022 waren neben den Vorständen insgesamt 212 Mitarbeitende (Vorjahr: 191) im Konzern tätig. Die Mitarbeitenden umfassen 16 Personen im Management, 183 Angestellte und 13 Arbeiter (im Vorjahr: 15 Personen im Management, 163 Angestellte und 13 Arbeiter).

Im Geschäftsjahr wurden staatliche Zuschüsse im Rahmen von Stützungsmaßnahmen, sofern diese erfolgswirksam vereinbart wurden, mit den entsprechenden Aufwendungen saldiert. Es wurden Erträge aus unterstützenden staatlichen Maßnahmen in Verbindung mit der Corona-Pandemie in Höhe von TEUR 15 (Vorjahr: TEUR 253) im Personalaufwand erfasst.

e. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zusammensetzung:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Vertriebskosten	1.878	1.748
Betriebskosten	1.861	1.187
Verwaltungskosten	1.313	1.254
Aufwendungen aus Kursdifferenzen	15	79
Übrige	790	873
	5.857	5.141

Unter „Übrige“ sind Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 517 (Vorjahr: TEUR 0) enthalten.

f. Finanzerträge

Die Finanzerträge enthalten im Geschäftsjahr 2021/2022 Zinserträge aus laufenden Bankguthaben in Höhe von TEUR 36 (Vorjahr: TEUR 43).

g. Finanzierungsaufwendungen

Zusammensetzung:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Zinsaufwand an Kreditinstitute	383	353
Zinsaufwand Leasingverbindlichkeiten nach IFRS16	21	23
Verzinsung von Steuernachzahlungen	52	0
Zinsen Pensionsverpflichtungen	45	46
	501	422

h. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultiert im Berichtszeitraum aus den folgenden Positionen:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Gewerbsteuer lfd. Jahr	94	1
Körperschaftsteuer lfd. Jahr	78	0
Solidaritätszuschlag lfd. Jahr	4	0
Ertragsteuern Ausland	106	43
Steueraufwand lfd. Jahr	282	44
Körperschaftsteuer für Vorjahre	94	0
Solidaritätszuschlag für Vorjahre	5	0
Gewerbsteuer für Vorjahre	151	-12
Steueraufwand Vorjahre (Vorjahr: Steuerertrag Vorjahre)	250	-12
Latente Steuererträge – temporäre Differenzen	-842	-30
Latenter Steuerertrag	-842	-30
	-310	2

Der durchschnittliche Konzern-Steuersatz für das Geschäftsjahr 2021/2022 beträgt 32,0 % (Vorjahr: 32,0 %).

Die Ursachen für die Abweichungen zwischen erwartetem und tatsächlichem Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Gewinn vor Steuern	763	323
Erwarteter Steueraufwand (Steuersatz 32%)	244	103
Steuern für Vorjahre	250	-12
Effekte aus der Auflösung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	135	-61
Effekt aus der Aktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-949	0
Steuersatzdifferenzen ausländischer Tochtergesellschaften	6	43
Sonstiges	4	-71
Tatsächlicher Steuerertrag (i. Vj. Steueraufwand)	-310	2

Die steuerlichen Verlustvorträge in Deutschland wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 vollständig aufgelöst (Vorjahr: TEUR 841). Im Vorjahr entsprachen diese Verlustvorträge einer aktiven latenten Steuern von TEUR 135. Gleichzeitig wurden Verlustvorträge in Brasilien aktiviert, was zu einem Steuerertrag in Höhe von TEUR 949 geführt hat.

Die steuerlichen Verluste können unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Ergebnissen des Unternehmens, in dem der Verlust entstanden ist, verrechnet werden. Die Möglichkeit der Nutzung wurde aufgrund der Planungen geschätzt.

i. EBIT, EBIT-Marge, Rohergebnis

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr ein Betriebsergebnis in Höhe von TEUR 1.228 (Vorjahr: TEUR 702). Dies entspricht auch dem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT). Die EBIT-Marge (prozentualer Anteil an den Umsatzerlösen) beträgt somit 1,53 % (Vorjahr: 0,92 %). Das Rohergebnis (Umsatzerlöse abzgl. Materialaufwand) hat sich von TEUR 16.377 auf TEUR 17.807 erhöht.

VI. Haftungsverhältnisse und finanzielle Verpflichtungen

a. Haftungsverhältnisse

KROMI hat gegenüber der Deutschen Bank S.A. – Banco Alemão, Sao Paulo, Brasilien, wegen der Kreditvergabe an die KROMI Logística do Brasil Ltda, Joinville, Brasilien, eine Garantierklärung über EUR 200.000 für deren laufende Betriebsmittelkredite abgegeben.

b. Finanzielle Verpflichtungen

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 4.

VII. Finanzielle Risiken und Finanzinstrumente

a. Kategorien von Finanzinstrumenten

Bei den finanziellen Vermögenswerten des Konzerns handelt es sich um die liquiden Mittel und Forderungen. Die originären Finanzinstrumente bei Vermögenswerten umfassen dabei Forderungen, soweit diese auf einem Vertrag beruhen und soweit diese nicht mit einem Altersvorsorgeplan in Zusammenhang stehen. Diese in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen stammen im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen. Die sonstigen finanziellen kurzfristigen Vermögenswerte resultieren im Wesentlichen aus Forderungen aus Kaufpreiseinhalten im Zusammenhang mit Factoring, Versicherungsentschädigungen und Kautionen.

Die langfristigen finanziellen Vermögenswerte im Zusammenhang mit einem Altersvorsorgeplan (Rückdeckungsversicherungen) sind in Höhe von TEUR 312 (Vorjahr: TEUR 296) zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL) bilanziert. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgt gemäß Bewertungshierarchie des IFRS 13 nach Stufe 3 (unter Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden und nicht beobachtbaren Inputfaktoren bestimmt).

Die originären Finanzinstrumente bei den Verbindlichkeiten umfassen alle Untergruppen der Verbindlichkeiten mit Ausnahme von Altersversorgungsverpflichtungen, Abgrenzungsposten, latenten Steuern sowie Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern. Darüber hinaus werden solche Posten nicht einbezogen, die nicht auf einem Vertrag beruhen (z. B. Verpflichtungen gegenüber Sozialversicherungsträgern oder Steuerbehörden). Die originären Finanzinstrumente bei den Verbindlichkeiten bestehen damit nahezu ausschließlich in Form der in der Bilanz ausgewiesenen verzinslichen Darlehen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Leasingverbindlichkeiten sowie sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten.

In den sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten war der zu Sicherungszwecken eingesetzte Zinsswap im Vorjahr mit TEUR 16 zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI) bilanziert. Die Ermittlung des Zeitwerts erfolgte nach der Mark to Market-Methode, also gemäß Bewertungshierarchie des IFRS 13 nach Stufe 2 (unter Anwendung anerkannter Bewertungsmethoden und aus Marktquotierungen ableitbarer Bewertungsparameter bestimmt).

Die Finanzinstrumente im KROMI-Konzern sind – mit Ausnahme des derivativen Finanzinstruments im Vorjahr – ausschließlich dem in IFRS 9 zugrundeliegenden Bewertungsmodell der fortgeführten Anschaffungskosten (AC) zugeordnet. Der beizulegende Zeitwert unterscheidet sich aufgrund der kurzen Laufzeiten bzw. bei zwei längerfristigen Darlehen aufgrund des variablen Zinssatzes jeweils nicht wesentlich von den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten dieser Positionen.

Das Nettoergebnis nach Bewertungskategorien setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	Finanzielle	Derivative	Finanzielle	Nettoergebnis aus	
	Vermögenswerte (AC)	Finanzinstrumente (FVTPL)	Verbindlichkeiten (AC)	Finanzinstrumenten	
				2021/2022	2020/2021
Aus Finanzierungsergebnis					
Finanzierungserträge	36	0	0	36	38
Finanzierungsaufwendungen	-185	0	-219	-404	-376
Aus Folgebewertung					
Fair-Value-Bewertung	0	16	0	16	14
Wertberichtigungen	-590	0	0	-590	-22
Fremdwährungsdifferenzen	-8	0	-7	-15	-79
Gesamt	-747	16	-226	-957	-425

b. Ausfallrisiko

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko, dass eine Gegenpartei ihre vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllen kann und dem Konzern daraus ein finanzieller Verlust entsteht. Das Bonitäts- und Ausfallrisiko der finanziellen Vermögenswerte entspricht maximal den auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträgen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns resultiert in erster Linie aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der in der Bilanz ausgewiesene Betrag enthält Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, die der Vorstand auf Basis seiner Einschätzung über die Realisierbarkeit der ausstehenden Beträge gebildet hat.

Der KROMI-Konzern versucht Ausfallrisiken durch eine geeignete Diversifikation des Kundenportfolios sowie eine Warenkreditversicherung zu begrenzen.

c. Liquiditätsrisiko und Zinsrisiko

Im KROMI-Konzern sind keine wesentlichen Liquiditäts- und Zinsrisiken vorhanden. Die Verbindlichkeiten haben, mit Ausnahme zweier langfristiger Darlehen, eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr. Die langfristigen Darlehen, die zum Abschlussstichtag TEUR 682 (Vorjahr: TEUR 500) betragen, werden variabel verzinst. Davon war ein Darlehen bis zum 30. Juni 2022 mit einem Zinsswap gesichert.

Aufgrund der geringen Restschuld des Darlehens werden keine wesentlichen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Gewinn oder Verlust aus einer für möglich gehaltenen Veränderung der Zinssätze erwartet, weswegen auf den Ausweis einer Sensitivitätsanalyse aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet und kein neuer Zinsswap abgeschlossen wurde.

Im Folgenden werden die vertraglichen Restlaufzeiten der finanziellen Verbindlichkeiten am Abschlussstichtag einschließlich geschätzter Zinszahlungen dargestellt. Es handelt sich um nicht diskontierte Bruttobeträge inklusive vertraglicher Zinszahlungen.

TEUR	Buchwert	Vertragliche Zahlungsströme	Innerhalb 1 Jahres	1–5 Jahre	Mehr als 5 Jahre
	30.06.2022	Gesamtbetrag			
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
Langfristige verzinsliche Darlehen	682	877	0	877	0
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	415	512	0	351	161
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	59	59	0	59	0
Kurzfristige verzinsliche Darlehen	1.182	1.268	1.268	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.333	9.333	9.333	0	0
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	358	398	398	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.905	1.905	1.905	0	0
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
n/a					

Der Konzern verfügt über eine Kreditlinie von EUR 10,8 Mio. Die Inanspruchnahme am 30. Juni 2022 beträgt EUR 1,4 Mio.

d. Fremdwährungsrisiken

Die im Berichtsjahr vereinnahmten Währungsergebnisse resultieren zum Großteil aus konzerninternen Transaktionen zwischen KROMI und der brasilianischen Tochtergesellschaft. Wesentliche Währungsrisiken bestehen darüber hinaus nicht, da nahezu alle Lieferverträge in Europa in der Währung Euro und in Brasilien in der Währung Brasilianischer Real geschlossen sind.

e. Marktrisiko

Das Marktrisiko ist das Risiko, dass sich die Marktpreise, zum Beispiel Wechselkurse, Zinssätze oder Aktienkurse, ändern und dadurch Erträge des Konzerns oder der Wert der gehaltenen Finanzinstrumente beeinflusst werden. Ziel des Marktrisikomanagements ist es, das Marktrisiko innerhalb akzeptabler Bandbreiten zu steuern und zu kontrollieren und gleichzeitig die Rendite zu optimieren.

Zur Steuerung der Marktrisiken erwarb der Konzern einen Zinsswap. Der Zinsswap ist zum 30. Juni 2022 ausgelaufen.

VIII. Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten

TEUR	Langfristige verzinsliche Darlehen	Kurzfristige verzinsliche Darlehen	Leasing-Verbind- lichkeiten (lang- und kurzfristig)
Bilanz zum 1. Juli 2021	500	6.095	850
Veränderungen Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit			
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Krediten	0	0	0
– Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Krediten	0	–5.034	0
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	282	121	0
– Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	–100	0	0
– Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	0	0	–502
– gezahlte Zinsen	–19	–364	–21
Gesamtveränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit	163	–5.277	–523
Sonstige Änderungen			
Neue Leasingverträge	0	0	439
Auswirkungen aus Wechselkursänderungen	0	0	–14
Zinsaufwendungen	19	364	21
Gesamte sonstige Änderungen	19	364	460
Bilanz zum 30. Juni 2022	682	1.182	773

IX. Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem „Management Approach“. Danach erfolgt die externe Segmentberichterstattung auf Basis der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium. Im KROMI-Konzern ist der Vorstand der KROMI Logistik AG verantwortlich für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente und gilt als oberstes Führungsgremium im Sinne des IFRS 8.

Gesellschaftszweck der KROMI ist der Handel und der Vertrieb von Zerspanungswerkzeugen sowie die damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Dies bildet die Grundlage der Erträge der Gruppe. Eine Segmentierung anhand von Produkten und Kompetenzfeldern ist aus Sicht des Vorstandes angesichts der Homogenität der Produkte nicht sinnvoll. Daher bildet der Vorstand Segmente anhand der Absatzmärkte. Die Angaben beziehen sich auf die Kundenstandorte Deutschland (Inland), europäisches Ausland und Brasilien als die derzeit belieferten geografischen Märkte der Gruppe. Zu den europäischen Ländern zählen insbesondere Dänemark, Frankreich, Österreich, Polen, die Slowakei, Spanien und Tschechien, die den überwiegenden Anteil an Umsätzen mit europäischen Kunden ausmachen. Die übrigen belieferten Länder spielten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine untergeordnete Rolle. Nahezu alle Umsätze werden in Euro fakturiert, sodass insoweit keine Währungsrisiken zu berichten sind.

Den Bewertungsgrundsätzen für die Segmentberichterstattung liegen die im Konzernabschluss verwendeten IFRS-Grundsätze zugrunde. Insofern ist die Darstellung von Überleitungsrechnungen nicht erforderlich. Soweit einzelne Posten der Segmentberichterstattung nicht originär ermittelt werden können, hat die Gesellschaft Annahmen für eine Verteilung der wesentlichen Werte auf vernünftiger Grundlage getroffen. Soweit keine plausiblen oder begründeten Annahmen getroffen werden konnten, die mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem der Realität angenäherten Ergebnis führen würden, wurde von einer Segmentierung des jeweiligen Postens abgesehen und dieser ausschließlich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

Die Zuordnung der Außenumsätze sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen orientiert sich nach dem Standort der jeweiligen Kunden. Die Zuordnung der langfristigen Vermögenswerte und der Vorräte zu den Regionen wird nach dem Standort des betreffenden Vermögens vorgenommen. Die übrigen Vermögensgegenstände stellen entweder finanzielle Vermögenswerte, die dem Unternehmen als Ganzes dienen, oder nicht plausibel verteilbare Vermögenswerte dar und werden daher lediglich in der Überleitungsrechnung zur Summe der Aktiva des Unternehmens dargestellt.

Die Schulden im KROMI-Konzern sind im Wesentlichen keine Segmentschulden, da sie dem Unternehmen als Ganzes bzw. der Finanzierung der Gesellschaft insgesamt dienen (z. B. Rückstellungen für Pensionen, Latente Steuern, verzinsliche Darlehen). Eine Verteilung der verbleibenden Segmentschulden (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen) wurde nicht vorgenommen, da eine vernünftige Grundlage für eine Verteilung nicht möglich ist.

KROMI beurteilt die Leistung der Segmente u. a. anhand des Segmentergebnisses. Das Segmentergebnis setzt sich aus den Umsatzerlösen abzüglich des Materialaufwands zusammen. Umsätze und Vorleistungen zwischen den Segmenten werden nicht verrechnet. Somit enthält die Segmentberichterstattung lediglich Erlöse und Aufwendungen mit externen Kunden und Lieferanten.

in TEUR	Inland		Ausland EU		Brasilien		Gesamt	
	07/21– 06/22	07/20– 06/21	07/21– 06/22	07/20– 06/21	07/21– 06/22	07/20– 06/21	07/21– 06/22	07/20– 06/21
Umsatzerlöse (mit externen Kunden)	37.645	38.589	32.083	29.551	10.734	8.262	80.462	76.402
abzgl. Materialaufwand	-29.441	-30.527	-25.027	-23.102	-8.187	-6.396	-62.655	-60.025
Segmentergebnis	8.204	8.062	7.056	6.449	2.547	1.866	17.807	16.377
zzgl. sonstige betriebliche Erträge							782	996
zzgl. andere aktive Eigenleistungen							79	41
abzgl. Personalaufwand							-10.500	-10.549
abzgl. Abschreibungen							-1.083	-1.022
abzgl. sonstige betriebl. Aufwendungen							-5.857	-5.141
abzgl. Finanzergebnis							-465	-379
zzgl. Ertragsteuern							310	-2
Konzernergebnis							1.073	321

in TEUR	Inland		Ausland EU		Brasilien		Gesamt	
	30.06.22	30.06.21	30.06.22	30.06.21	30.06.22	30.06.21	30.06.22	30.06.21
Segmentvermögen	13.317	13.381	14.434	15.463	5.130	4.160	32.880	33.004
davon langfristiges Segmentvermögen	3.440	3.434	565	444	531	379	4.536	4.257
davon kurzfristiges Segmentvermögen	9.877	9.947	13.869	15.019	4.599	3.781	28.344	28.747
zzgl. Zahlungsmittel und Zahlungäquivalente							1.797	4.887
zzgl. nicht den Segmenten zuordnende Vermögenswerte							4.509	3.960
Total Aktiva							39.186	41.851

KROMI erzielt ca. 14,2% bzw. TEUR 11.453 (Vorjahr: 15,6% bzw. TEUR 11.944) seiner Umsätze mit einer Unternehmensgruppe. Hiervon entfallen TEUR 4.462 (Vorjahr: TEUR 3.257) auf das Segment Inland und TEUR 6.991 (Vorjahr: TEUR 8.687) auf das Segment europäisches Ausland.

X. Ergebnis je Aktie

Das gezeichnete Kapital von KROMI beträgt zum 30. Juni 2022 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Sämtliche Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt.

Stück	30.06.2022	30.06.2021
Anzahl der Aktien zu Beginn der Periode	4.124.900	4.124.900
Anzahl der Aktien am Ende der Periode	4.124.900	4.124.900

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich mittels Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Berichtsjahr im Umlauf befindlichen Stammaktien. Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie beruht auf den folgenden Daten:

in TEUR	01.07.2021– 30.06.2022	01.07.2020– 30.06.2021
Konzernergebnis	1.073	321
Anzahl der Aktien im Geschäftsjahr	4.124.900	4.124.900
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,26	0,08

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu insgesamt TEUR 2.062 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Dividenden wurden im Zeitraum vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022 nicht ausgezahlt.

XI. Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen (Related Parties)

Die KROMI Logistik AG ist oberstes Mutterunternehmen.

Nach IAS 24 werden folgende Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und nahestehenden Personen gemacht. Nahestehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

a) Unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn
- Norman Rentrop, Bonn

b) Personen in Schlüsselpositionen:

- Ulrich Bellgardt (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Jens Große-Allermann (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)
- Stephan Kleinmann (Aufsichtsratsmitglied)
- Felix Höger (Aufsichtsratsmitglied)
- Bernd Paulini (Vorstand), Member of the Group Executive Committee
- Christian Auth (Vorstand), Member of the Group Executive Committee
- Jens Kumpert (Prokurist), Member of the Group Executive Committee
- Marcel Ziebell (Prokurist; bis zum 30. September 2021)
- Jenis Acosta (Geschäftsführer KROMI Logistica do Brasil Ltda), Member of the Group Executive Committee

Die Bezüge der Vorstände und des Aufsichtsrats sind unter Punkt XII ausgewiesen.

Vergütung der Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen:

in TEUR	2021/2022	2020/2021
Kurzfristig fällige Leistungen	1.259	1.618
Andere langfristig fällige Leistungen	191	169
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	93	113
	1.544	1.900

XII. Angaben zu den Unternehmensorganen der KROMI Logistik AG

i. Vorstand

Für das zum 30. Juni 2022 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Bernd Paulini (Vorsitzender), Lüblow
weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Christian Auth (CFO), Hamburg
weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf TEUR 704 (Vorjahr: TEUR 880).

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden den Mitgliedern des Vorstands nicht aktienbasierte Bezüge, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen, in Höhe von TEUR 82 (Vorjahr: TEUR 126) zugesagt. Die Höhe der Leistung bestimmt sich durch die Erreichung der RoCE- und der Umsatzzielgröße des Geschäftsjahres. Die Auszahlung dieser Leistung wird über einen dreijährigen Zurückbehaltungszeitraum gestreckt und in drei Raten in Höhe von jeweils maximal einem Drittel ausgezahlt. Eine Auszahlung der zurückbehaltenen Anteile erfolgt nur bei einer nachhaltigen positiven Wertentwicklung der Gesellschaft. Negative Erfolgsbeiträge des Vorstandsmitglieds bzw. ein negativer Gesamterfolg der Gesellschaft (Malus-Sachverhalt) können die Höhe der noch nicht ausgezahlten zurückbehaltenen Anteile verringern oder ganz entfallen lassen. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Umstände des Einzelfalls.

Im Berichtsjahr sind Bezüge in Höhe von TEUR 55 (Vorjahr: TEUR 47) gewährt worden, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhingen und deren ursprüngliche Zusagen in vorherigen Geschäftsjahren erfolgte.

Ehemalige Vorstandsmitglieder erhielten Bezüge von TEUR 72 (Vorjahr: TEUR 72) aus Pensionszahlungen.

Für Pensionszahlungen an ehemalige Mitglieder des Vorstands sind zum Abschlussstichtag Rückstellungen von TEUR 648 (Vorjahr: TEUR 1.406) gebildet.

Die Aktienbestände des Vorstandes zum 30. Juni 2022 stellen sich wie folgt dar:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.06.2022	30.06.2021
Bernd Paulini	94.766	94.766
Christian Auth	3.191	3.191

ii. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Ulrich Bellgardt (Vorsitzender), Unternehmensberater, wohnhaft in Solothurn, Schweiz
Weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien
 - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der WashTec AG, Augsburg

- Jens Große-Allermann (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, sowie Vorstand der Fiducia Treuhand AG, Bonn, wohnhaft in Köln
Weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - WashTec AG, Augsburg, bis zum 16. Mai 2022
 - GESCO AG, Wuppertal

- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, wohnhaft in Großhansdorf
Weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - Basler AG, Ahrensburg (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), bis zum 23. Mai 2022
 - Vorsitzender des Beirats der PEP NewCo IV GmbH (LKE Gruppe, Marl)

- Stephan Kleinmann, selbständiger Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, wohnhaft in Berlin, (bis zum 31. August 2022 geschäftsführender Gesellschafter der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg)
Weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien
 - keine

- Felix Höger, Geschäftsführer der Höger Management GmbH, Bornheim, wohnhaft in Bornheim
Weitere Aufsichtsratsmandate/Mitgliedschaften in Kontrollgremien:
 - NELEX AG, Köln
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der DE-CIX Group AG, Köln

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2021/2022 auf TEUR 308 (Vorjahr: TEUR 187). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Zuführung zur Rückstellung für langfristige variable Vergütungen des Aufsichtsrates sowie auf die Ernennung eines weiteren Aufsichtsratsmitglieds zum 8. Dezember 2020 zurückzuführen.

Nachdem die Profitabilitätszielgrößen der vorherigen variablen Vergütung des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2020/2021 nicht erreicht wurden, erfolgte im Vorjahr keine vergleichbare Rückstellungsbildung.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats nicht aktienbasierte Bezüge, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen, in Höhe von TEUR 100 (Vorjahr: TEUR 0) zugesagt. Die Höhe der variablen Vergütung ermittelt sich in Abhängigkeit vom Grad der Erreichung des festgelegten Erfolgsziels sowie vom Umfang der Eigeninvestition des Aufsichtsratsmitglieds in Aktien der Gesellschaft. Als Erfolgsziele sind einerseits Vorgaben zu der Renditezielgröße ROCE und andererseits Vorgaben zu Ergebnis je Aktie („earnings per share“) (EPS) zum Stichtag 30. Juni 2024 festgelegt.

Im Berichtsjahr sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats keine Bezüge (Vorjahr: TEUR 0) gewährt worden, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen und deren ursprüngliche Zusagen in vorherigen Geschäftsjahren erfolgte.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats halten zum Abschlussstichtag folgende Anzahl an Aktien an der Gesellschaft:

Name	Aktienbestand in Stück	
	30.06.2022	30.06.2021
Ulrich Bellgardt	9.000	9.000
Jens Große-Allermann	0	0
Stephan Kleinmann	3.500	3.500
Prof. Dr. Eckart Kottkamp	3.500	3.500
Felix Höger	0	0

XIII. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 96 (Vorjahr: TEUR 90) und entfällt im Geschäftsjahr vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

XIV. Erhaltene Mitteilungen nach § 33 Abs. 1 und 1a WpHG

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

KROMI Logistik AG
 Tarpenring 11
 22419 Hamburg
 Deutschland
 Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMY4MMX62

2. Grund der Mitteilung

<input checked="" type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten
<input type="checkbox"/> Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten
<input type="checkbox"/> Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte
<input type="checkbox"/> Sonstiger Grund

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

X Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in % wenn 3 % oder höher	Instrumente in % wenn 5 % oder höher	Summe in % wenn 5 % oder höher
-------------	-----------------------------------------	-----------------------------------------	-----------------------------------

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung:

Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Keine

Stimmrechtsmitteilung

1. Angaben zum Emittenten

KROMI Logistik AG

Tarpenring 11

22419 Hamburg

Deutschland

Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMY4MMX62

2. Grund der Mitteilung

X Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten

Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten

Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte

X Sonstiger Grund: Ausübung von Finanzinstrumenten

3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Natürliche Person (Vorname, Nachname):

Norman Rentrop Geburtsdatum: 26.10.1957

4. Namen der Aktionäre

Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV
mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

5. Datum der Schwellenberührung:

18.12.2019

6. Gesamtstimmrechtsanteile

	Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.)	Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.)	Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.)	Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG
neu	81,73 %	3,27 %	85 %	4.124.900
letzte Mitteilung	75,55 %	4,36 %	79,91 %	/

7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

ISIN	absolut		in %	
	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)	direkt (§ 33 WpHG)	zugerechnet (§ 34 WpHG)
DE000AOKFUJ5	90.000	3.371.359	%	81,73 %
			%	%
Summe	3.371.359		81,73 %	

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeitraum/Laufzeit	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
				%
			Summe	%

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

Art des Instruments	Fälligkeit/ Verfall	Ausübungszeit- raum/Laufzeit	Barausgleich oder physische Abwicklung	Stimmrechte absolut	Stimmrechte in %
Put-Option der Veräußerer		01.09.2021– 30.11.2021	Bar	135.000	3,27 %
			Summe	135.000	3,27 %

8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden.

X Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen:

Unternehmen	Stimmrechte in % wenn 3 % oder höher	Instrumente in % wenn 5 % oder höher	Summe in % wenn 5 % oder höher
Norman Rentrop	%	%	%
Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV	81,73 %	%	85 %

9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

Datum der Hauptversammlung: Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung:

Anteil Stimmrechte	Anteil Instrumente	Summe Anteile
%	%	%

10. Sonstige Informationen:

Keine

XV. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag, die zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten, wenn sie vor dem Abschlussstichtag passiert wären, haben sich nicht ergeben.

XVI. Ergebnisverwendungsvorschlag der KROMI Logistik AG

Die KROMI Logistik AG, Hamburg, weist in dem nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellten Jahresabschluss zum 30. Juni 2022 einen Bilanzverlust von TEUR 3.109 aus. Der Vorstand der Gesellschaft schlägt dem Aufsichtsrat zur Beschlussfassung auf der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust auf neue Rechnung vorzutragen.

XVII. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 24. Juni 2022 auf der Homepage der Gesellschaft unter <http://ir.kromi.de/websites/kromi/German/7100/entsprechenserklaerung.html> öffentlich zugänglich gemacht worden ist.

XVIII. Datum der Freigabe zur Veröffentlichung

Der Konzernabschluss der KROMI Logistik AG wurde am 23. September 2022 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben (Tag der Freigabe durch den Vorstand zur Vorlage an den Aufsichtsrat).

Hamburg, 23. September 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini



Christian Auth

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KROMI Logistik AG, Hamburg

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der KROMI Logistik AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 30. Juni 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung und der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der KROMI Logistik AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. Juni 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutendsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

■ Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse für Entnahmen aus KROMI Tool Center

Zu den angewandten Bilanzierungsgrundlagen der Umsatzerlöse verweisen wir auf Kapitel III.c. des Anhangs.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Die Umsatzerlöse des Konzerns belaufen sich im Geschäftsjahr 2021/22 auf EUR 80,5 Mio, von denen ein wesentlicher Anteil auf Lieferungen durch Entnahme von Waren aus bei Kunden aufgestellten Ausgabeautomaten (sog. KROMI Tool Center) entfällt. Die wesentlichen Märkte des Konzerns befinden sich in Europa und Brasilien. Die Umsatzerlöse stellen für den Konzern eine der wichtigsten Zielerreichungskennzahlen dar und bilden zudem eine bedeutende Entscheidungsgrundlage für die Abschlussadressaten.

Im Zeitpunkt der Entnahme der Waren aus den Ausgabeautomaten durch den Kunden wird der Umsatz realisiert. Die Entnahme wird mithilfe eines speziellen auf die Warenverwaltung zugeschnittenen IT-Systems erfasst.

Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass die Umsatzerlöse zum Stichtag vorzeitig erfasst werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zur Prüfung der periodengerechten Umsatzlegung für Entnahmen aus KROMI Tool Center haben wir die Ausgestaltung und die Einrichtung der Prozesse zur Umsatzerfassung und der internen Kontrolle in Bezug auf die korrekte Periodenabgrenzung gewürdigt. Im Rahmen von Inventurbeobachtungen haben wir uns davon überzeugt, dass eine Abstimmung des Warenbestands gemäß Buchhaltungssystem zu dem tatsächlichen Warenbestand erfolgt.

Für sämtliche Entnahmen des Geschäftsjahres aus den Ausgabeautomaten haben wir die systemseitig generierten Entnahmelisten mit deren Erfassung im Buchhaltungssystem abgestimmt. Für den Zeitraum nach dem Stichtag haben analysiert, ob Stornierungen von Umsatzerlösen für Entnahmen erfolgt sind und diese gewürdigt.

Zusätzlich haben wir für einen festgelegten Zeitraum vor dem Abschlussstichtag auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens für ausgewählte Umsatzbuchungen Drittbestätigungen der Kunden eingeholt und uns von der periodengerechten Umsatzrealisierung überzeugt. Für ausgebliebene Rückmeldungen aus der Drittbestätigungsaktion wurden alternative Prüfungshandlungen vorgenommen, indem die Umsatzerlöse mit den zugrunde liegenden Entnahmemeldungen, Rechnungen und dem Zahlungseingang abgestimmt wurden. Überfällige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wir dahingehend analysiert, ob Umsatzerlöse ohne tatsächliche Entnahmen erfasst wurden. Zusätzlich haben wir die Umsatzentwicklung im Jahresverlauf analysiert, insbesondere ob auffällige Schwankungen um den Stichtag aufgetreten sind.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Die Vorgehensweise des KROMI Konzerns bei der Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse für Entnahmen aus KROMI Tool Center ist sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung gestellten Geschäftsbericht.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „529900L3GACMY4MMX62-2022-06-30-de.zip“ (SHA256-Hashwert: 44092c65f27091bfa75b80c5a1c1ec95eb-cae54a6109e 7f75f1368bf856 3531a) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlusstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlusstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. Dezember 2021 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 10. Januar 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Konzernabschlussprüfer der KROMI Logistik AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marc Müllensiefen.

Hamburg, den 28. September 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Müllensiefen gez. von der Decken
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Bilanzaid (Erklärung gemäß § 114 Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Hamburg, 23. September 2022

Vorstand der KROMI Logistik AG



Bernd Paulini

Christian Auth

Impressum

Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpenring 7–11
22419 Hamburg
Telefon: 040/53 71 51-0
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611/20 58 55-0
E-Mail: info@cometis.de

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.

Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.



KROMI Logistik AG
Tarperring 7-11
22419 Hamburg
Telefon: 040/53 71 51-0
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de